Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Lebensmittel "Made in Germany": Marktchancen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und Saudi-Arabien

Marktstudie der BMLEH Agrarexportförderung
Dezember 2025

bmleh.de

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis 5
Abbildungsverzeichnis 6
Abkürzungsverzeichnis 7
1. Executive Summary 8
2. Einleitung 9
3. Wirtschaft und Politik 10
3.1 Saudi-Arabien 10
3.1.1 Wirtschaftslage Saudi-Arabien 11
3.1.2 SWOT-Analyse Saudi-Arabien 15
3.1.3 Politische Rahmenbedingungen Saudi-Arabien 17
3.2 Vereinigte Arabische Emirate 17
3.2.1 Wirtschaftslage Vereinigte Arabische Emirate 19
3.2.2 SWOT-Analyse VAE 23
3.2.3 Politische Rahmenbedingungen VAE 24
4. Absatzmärkte 26
4.1 Orientierungspreise der Lebensmittel-Produkte in Saudi-Arabien 26
4.1.1 Großhandelspreise 26
4.1.2 Verbraucherpreisindex 26
4.1.3 Importpreise 28
4.1.4 Technische Anpassungen am Zolltarif 28
4.1.5 Wichtigste Zollanpassungen für Lebensmittelimporte 28
4.1.6 Handelsabkommen 29
4.2 Orientierungspreise der Produkte in den VAE 29
4.2.1 Großhandelspreise 29
4.2.2 Verbraucherpreisindex 30
4.2.3 Importpreise 31
5. Produktspezifische Informationen diverse Lebensmittelkategorien 32
5.1 Saudi-Arabien 32
5.1.1 Eigenproduktion 32
5.1.2 Erfolge bei Getreide (insbesondere Weizen) 33
5.1.3 Milchsektor als Vorbild 34
5.1.4 Weitere Investitionen 34
5.1.5 Marktgröße und Trends 34
5.1.6 Relevanz für deutsche Unternehmen 34
5.1.7 Ein- und Ausfuhr 34
5.1.8 Deutsche Lebensmittelimporte in Saudi-Arabien (Daten für 2024) 35
5.1.9 Aufwärtstrends bei Lebensmitteleinfuhren 36

5.1.10 Exporte 37
5.1.11 Verbrauch 38
5.1.12 Trends und veränderte Vorlieben der Bevölkerung 39
5.1.13 Gastronomiesektor 40
5.1.14 Einzelhandel und Trend zu Online-Einkäufen 40
5.2 Vereinigte Arabische Emirate 41
5.2.1 Eigenproduktion 41
5.2.2 Statistiken zur Produktion 42
5.2.3 Relevanz für deutsche Unternehmen 42
5.2.4 Ein- und Ausfuhr 43
5.2.5 Deutsche Exporte nach VAE (2024, ausgewählte Kategorien) 44
6. Exporte nach Saudi-Arabien und VAE: rechtliche und behördliche Schritte 47
6.1 Lebensmittelexporte nach Saudi-Arabien 48
6.1.1 Regularien und Zertifikate 53
6.1.2 Etikettierung, Labelling, Verpackungsbestimmungen 65
6.1.3 Zölle und SABER 68
6.2 Lebensmittelexporte nach VAE 69
6.2.1 Warenbegleitpapiere und Zölle 72
6.2.2 Etikettierung, Labelling, Verpackungsbestimmungen 74
7. Einzelhandel und weitere Vertriebskanäle 76
7.1 Lebensmittelhandel in Saudi-Arabien 77
7.1.1 Foodservice 79
7.1.2 Lebensmittel E-Commerce 83
7.2 Lebensmittelhandel in VAE 87
7.2.1 Foodservice 89
7.2.2 Lebensmittel E-Commerce 93
8. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten 94
8.1 Saudi-Arabien 94
8.1.1 Fachmessen 94
8.1.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen 99
8.1.3 Lebensmitteleinzelhandel 104
8.1.4 Lebensmitteleinzelhandel 107
8.2 Vereinigte Arabische Emirate 110
8.2.1 Fachmessen 110
8.2.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen 116
8.2.3 Lebensmitteleinzelhandel 120
8.2.4 Importeure und Hersteller 125

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Wirtschaftliche Daten Saudi-Arabien und Deutschland 15
Tabelle 2: Wirtschaftliche Daten Vereinigte Arabische Emirate und Deutschland 22
Tabelle 3: Saudische Importe aus Deutschland (ausgewählte Kategorien, 2024) 36
Tabelle 4: Saudische Exporte nach Produktgruppen 37
Tabelle 5: Top 10 der verbraucherorientierten Produktimporte in den VAE 43
Tabelle 6: VAE-Importe aus Deutschland (ausgewählte Kategorien, 2024) 44
Tabelle 7: Liste aller von der Regierung vorgeschriebenen Exportzertifikate 55
Tabelle 8: Erkenntnisse zu Kundenverhalten und Präferenzen in den VAE und KSA 76

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: SWOT-Analyse Saudi-Arabien 16
Abbildung 2: SWOT-Analyse VAE 24
Abbildung 3: VPI in Saudi-Arabien (Dezember 2024 – November 2025) 27
Abbildung 4: Vorhersage der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes bis Q3 2026 27
Abbildung 5: Verbraucherpreisindex VAE September 2024 – August 2025 30
Abbildung 6: Entwicklung der Selbstversorgungsraten bei Gemüse 2023 – 2024 33
Abbildung 7: Entwicklung der Selbstversorgungsraten bei Obst 2023 – 2024 33
Abbildung 8: Pro-Kopf-Verbrauch von pflanzlichen Produkten 2023 – 2024 38
Abbildung 9: Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch und Fisch 2023 – 2024 39
Abbildung 10: Ausgewählte Projekte und Programme für den Ausbau der Nahrungsmittelindustrie in den VAE 42
Abbildung 11: Liste der zur Einfuhr nach Saudi-Arabien berechtigten Produkte aus Deutschland 50
Abbildung 12: Einfuhrberechtigungen für Milchprodukte aus Deutschland nach Saudi-Arabien 51
Abbildung 13: Einfuhrberechtigungen für Fleisch(-produkte) aus Deutschland nach Saudi-Arabien 52
Abbildung 14: Segmentierung des saudischen Lebensmitteleinzelhandels nach Vertriebskanälen 78
Abbildung 15: Prognose für den Foodservice-Markt in Saudi-Arabien (in Mio. USD) 80
Abbildung 16: Der Foodservice-Markt in Saudi-Arabien nach Verkaufsstellen 83
Abbildung 17: Prognose für den Online-Lebensmittelmarkt in Saudi-Arabien (in Mio. USD) 84
Abbildung 18: Der Online-Lebensmittelmarkt in Saudi-Arabien nach Business Model 86
Abbildung 19: Segmentierung des Foodservice-Marktes in den VAE nach Art 90
Abbildung 20: Segmentierung des Foodservice-Marktes in den VAE nach Endverbrauchern 90

Abkürzungsverzeichnis

AED	United Arab Emirates Dirham (Währung der VAE)
ADI	Ausländische Direktinvestitionen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CAGR	Compound Annual Growth Rate (Durchschnittl. jährliche Wachstumsrate)
CIF	Cost, Insurance, Freight
CoC	Certificate of Conformity (Konformitätszertifikat)
EFTA	European Free Trade Association (Europäische Freihandelsassoziation)
FCA	Federal Customs Authority (Föderale Zollbehörde)
FIRS	Food Import and Re-export System (Dubai)
FTA	Free Trade Agreement (Freihandelsabkommen)
GAFTA	Greater Arab Free Trade Area (Pan-Arabische Freihandelszone)
GCC	Gulf Cooperation Council (Golf-Kooperationsrat)
GSO	GCC Standardization Organization (GCC-Standardisierungsorganisation)
GTAI	Germany Trade & Invest
HS	Harmonized System(-Code) (standardisierter Handelscode)
KSA	Kingdom of Saudi Arabia (Königreich Saudi-Arabien)
MENA	Middle East and North Africa (Mittlerer Osten und Nordafrika) MEWA Ministry of Environment, Water and Agriculture (Ministerium für Umwelt, Wasser und Landwirtschaft)
MFN	most favoured nation (Meistbegünstigung))
MoCCAE	Ministry for Climate Change and Environment (Ministerium für Klimawandel und Umwelt)
QSR	Quick-Service-Restaurant (Schnellrestaurant)
SABER	Saudi Product Safety Programme (Saudi-Arabisches Programm für Produktsicherheit)
SAGO	Saudi Grains Organization (Saudi-Arabische Getreideorganisation)
SAR	Saudi Riyal (Währung Saudi-Arabiens)
SASO	Saudi Arabian Standards, Metrology and Quality Organization (Saudi-Arabische Organisation für Standards, Metrologie und Qualität
SCoC	SABER Platform Shipment Certificate (Versandzertifikat der SABER-Plattform)
SFDA	Saudi Food and Drug Authority (Saudi-Arabische Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde)
UAE	United Arab Emirates (Vereinigte Arabische Emirate)
VAE	Vereinigte Arabische Emirate
VPI	Verbraucherpreisindex
WTO	World Trade Organization (Welthandelsorganisation)
ZAD	Federal System for Food Products (Föderales System für Lebensmittelprodukte)

1. Executive Summary

Das Königreich Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind die beiden größten arabischen Volkswirtschaften und zugleich die wichtigsten Handelspartner Deutschlands unter den Staaten der Middle East and North Africa (MENA)-Region. Es handelt sich um Länder mit einem sehr hohen menschlichen und wirtschaftlichen Entwicklungsgrad (s. Human Development Index).[1]

Die Lebensmittelmärkte der beiden arabischen Nationen weisen eine Reihe von Gemeinsamkeiten auf: ein seit Jahren starkes Wachstum, diverse Produktpaletten, hohe Exportabhängigkeit, hohe Kaufkraft der Konsumenten, starker Außer-Haus-Markt, junge und internationale Käuferschichten, strenge Halal-Anforderungen und eine rasche Expansion von E-Commerce-Angeboten.

Der Lebensmitteleinzelhandel in Saudi-Arabien setzte im Jahr 2024 geschätzt über 50 Mrd. USD um, bei einer projizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate, CAGR) von 5 % bis 2030. Für die VAE wird das Marktvolumen des Einzelhandels 2024 auf 18 Mrd. USD geschätzt.

In beiden Märkten bieten sich für deutsche Anbieter der Lebensmittelbranche eine Reihe von Geschäftsmöglichkeiten, die im Rahmen der vorliegenden Marktstudie beleuchtet werden.

[1] Human Development Index (HDI) by Country (2026). Abrufbar unter: https://worldpopulationreview.com/country-rankings/hdi-by-country. Zuletzt abgerufen am 17.02.2026.

2. Einleitung

Die vorliegende Marktstudie wurde im Dezember 2025 von Bondacon International im Auftrag des Agrarexportförderprogramms des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) erstellt. Ziel der Marktstudie ist es, exportinteressierten deutschen Unternehmen einen Überblick über allgemeine und sektorspezifische Marktbedingungen und Segmente des Marktes für Lebensmittel allgemein in Saudi-Arabien und den VAE zu vermitteln.

Saudi-Arabien ist mit knapp 37 Mio. Einwohnern (davon sind mindestens 40 % im Land lebende Ausländer) die größte Volkswirtschaft der arabischen Welt. Mit einer Gesamtfläche von rund 2,1 Mio. km² ist Saudi-Arabien sechsmal so groß wie Deutschland. Demgegenüber erstrecken sich die VAE, ein Zusammenschluss aus sieben Stadtstaaten, auf ein Staatsgebiet von nur 83.600 km², was knapp einem Viertel der Fläche Deutschlands entspricht. Von etwa 11 Mio. Einwohnern der Emirate sind nahezu 90 % ausländische Staatsbürger. Die hohen ausländischen Bevölkerungsanteile setzen sich vornehmlich zusammen aus Arbeitsmigranten aus Südasien, den Philippinen, Sub-Sahara-Afrika und vielen weiteren Nationen.

Die vorliegende Marktstudie bietet einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen im saudi-arabischen sowie im emiratischen Lebensmittelsektor. Neben einer kurzen makro-ökonomischen Darstellung werden die wichtigsten Lebensmittelkategorien detailliert analysiert – darunter Milch- und Molkereiprodukte, Fisch und Meeresfrüchte, Obst und Feldgemüse sowie Getreide, Ölsaaten und Hülsenfrüchte. Darüber hinaus beleuchtet die Marktstudie regulative Anforderungen, Vertriebsstrukturen, Importmechanismen und zentrale Handelspartner.

Ziel ist es, deutschen Unternehmen konkrete Orientierung, strategische Anknüpfungspunkte und praxisnahe Informationen für den erfolgreichen Markteintritt in Saudi-Arabien und in die VAE bereitzustellen. Deutschland ist für beide Länder bereits heute ein relevanter Handelspartner.

Diese Marktstudie knüpft an frühere Veröffentlichungen des BMLEH an und ergänzt sie um die neuesten Zahlen, Trends und Entwicklungen bis einschließlich 2025. Sie dient somit als fundierte Entscheidungsgrundlage für Unternehmen, die den saudi-arabischen und/oder den emiratischen Markt erschließen oder ihre Aktivitäten ausbauen möchten.

3. Wirtschaft und Politik

3.1 Saudi-Arabien

Saudi-Arabien liegt auf der Arabischen Halbinsel zwischen dem Roten Meer im Westen und dem Persischen (Arabischen) Golf im Osten. Die beiden heiligsten Stätten des Islams, die Kaaba in Mekka und die Ruhestätte des Propheten Mohammed in Medina, liegen in Saudi-Arabien. Es grenzt an Jordanien, den Irak, Kuwait, die VAE, Katar, Oman und den Jemen. Über eine kombinierte Brücken- und Dammverbindung ist es mit dem nahegelegenen Inselstaat Bahrain verbunden. Die wichtigsten Ballungszentren sind neben der Hauptstadt Riad (Riyadh) im Landesinneren mit ca. 8 Mio. Einwohnern die Hafenstadt Dschidda (ca. 4 Mio. Einwohner), Dammam im Osten des Landes mit 1,4 Mio. Einwohnern sowie die religiösen Zentren des Landes Medina und Mekka im Westen (jeweils ca. 2 Mio. Einwohner).

Während Jeddah traditionell eine bedeutende Stellung für internationalen Handel, Logistik, den Dienstleistungssektor sowie Tourismusdienstleistungen im Zusammenhang mit religiösen Pilgerfahrten nach Mekka und Medina einnimmt, zeichnet sich die Hauptstadtregion um Riad als Sitz zahlreicher privater und staatlicher Betriebe und der öffentlichen Verwaltung aus und dient als Finanzzentrum des Königreiches.
In der Ostprovinz als Zentrum der Kohlenwasserstoff-, Stahl- und (Petro)-Chemieindustrie bilden die Städte Dammam, Dhahran, Al-Chubar und Jubail das Herz der saudi-arabischen Volkswirtschaft.

Etwa 85 % der Bewohner leben in den urbanen Zentren des Landes, Tendenz steigend.[2] Weite Flächen des Landes sind permanent nicht bewohnt oder nur zeitweilig von Nomaden besiedelt.

Der Gesamthaushalt für 2024 belief sich auf 359 Mrd. USD. Die für 2025 veranschlagten Ausgaben i. H. v. ca. 343 Mrd. USD setzen sich zusammen aus 21 % Militär, 16 % Bildung und Ausbildung, 20 % Gesundheit und Soziales, 9 % öffentliche Verwaltung, 5 % städtische Dienstleistungen.[3]

Die Bevölkerung ist islamisch geprägt und gehört mit 85 – 90 % mehrheitlich nominell der sunnitischen Ausprägung des Islams an. Etwa 10 – 15 % sind Schiiten, die vornehmlich in der Ostprovinz siedeln. Das islamische Recht, die Scharia, ist nominell die Grundlage des staatlichen Rechtswesens. Die Landessprache ist Arabisch; Englisch findet als Geschäftssprache breite Verwendung. Saudi-Arabien verfügt über ein stabiles, breit

[2] Jarallah, Ahmed & Al-Jarallah, Ahmed. (2025). Digital Documentation of Urban Growth in Saudi Arabia -Comprehensive Report (2010-2030). https://www.researchgate.net/publication/396271964_Digital_Documentation_of_Urban_Growth_in_Saudi_Arabia_-Comprehensive_Report_2010-2030
[3] Budget Statement FY 2025, Ministry of Finance, https://www.mof.gov.sa/en/budget/2025/Documents/Bud-E%202025-251124-V8-Fin.pdf

angelegtes soziales Sicherungssystem, welches jedoch ausschließlich Staatsangehörigen offensteht. Ebenso steht das leistungsfähige und umfassende staatliche Gesundheitssystem nur saudi-arabischen Staatsangehörigen kostenfrei zur Verfügung.

Saudi-Arabien ist ein demografisch junges Land: Über 70 % der Bevölkerung sind unter 35 Jahre alt, was die Bedeutung der jungen Generation u. a. bei der Entwicklung des Arbeitsmarktes und des Konsumverhaltens unterstreicht. Das Median-Alter liegt bei 29,6 Jahren. Während Saudi-Arabien bis in die 2010er Jahre hinein ein geburtenreiches Land war, hat der demografische Trend sich inzwischen gewendet: Die Geburtenrate ist deutlich gesunken, auf ca. 16 Geburten pro 1.000 Personen im Jahr 2023. Somit wird auch Saudi-Arabien mittel- und langfristig eine allmähliche Alterung des Bevölkerungsdurchschnitts zu verzeichnen haben.[4]

Die Gesamtarbeitslosenquote sank im Rahmen der Umsetzung der Saudi Vision 2030-Reformen deutlich. Ende 2024 lag die offizielle Arbeitslosenquote des Landes bei 7 %, womit das ursprünglich von der Vision 2030 gesetzte Ziel vorzeitig erreicht werden konnte. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt weiterhin über dem nationalen Durchschnitt bei etwa 14,8 % im Jahr 2024. Die Beschäftigungsquote von Frauen ist gestiegen und im Jahr 2025 lag die weibliche Erwerbsbeteiligung bei etwa 34,5 % bis 36 %. Dennoch bleiben Unterschiede in Arbeitslosigkeit und Beschäftigung bestehen, wobei Frauen im Jugendsegment signifikant höhere Arbeitslosenquoten aufweisen als Männer.[5]

Weiterhin bedeutet die hohe Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen eine Herausforderung für die saudische Volkswirtschaft.

Weitere Infos finden Sie z. B. auch in den Wirtschaftsdaten Kompakt von Germany Trade & Invest (GTAI).

3.1.1 Wirtschaftslage Saudi-Arabien

Die wirtschaftliche Basis der saudischen Volkswirtschaft bildet nach wie vor die Erdöl- und Erdgasförderung mit ihren nachgelagerten Industrien. Saudi-Arabien gehört zu den Ländern mit den weltweit größten bestätigten Erdölreserven. Während die Erdölförderung seit 2019 leicht rückläufig ist, wird die Erdgasförderung weiterhin ausgebaut. Der Kohlenwasserstoffsektor bleibt damit zentraler Pfeiler für Exporteinnahmen, Staatshaushalt und Investitionen.

[4] Global Media Insight: Saudi Arabia (KSA) Population Statistics 2025, abrufbar unter: https://www.globalmediainsight.com/blog/saudi-arabia-population-statistics/, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025.
[5] Jadwa Investment: Saudi Labor Market Update, April 2025, S. 1-2, abrufbar unter: https://www.jadwa.com/sites/default/files/2025-04/Saudi%20labor%20market%20update%20-%202024.pdf zuletzt aufgerufen am 18.12.2025.

Nach einer Phase schwachen Wachstums im Jahr 2023 hat sich die konjunkturelle Dynamik wieder deutlich verbessert. Für die Jahre 2025 und 2026 wird ein reales Wirtschaftswachstum von jeweils rund 4 % erwartet. Das nominale Bruttoinlandsprodukt (BIP) beläuft sich 2025 auf etwa 1,27 Billionen USD und dürfte in den Folgejahren auf Basis der prognostizierten wirtschaftlichen Entwicklung weiter steigen. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt mit rund 35.000 USD auf einem hohen Niveau und positioniert Saudi-Arabien als einkommensstarken Markt innerhalb der Region. Die Wachstumsimpulse resultieren nicht nur aus dem Energiesektor, sondern zunehmend auch aus staatlich finanzierten und initiierten Investitionsprogrammen in Industrie, Infrastruktur, Dienstleistungen und neue Zukunftsbranchen wie Tourismus und Freizeitwirtschaft im Rahmen der Vision-2030-Strategie.

Die Wirtschaftsstruktur ist weiterhin stark konzentriert. Die Bereiche Bergbau und Industrie, dominiert von Öl und Gas, tragen über 40 % zur Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft bei. Gleichzeitig gewinnt der Dienstleistungssektor an Bedeutung, insbesondere Handel, Logistik, Transport, Kommunikation sowie Finanz- und Unternehmensdienstleistungen. Die Bauwirtschaft spielt aufgrund staatlicher Großprojekte ebenfalls eine zentrale Rolle als Wachstumstreiber. Auf der Nachfrageseite wird das BIP vor allem durch den privaten Konsum, hohe Bruttoanlageinvestitionen und einen bedeutenden Staatsverbrauch getragen. Die Investitionsquote von über 30 % des BIP unterstreicht die starke Rolle des Staates als Wachstumsmotor und Impulsgeber für die wirtschaftliche Entwicklung.

Makroökonomisch präsentiert sich Saudi-Arabien insgesamt stabil. Die Inflationsrate bewegt sich mit rund 2 % auf moderatem Niveau. Die Währungsreserven liegen weiterhin bei über 400 Mrd. USD und bieten einen soliden Puffer gegenüber externen Schocks. Der Saudi-Riyal ist fest an den US-Dollar (USD) gekoppelt, was Wechselkursstabilität gewährleistet. Gleichzeitig sind seit 2024 wieder Haushaltsdefizite zu verzeichnen und auch die Leistungsbilanz ist infolge schwächerer Ölexporte und steigender Importe ins Negative gerutscht. Die Staatsverschuldung nimmt zwar zu, bleibt mit rund 30 % des BIP im internationalen Vergleich jedoch moderat. Die Auslandsverschuldung ist zuletzt deutlich gestiegen, spiegelt allerdings auch den wachsenden Finanzierungsbedarf für ambitionierte Investitionsprojekte wider.

Saudi-Arabien positioniert sich zunehmend als regionaler Investitionsstandort. Der Bestand ausländischer Direktinvestitionen (ADI) ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen, auch wenn die jährlichen Nettozuflüsse zuletzt rückläufig waren. Wichtige Herkunftsländer sind insbesondere die VAE, Luxemburg, Frankreich, die Niederlande, das Vereinigte Königreich und die USA. Die Investitionen konzentrieren sich vor allem auf das

verarbeitende Gewerbe, den Handel, Finanzdienstleistungen, Transport und Logistik sowie die Bauwirtschaft. Die hohe Investitionsquote und zahlreiche Reforminitiativen zielen darauf ab, die Abhängigkeit vom Ölsektor schrittweise zu reduzieren und neue industrielle Wertschöpfungsketten aufzubauen. Das Regierungsprogramm zur Nationalisierung von Produktion und Arbeitnehmerschaft im Privatsektor (Saudisierung) zeigt insofern inzwischen Wirkung.

Der Außenhandel bleibt ein tragendes Element der saudischen Wirtschaft, ist jedoch stark einseitig strukturiert. Erdöl macht weiterhin fast 60 % der Warenexporte aus, gefolgt von chemischen Erzeugnissen und petrochemischen Produkten. Die Importstruktur ist deutlich diversifizierter und umfasst vor allem Maschinen, Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Nahrungsmittel, chemische Erzeugnisse sowie Elektronik. In den vergangenen Jahren sind die Importe kräftig gestiegen, während die Exporte rückläufig waren, was zu einer Verringerung der Exportquote und zu sinkenden Handelsüberschüssen geführt hat. Wichtigste Abnehmerländer sind die VAE, China und Indien, während auf der Importseite China, die USA, die VAE und Deutschland dominieren. Saudi-Arabien ist Mitglied im Golf-Kooperationsrat (Gulf Cooperation Council, GCC) und in regionale Freihandelsabkommen eingebunden, verfügt jedoch über kein Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union (EU).

Deutschland zählt zu den bedeutendsten Handelspartnern Saudi-Arabiens, insbesondere als Lieferant von Industrie- und Investitionsgütern. Die deutschen Exporte bestehen vor allem aus chemischen Erzeugnissen, Maschinen, Fahrzeugen, Elektrotechnik sowie Mess- und Regeltechnik. Umgekehrt importiert Deutschland nahezu ausschließlich Erdöl aus Saudi-Arabien. Daraus resultiert ein deutlicher deutscher Handelsbilanzüberschuss. Auch die gegenseitigen Direktinvestitionen gewinnen an Bedeutung und werden durch ein bilaterales Investitionsschutzabkommen flankiert. Für deutsche Unternehmen ergeben sich damit insbesondere in den Bereichen Industrie, Chemie, Energie, Infrastruktur, Umwelttechnik und Dienstleistungen relevante Marktchancen.

Im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz steht Saudi-Arabien vor erheblichen Herausforderungen. Das Land weist eine der weltweit höchsten Pro-Kopf-Emissionen von Treibhausgasen auf, während der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieangebot bislang marginal ist. Zwar investiert die Regierung zunehmend in Solarenergie, Wasserstoff und Projekte zur Steigerung von Energieeffizienz, doch befinden sich diese Ansätze noch in einem frühen Stadium. Der ökologische Umbau der Wirtschaft ist damit laut der Saudi Vision 2030 eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre.

Das Geschäftsumfeld in Saudi-Arabien gilt insgesamt als investitionsfreundlich, ist jedoch stark staatlich geprägt und reguliert. Die Exportkreditrisikokategorie wird als niedrig eingeschätzt, die logistische Leistungsfähigkeit ist gut und die digitale Infrastruktur ist in der Fläche stark ausgebaut. Gleichzeitig bleiben administrative Verfahren, regulatorische Anforderungen und der hohe Einfluss staatlicher Akteure prägend für den Markteintritt und die Geschäftspraxis. Der Arbeitsmarkt zeigt mit sinkender Arbeitslosenquote eine positive Entwicklung, steht jedoch vor der Aufgabe, die wachsende junge Bevölkerung nachhaltig in qualifizierte Beschäftigung zu integrieren.

In der Gesamtbetrachtung präsentiert sich Saudi-Arabien als ein Markt von hoher wirtschaftlicher Bedeutung mit beträchtlichem Potenzial, insbesondere für technologie-, industrie- und investitionsgetriebene Geschäftsmodelle. Die ambitionierte Transformationsagenda der Vision 2030 eröffnet vielfältige Chancen in Industrie, Infrastruktur, Energie, Dienstleistungen und neuen Zukunftsbranchen. Gleichzeitig bleiben die starke Abhängigkeit vom Energiesektor, fiskalische Risiken sowie die ökologischen und institutionellen Herausforderungen zentrale Faktoren, die die weitere wirtschaftliche Entwicklung prägen werden.[6]

[6] Germany Trade & Invest (GTAI), Wirtschaftsdaten Kompakt Saudi-Arabien, Dezember 2025. Abrufbar unter: https://release.data.widako.23degrees.eu/pdf/SAU_dezember-2025.pdf. Zuletzt aufgerufen am 16.12.2025

Tabelle 1: Wirtschaftliche Daten Saudi-Arabien und Deutschland

	Saudi-Arabien	Deutschland
BIP	2024: 1.239,8 Mrd. USD 2025: *1.268,5 Mrd. USD 2026: *1.316,3 Mrd. USD	2024: 4.658,5 Mrd. USD 2025: *4.744,8 Mrd. USD 2026: *4.911,8 Mrd. USD
BIP/Kopf	2024: 35.122 USD 2025: *35.231 USD 2026: *35.839 USD	2024: 54.990 USD 2025: *55.911 USD 2026: *57.801 USD
Inflationsrate	2024: *1,7 % 2025: *2,1 %	2024: *2,5 % 2025: *2,4 %
Wirtschaftswachstum	2024: *2,0 % 2025: *4,0 % 2026: *4,0 %	2024: *0,2 % 2025: *0,0 % 2026: *1,1 %
Arbeitslosenquote	2024: *3,5 % 2025: *4,2 % 2026: *4,1 %	2024: *3,4 % 2025: *3,6 % 2026: *3,3 %
Warenhandel Export	2022: 411,2 Mrd. USD 2023: 320,0 Mrd. USD 2024: 305,5 Mrd. USD	2022: 1.695,8 Mrd. USD 2023: 1.725,5 Mrd. USD 2024: 1.630,7 Mrd. USD
Warenhandel Import	2022: 189,9 Mrd. USD 2023: 206,9 Mrd. USD 2024: 232,8 Mrd. USD	2022: 1.588,9 Mrd. USD 2023: 1.486,7 Mrd. USD 2024: 1.376,9 Mrd. USD

Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI (Stand Dezember 2025) (*vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose von GTAI)

3.1.2 SWOT-Analyse Saudi-Arabien

Im Folgenden wird eine SWOT-Analyse von GTAI gezeigt, in der die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im Markt Saudi-Arabien systematisch erfasst werden. Die Methode bietet einen kompakten strategischen Überblick über die Attraktivität und die Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes. Zu den Stärken Saudi-Arabiens zählt die herausragende Position als global bedeutender Erdöl- und Petrochemieproduzent, ein großer Binnenmarkt mit relativ hoher Kaufkraft sowie weitreichende Deregulierungs- und Reformmaßnahmen, die Marktöffnung und unternehmerische Aktivitäten unterstützen. Gleichzeitig markiert die SWOT-Analyse die Schwächen der saudischen Wirtschaft, allen voran die starke Abhängigkeit von der Entwicklung des Ölpreises und der Ölnachfrage,

strukturelle Herausforderungen bei der Beschäftigung lokaler Arbeitskräfte und regulatorische Programme zur Lokalisierung (Saudisierung), die Marktzugänge für bestimmte Segmente erschweren können. Chancen ergeben sich insbesondere aus den langfristigen Transformationsprogrammen wie der Vision 2030, aus dem Ausbau der Infrastruktur, wachsenden Investitionen in Nachhaltigkeit und neuen Industriesektoren. Der Analyse zufolge bestehen Risiken vor allem in der Volatilität globaler Energiepreise, geopolitischen Unsicherheiten und der Notwendigkeit, die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur nachhaltig zu verankern, um Wachstum unabhängig von Rohstoffzyklen zu gewährleisten. Sie liefert damit eine fokussierte, strategische Einordnung der aktuellen Standortdynamik und unterstützt Unternehmen bei der Priorisierung von Markteintritts- und Expansionsentscheidungen.[7]

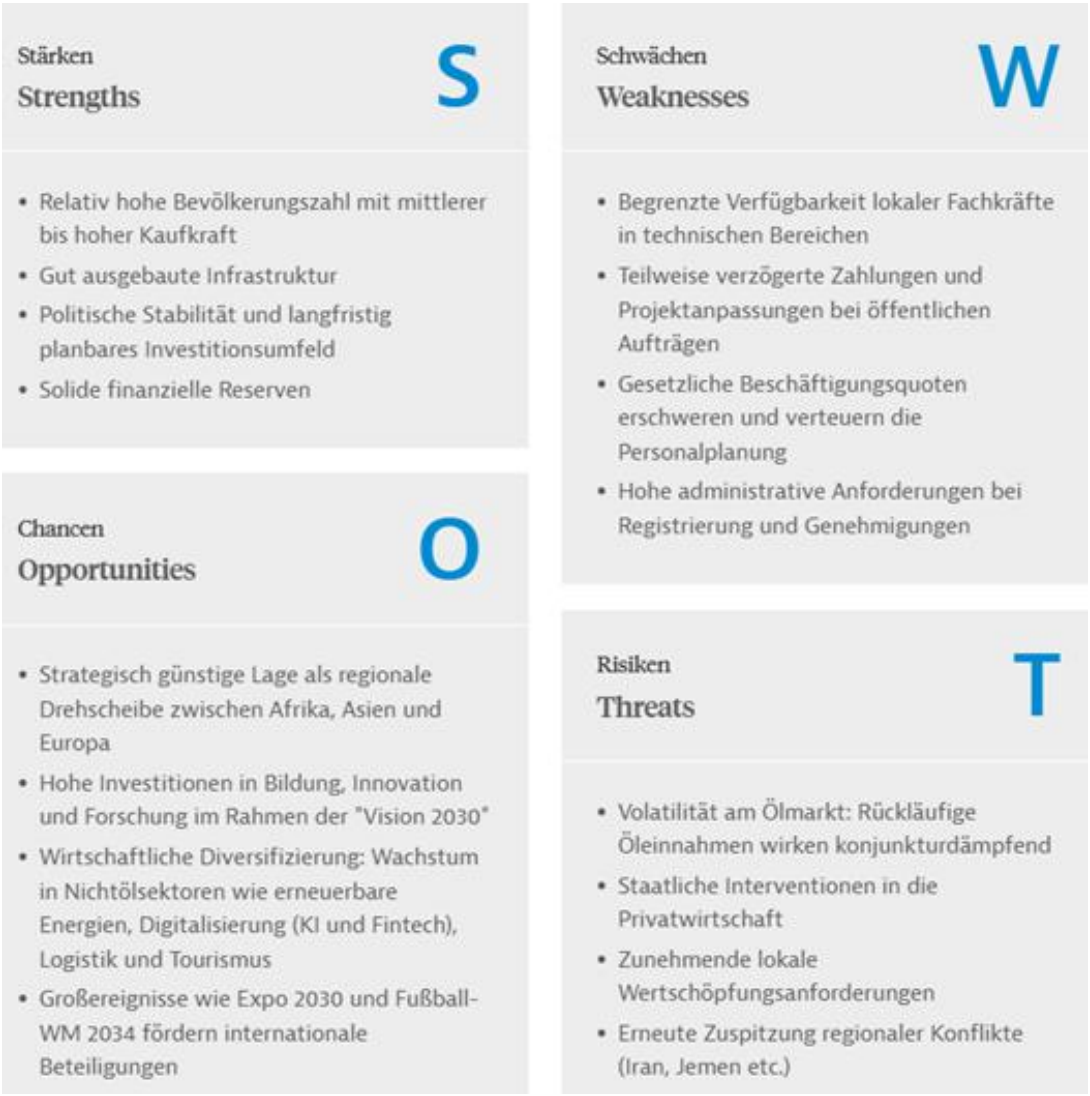


Abbildung 1: SWOT-Analyse Saudi-Arabien

Quelle: GTAI (Stand Juli 2024)

[7] GTAI, Königreich will Position als führende Wirtschaftsmacht ausbauen, Juli 2024. Abrufbar mit weiteren Ausführungen und Details unter: https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien-wirtschaft/wirtschaftsstandort. Zuletzt aufgerufen am 14.12.2025.

3.1.3 Politische Rahmenbedingungen Saudi-Arabien

Saudi-Arabien ist eine absolute Monarchie, in der politische Macht und staatliche Autorität stark zentralisiert sind. Der König ist Staatsoberhaupt, Premierminister und oberster Entscheidungsträger aller politischen Richtlinien; er wird nicht durch Wahlen bestimmt und leitet gemeinsam mit dem Kronprinzen sowie dem Saudi Council of Ministers (Ministerrat/ Kabinett) die Regierung, deren Mitglieder per königlichem Dekret ernannt werden. Gesetzgebung und Regierungspolitik werden vom König und dem Ministerrat bestimmt und erlassen, wobei die Konsultative Versammlung (Majlis al-Shura) beratenden Charakter besitzt und keine gesetzgebende Gewalt im westlichen Sinne hat. Eine klare Gewaltenteilung zwischen Exekutive, Legislative und Judikative wie in parlamentarischen Demokratien existiert nicht und die Rechtsordnung basiert auf der Scharia als zentraler Rechtsquelle.

Auf nationaler Ebene verfolgt Saudi-Arabien eine Multi-Stakeholder-Außen- und Sicherheitspolitik, die auf der Stärkung regionaler Kooperationen im Golfraum, der politischen Einheit der arabischen Welt und dem Ausbau globaler Partnerschaften beruht. Traditionell eng mit den USA verbündet, verfolgt das Königreich zugleich eine flexible Positionierung in einem zunehmend multipolaren internationalen System, was sich in Kooperationen mit unterschiedlichsten globalen Akteuren widerspiegelt.

Diese politisch-institutionellen Rahmenbedingungen prägen die strategische Ausrichtung des Landes: Saudi-Arabien bietet hohe politische Stabilität und klare Entscheidungsstrukturen, was wirtschaftliche Planungssicherheit für internationale Investoren schafft; zugleich führt die enge Verflechtung von Staat, Monarchie und Religion sowie der Mangel an demokratisch legitimierten institutionellen Kontrollmechanismen zu Herausforderungen im Bereich der staatlichen Ordnungs- und Steuerungsstrukturen sowie Rechtsstaatlichkeit, die Unternehmen bei der Risikoanalyse und bei langfristigen Engagements berücksichtigen müssen.

3.2 Vereinigte Arabische Emirate

Am östlichen Rand der Arabischen Halbinsel gelegen, erstrecken sich die VAE entlang der Küste des Persischen (Arabischen) Golfs und reichen im Osten bis an den Golf von Oman beziehungsweise an die Straße von Hormuz. Landseitig bestehen Grenzen zu Saudi-Arabien und Oman; darüber hinaus gibt es Seegrenzen u.a. zu Katar und Iran. Staatsrechtlich handelt es sich um eine Föderation aus sieben Emiraten: Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm al-Quwain, Ras al-Khaimah und Fujairah.

Die wichtigsten Ballungszentren sind Abu Dhabi (Bundeshauptstadt) und Dubai (größtes urbanes Zentrum und internationales Handels-/Dienstleistungsdrehkreuz). Im Jahr 2024 verzeichneten die Emirate eine Bevölkerungszahl von ca. 11 Mio. Einwohnern, davon über 4 Mio. im politisch dominierenden und größten Emirat Abu Dhabi und knapp 4 Mio. im Emirat Dubai. Der Ausländeranteil liegt bei annähernd 90 %. Bevölkerungsmäßig drittgrößtes Emirat ist das als städtisches Zentrum direkt an Dubai angrenzende religiös-konservative Emirat Sharjah mit seinen ca. 1,8 Mio. Einwohnern.

Wirtschaftlich sind die Rollen der Metropolräume klar ausdifferenziert: Das kosmopolitische und kulturell dominante Emirat Dubai fungiert als regionales Zentrum für Logistik und Handel, Luftfahrt, Tourismus sowie als Finanz- und Dienstleistungszentrum. Das politische Zentrum Abu Dhabi ist innerhalb der Emirate allerdings trotz des wirtschaftlichen Erfolges von Dubai nach wie vor auch das ökonomische Schwergewicht: Die Basis dafür bilden der Öl- und Gassektor mit seinen nachgelagerten Industriezweigen, vornehmlich der petrochemischen Industrie. Staatliche Großinvestitionen prägen den wirtschaftlichen Charakter des ölreichen Emirats. Sharjah und Ajman sind wichtige Standorte für Industrie, Bildung und bieten dringend erforderliche Ausweichmöglichkeiten für kostengünstigeres Wohnen im Vergleich zum hochpreisigen Nachbarn Dubai.

Die VAE weisen einen sehr hohen Grad der Urbanisierung auf. Laut Daten der Weltbank lag die Urbanisierung bei zuletzt rund 88 % im Jahr 2024.

Der föderale Haushalt (Bundeshaushalt – nicht identisch mit der Summe der Budgets der Haushalte der einzelnen Emirate) sieht für 2025 Ausgaben i. H. v. 71,5 Mrd. AED[8] (16,59 Mrd. EUR) vor. Diese Ausgaben verteilen sich 2025 laut dem Haushaltsbericht vor allem auf Soziales (39 %), öffentliche Verwaltung (36 %), weitere Bundesausgaben (18 %) sowie Infrastruktur und wirtschaftliche Ressourcen (4 %) und Finanzinvestitionen (4 %). Hieraus ergibt sich, dass ein Großteil der staatlichen Ausgaben – unter anderem für Bildung, Infrastruktur und Verkehr, Gesundheit und Wirtschaftsförderung – vonden einzelnen Emiraten für ihren jeweiligen Hoheitsbereich aufgebracht werden. Zudem ist ersichtlich, dass die Föderation Militärausgaben außerhalb des zivilen Bundeshaushalts verbucht.

Gesellschaftlich handelt es sich um ein vielfältiges Land: Zahlreiche religiöse und kulturelle Identitäten koexistieren in den Emiraten auf engem Raum. Der Islam ist die Staatsreligion und Arabisch die Amtssprache; Englisch ist als Geschäfts- und Verkehrssprache weit verbreitet. Anders als in Deutschland stehen die staatlichen Sozialsysteme fast ausschließlich nur Einheimischen und Ausländern mit streng definiertem Aufenthaltsstatus offen. Für

[8] Die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) ist der VAE-Dirham, abgekürzt als **AED** oder **Dh**.

Emiratis existieren von Ausländern getrennte Pensions- und Sozialversicherungsregelungen. Im Gesundheitsbereich gilt eine Pflicht zur Krankenversicherung. Zudem gibt es eine Arbeitslosenversicherung als Sicherungsinstrument für Beschäftigte – sowohl für Emiratis als auch (permanente) ausländische Residenten.

Das Medianalter liegt 2025 bei 31 Jahren zwar etwas höher als in Saudi-Arabien, aber noch immer deutlich unter z. B. Deutschland mit 45,4 Jahren.
Das Medianalter liegt 2025 bei 31 Jahren, zwar etwas höher als in Saudi-Arabien, aber noch immer deutlich unter dem von bspw. Deutschland mit 45,4 Jahren.

Die Arbeitslosenquote ist im internationalen Vergleich sehr niedrig. Nach Schätzung der Weltbank lag die Gesamtarbeitslosenquote 2025 bei 2,13 %, bei einer Jugendarbeitslosigkeit von 6,43 % und einer Erwerbsbeteiligung von Frauen von rund 54 %. Ein großer Teil der privaten Wertschöpfung (Bau, Dienstleistungen, Logistik und Handel) wird von internationalen Arbeitskräften erbracht. Ebenso wie Saudi-Arabien verfolgen die Emirate das Ziel, Staatsangehörige stärker in Berufe im Privatsektor einzubinden, da nach wie vor ein Großteil der einheimischen Bevölkerung es vorzieht, im vergleichsweise großen öffentlichen Sektor zu arbeiten.

Weitere Infos finden Sie z. B. auch in den Wirtschaftsdaten Kompakt vonGTAI.

3.2.1 Wirtschaftslage Vereinigte Arabische Emirate

Auch die VAE verfügen über bedeutende Erdöl- und Erdgasreserven, die mindestens seit dem Ölpreisschock der 1970er Jahre die Grundlage ihres Wohlstands bilden. Wie in Saudi-Arabien zeigt sich die Erdölförderung in den letzten Jahren leicht rückläufig, während die Erdgasförderung deutlich ausgebaut wird. Trotz dieser Ressourcenbasis ist die Wirtschaftsstruktur der VAE bereits heute deutlich diversifizierter als in vielen anderen Golfstaaten. Die VAE haben sich damit als erster Golfstaat vom Modell des Rentierstaats (ein Staat, der überwiegend aus „Renten“, oder Entgelten für Exporte mineralischer Rohprodukte, finanziert wird) entfernt, hin zu einer modernen, relativ diversifizierten Volkswirtschaft. Der Kohlenwasserstoff- und Energiesektor bleibt wichtig, doch Handel, Dienstleistungen, Logistik, Immobilien und Finanzwirtschaft prägen zunehmend das wirtschaftliche Profil des Landes. Auch als Messe- und Kongressstandort sowie Luftverkehrsknotenpunkt haben sich die Emirate erfolgreich etabliert.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigt sich ausgesprochen robust. Nach einem realen Wachstum von rund 4,0 % im Jahr 2024 wird für die Jahre 2025 bis 2027 ein Wachstum zwischen etwa 4,7 und 5,0 % erwartet. Das nominale BIP belief sich 2024 auf rund

552 Mrd. USD und dürfte bis 2026 auf über 600 Mrd. USD steigen. Das Pro-Kopf-BIP liegt mit rund 50.000 USD auf einem sehr hohen Niveau und macht die VAE zu einem der reichsten Länder der Welt. Die Wachstumsdynamik speist sich nicht nur aus dem Energiesektor, sondern insbesondere aus Handel, Tourismus, Transport, Immobilienwirtschaft, Industrieansiedlungen und der Rolle des Landes als regionales Finanz- und Logistikzentrum.

Die Wirtschaftsstruktur spiegelt diese Diversifizierung wider. Bergbau und Industrie tragen knapp 40 % zur Bruttowertschöpfung bei, wobei Öl und Gas weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Gleichzeitig entfallen über 14 % auf Handel, Gastgewerbe und Hotels sowie rund 9 % auf Transport, Logistik und Kommunikation. Die Bauwirtschaft ist mit etwa 8 % ebenfalls von hoher Bedeutung, getragen durch kontinuierliche Investitionen in Infrastruktur, Gewerbe- und Immobilienprojekte. Auf der Verwendungsseite des BIP dominiert der private Konsum mit rund 46 %, gefolgt von Bruttoanlageinvestitionen von gut 20 %. Der Außenbeitrag ist mit knapp 15 % ebenfalls ein wesentlicher Wachstumstreiber, was die starke internationale Verflechtung der VAE unterstreicht.

Makroökonomisch präsentieren sich die Emirate äußerst stabil. Die Inflationsrate bewegt sich mit rund 2 % auf niedrigem Niveau. Die Leistungsbilanz weist hohe Überschüsse von über 12 % des BIP auf, was auf die starke Exportposition zurückzuführen ist. Die Währungsreserven steigen kontinuierlich und liegen 2025 bei über 260 Mrd. USD. Der Dirham ist fest an den USD gekoppelt, was Wechselkursstabilität gewährleistet. Der Staatshaushalt weist deutliche Überschüsse auf, die zwar perspektivisch leicht sinken, aber weiterhin robust bleiben. Die Staatsverschuldung liegt bei rund einem Drittel des BIP und wird kurz- bis mittelfristig wieder leicht rückläufig erwartet. Insgesamt verfügen die VAE damit über einen soliden fiskalischen Spielraum.

Das Investitionsumfeld ist eines der attraktivsten in der Region. Die Investitionsquote steigt auf über 25 % des BIP. Die jährlichen Nettozuflüsse ausländischer Direktinvestitionen haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht und erreichten 2024 über 45 Mrd. USD. Der FDI-Bestand liegt bei rund 271 Mrd. USD. Investitionen konzentrieren sich vor allem auf den Groß- und Einzelhandel, die Immobilienwirtschaft, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen sowie in geringerem Maße auf Industrie und Bergbau. Die VAE haben sich damit als bevorzugter Standort für regionale Unternehmenszentralen, Handelsdrehscheiben und Dienstleistungszentren internationaler Unternehmen etabliert. Zahlreiche international tätige Unternehmen bearbeiten aus den VAE z. B. die Golfregion, die erweiterte MENA-Region und/oder sogar den afrikanischen Kontinent.

Der Außenhandel ist für die Emirate von zentraler Bedeutung. Die Warenexporte stiegen zuletzt auf über 570 Mrd. USD, während die Importe rund 470 Mrd. USD erreichten. Die Exportquote liegt mit über 100 % des BIP außergewöhnlich hoch, was die Rolle der VAE als Handels- und Reexport-Hub widerspiegelt. Die Exportstruktur ist deutlich diversifizierter als in klassischen Ölexportländern. Zwar bleibt Erdöl mit rund 29 % wichtig, doch petrochemische Produkte, Gold, Elektronik sowie Gas und Baustoffe spielen ebenfalls eine große Rolle. Auf der Importseite dominieren Gold, Elektronik, Fahrzeuge und Maschinen sowie chemische Erzeugnisse und Nahrungsmittel. Die wichtigsten Abnehmerländer sind Saudi-Arabien, Indien, Irak, die Türkei sowie Hongkong, während die wichtigsten Lieferländer China, Indien, die USA, die Türkei, Japan und Deutschland sind. Die VAE sind Mitglied im GCC und verfügen über mehrere regionale Handelsabkommen, jedoch über kein Freihandelsabkommen mit der EU.

Die Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland sind eng und von hoher Bedeutung. Deutschland ist ein wichtiger Lieferant für Fahrzeuge und Fahrzeugteile, Maschinen, chemische Erzeugnisse, Elektrotechnik und Elektronik. Umgekehrt importiert Deutschland aus den VAE vor allem Erdöl, NE-Metalle und petrochemische Produkte. Der bilaterale Warenhandel weist für Deutschland einen deutlichen Überschuss auf. Im Dienstleistungshandel überwiegen hingegen die deutschen Importe. Die gegenseitigen Direktinvestitionen sind substanziell, wobei deutsche Unternehmen traditionell stark in den Emiraten engagiert sind. Ein Investitionsschutzabkommen besteht, während das Doppelbesteuerungsabkommen Ende 2024 außer Kraft getreten ist.

Im Bereich Nachhaltigkeit zeigen die VAE ambivalente Tendenzen. Die Treibhausgasemissionen pro Kopf sind weiterhin sehr hoch, wenngleich seit 2012 rückläufig. Der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieangebot ist zuletzt auf knapp 1 % gestiegen, bleibt damit aber niedrig. Der Stromverbrauch pro Kopf ist extrem hoch. Gleichzeitig investieren die Emirate gezielt in Solarenergie, Wasserstoffprojekte und nachhaltige Stadtentwicklung. Im internationalen Vergleich der nachhaltigen Entwicklung liegen die VAE im oberen Mittelfeld, was auf Fortschritte, aber auch weiterhin hohen Transformationsbedarf hinweist.

Das Geschäftsumfeld wird insgesamt als sehr günstig eingeschätzt. Die Exportkreditrisikokategorie ist niedrig, die logistische Leistungsfähigkeit zählt weltweit zur Spitzengruppe und auch die digitale Infrastruktur gehört zu den besten der Welt. Im Korruptionswahrnehmungsindex erreichen die VAE eine vergleichsweise gute Platzierung. Die Arbeitslosenquote ist mit rund 2,5 % sehr niedrig. Gleichzeitig bleibt das

Geschäftsumfeld stark wettbewerbsintensiv und durch hohe regulatorische Dynamik sowie regionale Unterschiede zwischen den Emiraten geprägt.

Tabelle 2: Wirtschaftliche Daten Vereinigte Arabische Emirate und Deutschland

	VAE	Deutschland
BIP	2024: 552,3 Mrd. USD 2025: *569,1 Mrd. USD 2026: *601,2 Mrd. USD	2024: 4.658,5 Mrd. USD 2025: *4.744,8 Mrd. USD 2026: *4.911,8 Mrd. USD
BIP/Kopf	2024: 50.216 USD 2025: *51.348 USD 2026: *53.842 USD	2024: 54.990 USD 2025: *55.911 USD 2026: *57.801 USD
Inflationsrate	2024: *1,7 % 2025: *1,6 % 2026: *2,0 %	2024: *2,5 % 2025: *2,4 % 2026: *1,9 %
Wirtschaftswachstum	2023: 4,3 % 2024: *4,0 % 2025: *4,8 % 2026: *5,0 %	2023: *0,3 % 2024: *0,2 % 2025: *0,0 % 2026: *1,1 %
Arbeitslosenquote	2024: 2,5 % 2025: *2,5 % 2026: *2,5 %	2024: *3,4 % 2025: *3,6 % 2026: *3,3 %
Warenhandel Export	2022: 515,6 Mrd. USD 2023: 570,2 Mrd. USD 2024: *570,2 Mrd. USD	2022: 1.695,8 Mrd. USD 2023: 1.725,5 Mrd. USD 2024: 1.630,7 Mrd. USD
Warenhandel Import	2022: 420,5 Mrd. USD 2023: 470,5 Mrd. USD 2024: *470,5 Mrd. USD	2022: 1.588,9 Mrd. USD 2023: 1.486,7 Mrd. USD 2024: 1.376,9 Mrd. USD

Quelle: Eigene Darstellung nach GTAI (Stand Dezember 2025) (*vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose von GTAI)

In der Gesamtbetrachtung präsentieren sich die VAE als hochentwickelter, international integrierter und wachstumsstarker Markt mit ausgeprägter Diversifizierung und hervorragender Infrastruktur. Für ausländische Unternehmen bieten sich insbesondere Chancen in den Bereichen Handel und Distribution, Logistik, Industrieansiedlung, Bau und Immobilien, Energie- und Umwelttechnik, Digitalisierung, Gesundheit sowie wissensintensive

Dienstleistungen. Die Risiken liegen weniger in makroökonomischer Instabilität als vielmehr in hoher Wettbewerbsintensität, regulatorischer Komplexität und der weiterhin bestehenden Abhängigkeit von globalen Handels- und Energiezyklen. Insgesamt bleiben die VAE jedoch einer der attraktivsten Wirtschaftsstandorte im Nahen Osten.[9]

3.2.2 SWOT-Analyse VAE

Im Folgenden wird eine SWOT-Analyse von GTAI gezeigt, in der die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im Markt der VAE systematisch erfasst werden. Die Methode bietet einen kompakten strategischen Überblick über die Attraktivität und die Herausforderungen des Wirtschaftsstandortes.

Zu den **Stärken** der VAE zählt der große Ölreichtum, insbesondere im Emirat Abu Dhabi, kombiniert mit einem liberalen und anpassungsfähigen Wirtschaftssystem, hoher politischer Stabilität sowie der Rolle als regionaler Handels- und Finanzstandort und internationales Drehkreuz zwischen Afrika, Asien und Europa. Eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur unterstützt diese Position zusätzlich.

Gleichzeitig markiert die SWOT-Analyse die **Schwächen** der emiratischen Wirtschaft, insbesondere die weiterhin hohe Abhängigkeit der Wirtschaftsentwicklung vom Ölpreis, den vergleichsweise kleinen Binnenmarkt, die hohe Verschuldung einzelner Emirate – vor allem Dubais – sowie die Anfälligkeit für regionale und internationale Schocks und die Verstrickung in regionale Konflikte.

Chancen ergeben sich vor allem aus der anhaltenden Diversifizierung der Wirtschaft in Richtung Industrie, Handel und Logistik, der aktiven Förderung von Investitionen sowohl über Freihandelszonen als auch den regulären Markt, einem innovationsfreundlichen Umfeld sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien. Hinzu kommen strategische Initiativen wie die Dubai Economic Agenda D33, die auf eine Verdoppelung der Wirtschaftsleistung bis 2033 abzielt, sowie der Ausbau internationaler Handelsabkommen, die den Marktzugang weiter verbessern.

Der Analyse zufolge bestehen **Risiken** insbesondere in der hohen Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften, der fortbestehenden Ölpreisabhängigkeit, der hohen Importabhängigkeit, steigenden Risiken im Bankensektor sowie in der möglichen Eskalation regionaler Konflikte, etwa mit Blick auf den Iran. Die SWOT-Analyse liefert damit eine

[9] GTAI, Wirtschaftsdaten Kompakt, Vereinigte Arabische Emirate, Dezember 2025. Abrufbar unter: https://release.data.widako.23degrees.eu/pdf/ARE_dezember-2025.pdf. Zuletzt aufgerufen am 16.12.2025.

fokussierte, strategische Einordnung der aktuellen Standortdynamik der VAE und unterstützt Unternehmen bei der Priorisierung von Markteintritts- und Expansionsentscheidungen.

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Großer Ölreichtum (Abu Dhabi)	Wirtschaftsentwicklung abhängig vom Ölpreis
Liberaler Wirtschaftsstandort mit hoher Anpassungsfähigkeit	Kleiner Binnenmarkt
Politische Stabilität	Hohe Verschuldung (Dubai)
Regionaler Handels- und Finanzplatz	Hohe Anfälligkeit für regionale und internationale Schocks
Sehr gut ausgebaute Infrastruktur	Verstrickung in regionale Konflikte
Opportunities (Chancen)	**Threats (Risiken)**
Anhaltende Diversifizierung der Wirtschaft (Industrie, Handel, Logistik)	Hohe Abhängigkeit von ausländischen Arbeitskräften
Förderung von Investitionen (Freihandelszonen und Mainland)	Abhängigkeit von Ölpreisen
Innovationsfreundliches Umfeld	Hohe Importabhängigkeit
Ausbau erneuerbarer Energien	Steigende Risiken im Bankensektor
Hoher Importbedarf	Eskalation der regionalen Konflikte (Iran)

Abbildung 2: SWOT-Analyse VAE

Quelle: GTAI (Stand 2023)[10]

3.2.3 Politische Rahmenbedingungen VAE

Auf der höchsten politischen Ebene der VAE steht der Bundesoberste Rat, in dem die Herrscher der sieben Emirate vertreten sind; dieser Rat bestimmt die grundlegende Ausrichtung der Innen- und Außenpolitik und wählt den Präsidenten und Vizepräsidenten aus seiner Mitte. Die VAE gelten als föderale Präsidialmonarchie, in der die exekutiven und legislativen Funktionen stark zentralisiert sind und die politischen Institutionen keinen demokratischen Wettbewerb im westlichen Sinne aufweisen. Der Bundesoberste Rat

[10] GTAI: Wirtschaft der VAE bleibt vom Öl-sektor abhängig (2023): https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate/wirtschaftsumfeld/wirtschaft-der-vae-bleibt-vom-oelsektor-abhaengig-249196, zuletzt aufgerufen am 17.02.2026.

fungiert als beratendes Gremium, dessen Mitglieder teilweise ernannt und teilweise indirekt gewählt werden, verfügt jedoch nur über begrenzte gesetzgeberische Befugnisse. Der Präsident, derzeit der Herrscher von Abu Dhabi, und der Premierminister, traditionell der Herrscher von Dubai, steuern gemeinsam mit dem Ministerrat die föderale Regierung. Die emiratischen Regierungssysteme kombinieren traditionelle monarchische Elemente mit modernen staatlichen Strukturen: Politische Parteien existieren nicht und Entscheidungsprozesse sind stark von den Herrscherfamilien geprägt.

Die politische Stabilität ist ein markantes Charakteristikum des Landes und gilt als wichtige Grundlage für Wirtschaftswachstum, Investitionsfreundlichkeit und langfristige Planbarkeit, was sich in einem liberalen Wirtschafts- und Rechtsrahmen, attraktiven Freihandelszonen und gezielten Reformprogrammen widerspiegelt. Diese Rahmenbedingungen erleichtern internationale Kooperationen und tragen zur Etablierung der VAE als regionales Handels-, Finanz- und Investitionszentrum bei. Gleichzeitig stehen die VAE in Bezug auf politische Rechte und Meinungsfreiheit international in der Kritik, da institutionelle Kontrollmechanismen, Wettbewerb in politischen Prozessen und bürgerliche Freiheiten begrenzt sind.

4. Absatzmärkte

4.1 Orientierungspreise der Lebensmittel-Produkte in Saudi-Arabien

4.1.1 Großhandelspreise

Die jährliche Großhandelspreisinflation in Saudi-Arabien ist im November 2025 auf 2,3 % gesunken (nach einem 13-Monats-Hoch von 2,9 % im Oktober). Besonders relevant für den Lebensmittelmarkt ist die deutliche Abkühlung der Preisanstiege bei Agrar- und Fischereiprodukten (von 4,6 % auf nur noch 2,3 %). Dies signalisiert sinkende Produktionskosten für lokale landwirtschaftliche Erzeugnisse und Fisch, was die Wettbewerbsfähigkeit importierter Lebensmittel potenziell etwas verringern könnte. Bei verarbeiteten Lebensmitteln, Getränken, Tabak und Textilien blieb das Preiswachstum stabil bei moderaten 0,5 %. Insgesamt fielen die Großhandelspreise im November monatlich sogar um 0,3 % (nach +0,5 % im Oktober). Die moderate und abnehmende Großhandelspreisinflation trägt zu einer stabilen Kostenbasis in der Lieferkette bei und unterstützt eine berechenbare Preisentwicklung im Absatzmarkt.[11]

Laut ökonometrischen Modellen von Trading Economics wird die Großhandelspreisinflation bis Ende 2025 auf ca. 1,9 % sinken und langfristig bis 2026 bei rund 2,0 % stabil bleiben. Dies deutet auf ein anhaltend günstiges Umfeld für den Lebensmittelhandel hin, mit begrenzten Kostensteigerungen und stabiler Nachfrage.[12]

4.1.2 Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex (VPI) in Saudi-Arabien verzeichnete im November 2025 einen jährlichen Anstieg von 1,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat November 2024 (Indexwert: 104,20 Punkte; Basisjahr 2023 = 100). Dieser Anstieg ist vor allem auf gestiegene Preise für Wohnen, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+4,3 %), Lebensmittel und Getränke (+1,3 %) sowie Transport (+1,5 %) zurückzuführen. Im Lebensmittelbereich war der Preisanstieg insbesondere durch einen Anstieg der Preise für frisches, gekühltes oder gefrorenes Fleisch um 1,6 % beeinflusst.[13]

Lebensmittel und Getränke machen im saudi-arabischen VPI 22 % des Gesamtgewichts aus und sind damit die wichtigste Kategorie. Der Index berücksichtigt u. a. auch die Preisänderungen verschiedener Waren und Dienstleistungen die mit 7 % ins Gewicht fallen, sowie die Preise in Restaurants und Hotels, die mit 6 % gewichtet werden.[14]

[12] Trading Economics (2025): Saudi Arabia Wholesale Prices Change: https://tradingeconomics.com/saudi-arabia/producer-prices-change, zuletzt aufgerufen am 16.12.2025.
[13] GASTAT: Consumer Price Index – November 2025, abrufbar unter: https://www.stats.gov.sa/documents/20117/2435267/CPI+Nov+2025-EN.pdf/88386cb6-37cd-5b83-2b0f-eadc6a091b2c?t=1765773711103, zuletzt aufgerufen am 16.12.2025.
[14] Trading Economics (2025): Saudi Arabia Consumer Price Index (CPI), abrufbar unter: https://tradingeconomics.com/saudi-arabia/consumer-price-index-cpi, zuletzt abgerufen am 16.12.2025.

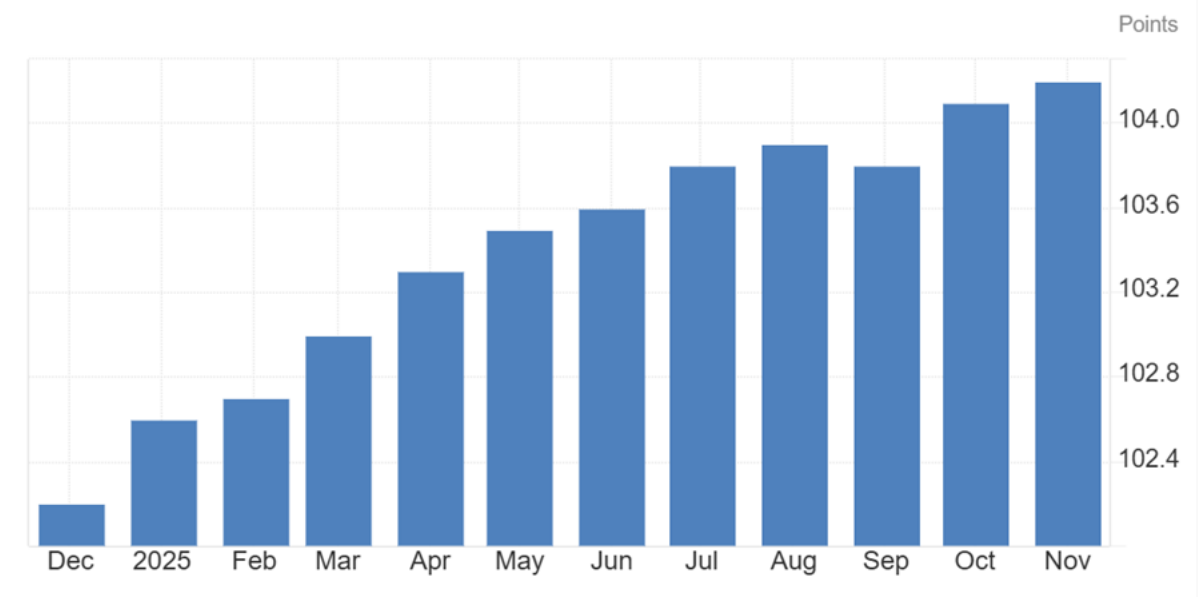


Abbildung 3: VPI in Saudi-Arabien (Dezember 2024 – November 2025)

Quelle: Trading Economics (2025): Saudi Arabia Consumer Price Index (CPI)

Laut Prognosen von Trading Economics soll der Index bis Ende 2025 auf ca. 104,35 Punkte steigen, bis 2026 auf rund 106,22 Punkte und bis 2027 auf 108,24 Punkte – ein Signal für eine langsam, aber stetig steigende Inflation um 1 – 2 % jährlich.

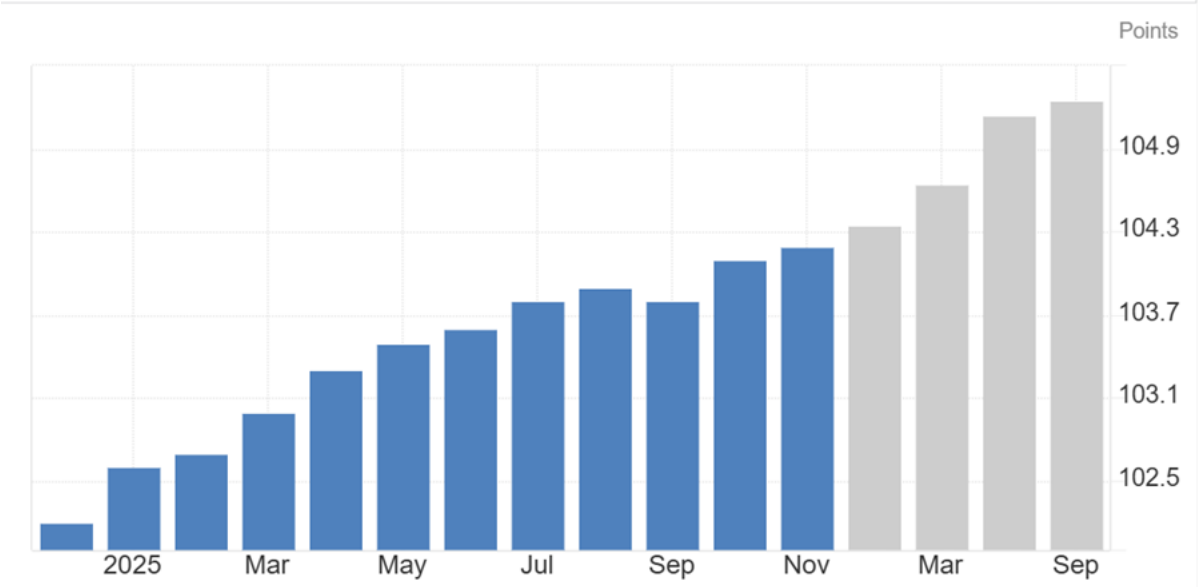


Abbildung 4: Vorhersage der Entwicklung des Verbraucherpreisindexes bis Q3 2026

Quelle: Trading Economics (2025): Saudi Arabia Consumer Price Index (CPI)

4.1.3 Importpreise

Die Importpreise für Lebensmittel allgemein in Saudi-Arabien werden maßgeblich durch Zölle, Einfuhrumsatzsteuer (15 % VAT) und ggf. Verbrauchsteuer bestimmt. Saudi-Arabien ist seit 2005 Mitglied der Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO) und hat 100 % seiner Zolltariflinien gebunden. Der durchschnittliche gebundene Zollsatz liegt bei ca. 11,4 % (landwirtschaftliche Produkte ca. 16 %), während der tatsächlich angewandte Meistbegünstigungszollsatz (Most-Favored-Nation-Regelung der WTO, MFN) 2025 nur ca. 5,9 % beträgt. Die kürzlichen Zollerhöhungen bleiben klar innerhalb der WTO-Obergrenzen und lösen keine Dispute aus.[15] Ende 2025 wurden durch zwei Ministerentscheide (Nr. 1447-88-5 vom 27. Oktober und Nr. 1447-88-7 vom 14. November, in Kraft seit 27. November 2025) gezielte Anpassungen am integrierten GCC-Zolltarif vorgenommen, die vor allem den Lebensmittel- und Agrarsektor betreffen. Ziel ist der Schutz und die Förderung der nationalen Produktion im Rahmen der Vision 2030.[16]

4.1.4 Technische Anpassungen am Zolltarif

Seit dem 1. Januar 2025 gilt im gesamten GCC-Raum ein einheitlicher 12-stelliger Harmonized System (HS)-Code-Tarif (GCC Integrated Customs Tariff). Dies führt zu einer präziseren Produktklassifikation und verbesserten Handelsstatistiken. Saudi-Arabien hatte Teile davon bereits früher umgesetzt.[17] Durch den Ministerentscheid Nr. 1447-88-5 vom 27. Oktober 2025 wurden weitere Anpassungen am Harmonized System vorgenommen (Einführung, Löschung und Modifikation von HS-Codes und Unterpositionen). Dies betrifft insbesondere detaillierte Unterkategorien (z. B. bei gesüßten Getränken nach Zuckergehalt) und kann die Zollzuordnung und damit die Importkosten beeinflussen.

4.1.5 Wichtigste Zollanpassungen für Lebensmittelimporte

Viele Produkte erhalten nun 5 % – 15 % Zoll, einzelne bis 20 %. Beispiele:

- Rindfleisch: 15 %
- Tierische Fette und Öle: 15 %
- Zucker (Würfelzucker): 15 %, Zuckerpulver: 20 % (früher oft zollfrei)
- Fisch, Milchprodukte, verarbeitete Lebensmittel und Speiseöle: Erhöhte Sätze
- Gesüßte Getränke: Neue Unterkategorien nach Zuckergehalt (z. B. <5 g/100 ml, 5 – 7,99 g/100 ml, ≥8 g/100 ml), abgestimmt auf die Verbrauchsteuer[18]

[16] Ernst and Young (2025): Saudi Arabia amends its integrated customs tariff schedule, abrufbar unter: https://globaltaxnews.ey.com/news/2025-2468-saudi-arabia-amends-its-integrated-customs-tariff-schedule, zuletzt abgerufen am 16.12.2025.
[17] GTAI (2025): Golfkooperationsrat führt zwölfstelligen Zolltarif ein, online abrufbar unter: https://www.gtai.de/de/trade/gcc/zoll/golfkooperationsrat-zolltarif-1852416, zuletzt abgerufen am 16.12.2025.
[18] Ernst and Young (2025): Saudi Arabia amends its integrated customs tariff schedule, abrufbar unter: https://globaltaxnews.ey.com/news/2025-2468-saudi-arabia-amends-its-integrated-customs-tariff-schedule, zuletzt abgerufen am 16.12.2025.

Die Zölle werden auf den “Cost, Insurance, Freight“ (CIF)-Wert (Warenwert inklusive Fracht und Versicherung bis zum saudischen Grenzzollamt) berechnet. Dadurch erhöht sich die effektive Zollbelastung bei steigenden Transportkosten zusätzlich.[19]

Diese Erhöhungen machen Importe spürbar teurer und verringern die Preiswettbewerbsfähigkeit europäischer Produkte (z. B. Milchprodukte, Fleisch, Süßwaren). Zusammen mit der unveränderten 15 % Mehrwertsteuer und möglicher Verbrauchsteuer steigen die Gesamtkosten für Importeure deutlich. Gleichzeitig bleibt der Basiszollsatz für die meisten Nicht-Schutzprodukte (z. B. Elektronik, Maschinenbauteile, Haushaltswaren) bei 5 %.

4.1.6 Handelsabkommen

Durch die GCC-Zollunion und Abkommen mit der Europäische Freihandelsassoziation (EFTA) sowie im Rahmen der Pan-Arab Free Trade Area (PAFTA) profitieren bestimmte Ursprungsländer von Präferenzzöllen oder Zollfreiheit – für EU-Exporteure gilt jedoch der MFN-Satz.[20]

4.2 Orientierungspreise der Produkte in den VAE

4.2.1 Großhandelspreise

Die Preisentwicklung im Lebensmittelmarkt der VAE war in den letzten Jahren von externen Schocks wie der COVID-19-Pandemie, dem Krieg in der Ukraine und Spannungen im Roten Meer geprägt, die zu höheren Rohstoffpreisen (z. B. Mais, Düngemittel) führten und den Verbrauch von Weizenprodukten und tierischen Erzeugnissen belasteten. Staatliche Vorräte (für 3 – 6 Monate) und strenge Preiskontrollen haben jedoch stark dämpfend gewirkt. Groß- und Einzelhändler dürfen höhere Inputkosten nicht ohne Genehmigung an Verbraucher weitergeben, was Druck auf Importeure und Produzenten ausübt. Seit dem 2. Januar 2025 gilt eine aktualisierte Preispolitik: Für neun Grundnahrungsmittel (u. a. Weizen und Brot) ist eine sechsmonatige Preisbindung vorgeschrieben. Preiserhöhungen bedürfen der Genehmigung des Wirtschaftsministeriums und dürfen nicht früher als sechs Monate nach der letzten Erhöhung erfolgen. Die Ministerialverordnung 246 von 2024 verstärkt die Marktüberwachung durch Kontrollteams. Verbraucher können Beschwerden gegen ungenehmigte Preiserhöhungen einreichen.

[19] International Trade Administration (2024): Saudi arabia Country Commercial Guide, online abrufbar unter: https://www.trade.gov/country-commercial-guides/saudi-arabia-import-tariffs, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.
[20] ebenda

Beispiel Weizenmehl: Der Verkaufspreis für eine 5-kg-Packung Allzweckmehl liegt 2025 stabil bei 4,72 – 11,11 USD (2024: 3,92 – 8,82 USD) – trotz globaler Kostensteigerungen. Diese Maßnahmen sorgen für Preisstabilität bei Grundnahrungsmitteln und schützen die Kaufkraft, fördern aber indirekt Importe hochwertiger Produkte, da Basispreise gedeckelt bleiben.

Relevanz für deutsche Exporteure: Die Kontrollen halten Basispreise niedrig, erhöhen aber Chancen für Premium- und Mehrwertprodukte (z. B. spezialisierte Milchprodukte, Backwaren-Zutaten), die außerhalb der gedeckelten Kategorien liegen.[21]

4.2.2 Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex (VPI) in den VAE blieb 2025 sehr stabil. Im August 2025 lag er bei 109,60 Punkten (leicht gesunken von 109,61 Punkten im Juli). Das Basisjahr ist 2021 = 100, der historische Durchschnitt (2021 – 2025) beträgt 105,53 Punkte. Der Höchststand wurde im Juli 2025 mit 109,61 Punkten erreicht, der Tiefststand lag im Februar 2021 bei 99,24 Punkten. Diese geringe Schwankung spiegelt die erfolgreiche Preiskontrollpolitik wider, die die Inflation (insbesondere bei Lebensmitteln) dämpft. Die Lebensmittelinflation war im August 2025 sogar negativ (– 0,81 % jährlich), was die Kaufkraft stärkt und den Konsum begünstigt.[22]

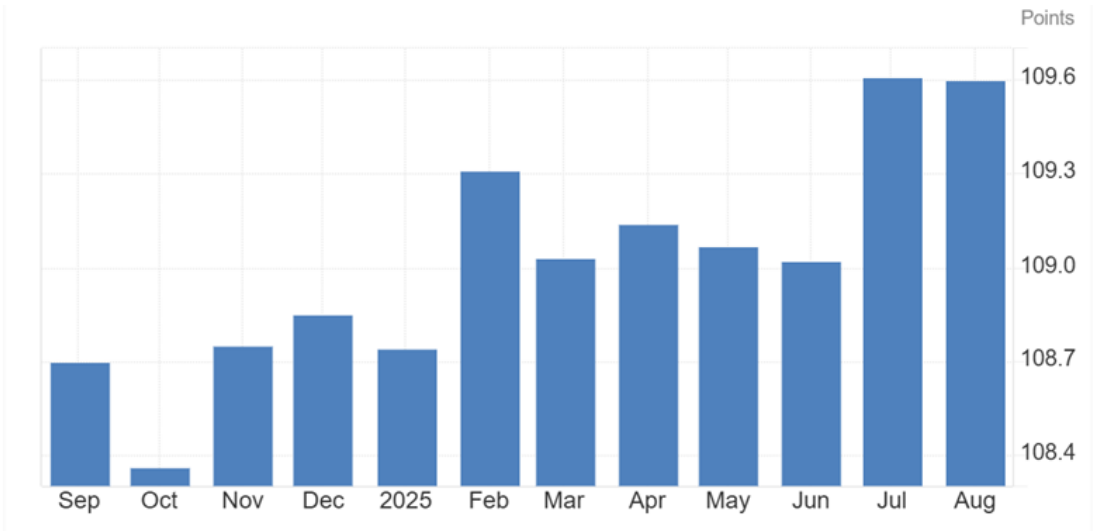


Abbildung 5: Verbraucherpreisindex VAE September 2024 – August 2025

Quelle: Trading Economics (2025): United Arab Emirates Consumer Price Index (CPI)

[21] United States Department of Agriculture (2025): Grain and Feed Annual, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Grain%20and%20Feed%20Annual_Dubai_United%20Arab%20Emirates_TC2025-0001.pdf, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

[22] Trading Economics (2025): United Arab Emirates Consumer Price Index (CPI), online abrufbar unter: United Arab Emirates Consumer Price Index (CPI), zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

4.2.3 Importpreise

Die Importpreise in den VAE werden durch niedrige Zölle und Präferenzabkommen begünstigt, was das Land zu einem attraktiven Importmarkt macht. Für Weizenkörner und Weizenmehl fallen keine Einfuhrzölle an, während auf Teigwaren, Couscous und Bulgur ein MFN-Zollsatz von 5 % erhoben wird. Diese Sätze gelten für Einfuhren aus allen Ländern, mit Ausnahmen durch Präferenzregelungen.

Als Mitglied desGCC und der Pan-Arabischen Freihandelszone (Greater Arab Free Trade Area, GAFTA) profitieren Importe aus GCC- und arabischen Ländern von Zollfreiheit. Weitere Abkommen (z. B. GCC mit Singapur und EFTA-Staaten sowie bilaterale Freihandelsabkommen (Free Trade Agreements, FTA) mit Indien, Marokko, der Türkei und Neuseeland) reduzieren den 5 %-Satz auf null für bestimmte Produkte wie Teigwaren.

Die VAE sind WTO-Mitglied und erheben keine Einfuhrbeschränkungen für Weizen oder Weizenprodukte. Es gelten jedoch Vorschriften zur Produktsicherheit und Eignung für den menschlichen Verzehr (z. B. Zertifikate). Zusätzlich zur Zollbelastung fällt eine 5 %-Mehrwertsteuer an. Bewertung für Importpreise: Die niedrigen oder fehlenden Zölle halten Importkosten niedrig und fördern den Handel mit Getreideprodukten. Für deutsche Exporteure (MFN-Satz) bleibt der Markt wettbewerbsfähig, insbesondere bei Premium- oder verarbeiteten Produkten außerhalb der zollfreien Kategorien.[23]

[23] United States Department of Agriculture (2025): Grain and Feed Annual, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Grain%20and%20Feed%20Annual_Dubai_United%20Arab%20Emirates_TC2025-0001.pdf, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

5. Produktspezifische Informationen diverse Lebensmittelkategorien

5.1 Saudi-Arabien

5.1.1 Eigenproduktion

Saudi-Arabien treibt durch das umfassende Reform- und Entwicklungsprogramm Vision 2030 und massive Investitionen die Eigenproduktion voran, um die Importabhängigkeit (aktuell 70 % bei vielen Lebensmitteln)[24] zu senken und die Versorgungssicherheit zu stärken. Regierungsinvestitionen von rund 70 Mrd. USD fließen in Verarbeitungsanlagen und landwirtschaftliche Projekte. Bis 2030 soll die Bevölkerung auf 40 Mio. wachsen – eine starke lokale Produktion ist essenziell, um die Nachfrage zu decken.

In Saudi-Arabien haben sich die Selbstversorgungsraten im Jahr 2024 weiter verbessert und zeigen die Erfolge der Vision-2030-Initiativen. Besonders hoch sind die Raten bei Datteln mit 121 %, Milchprodukten mit 131 % und Speiseeier mit 103 %. Auch bei Garnelen wird mit 149 % eine Überproduktion erreicht. Im Gemüsebereich stechen Tomaten (83 %, + 7 Prozentpunkte zu 2023), Kartoffeln (93 %), Auberginen (105 %), Gurken (101 %) und Wassermelonen (98 %) hervor, während Zwiebeln eine starke Steigerung auf 72 % (+ 21 Prozentpunkte) verzeichneten. Bei tierischen Produkten liegt Geflügel bei 72 % (+ 1 Prozentpunkt), rotes Fleisch bei 62 % (+ 1 Prozentpunkt) und Fisch bei 52 % (+ 4 Prozentpunkte). Diese Fortschritte reduzieren die Importabhängigkeit in Schlüsselbereichen, obwohl viele Lebensmittel weiterhin zu 70 – 80 % importiert werden müssen.[25]

[24] Vgl. United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

[25] GASTAT (2025): Food Security Statistics 2024, online abrufbar unter: https://www.stats.gov.sa/documents/20117/2435281/Food+Security+Statistics+2024+EN.pdf/77e7f7ec-e9e1-b025-e5ef-252d45a41ead, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

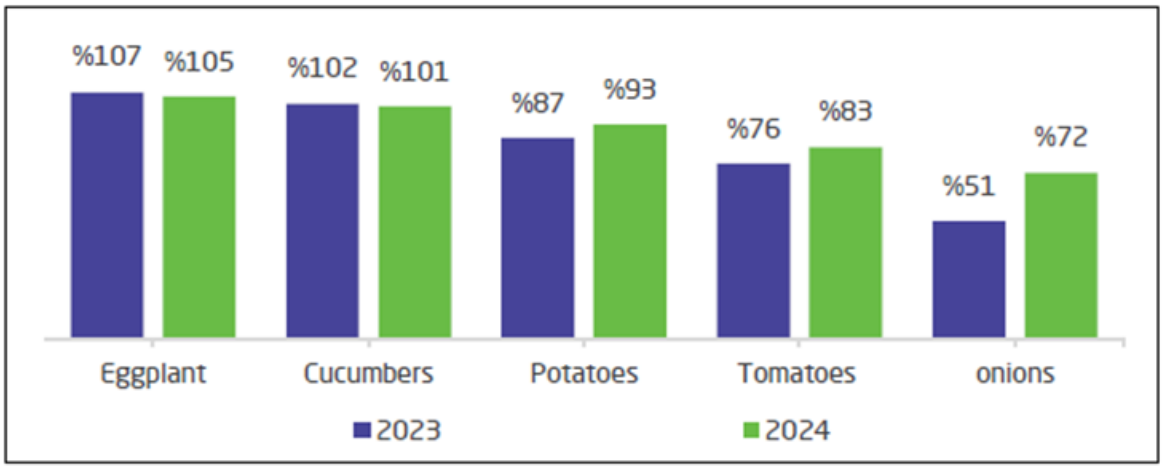


Abbildung 6: Entwicklung der Selbstversorgungsraten bei Gemüse 2023 – 2024

Quelle: GASTAT (2025): Food Security Statistics 2024

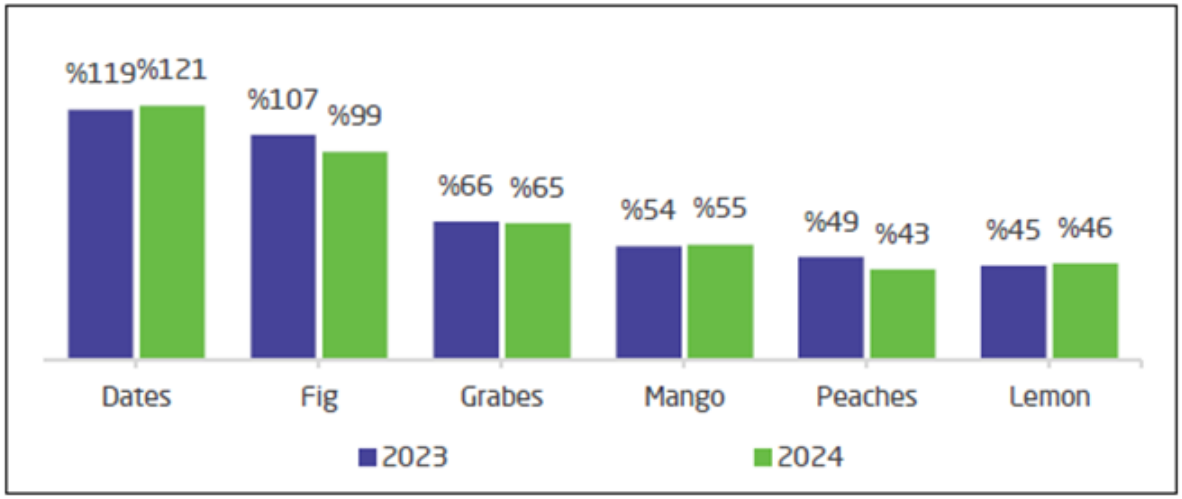


Abbildung 7: Entwicklung der Selbstversorgungsraten bei Obst 2023 – 2024

Quelle: GASTAT (2025): Food Security Statistics 2024

5.1.2 Erfolge bei Getreide (insbesondere Weizen)

Die Weizenproduktion 2025 hat sich gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt mehr als verdoppelt – ein klarer Vision-2030-Erfolg. Staatliche Quoten-Systeme mit garantierten Abnahmepreisen fördern Kleinbauern; gleichzeitig wird die Alfalfa-Produktion (wasserintensiv) bis 2027/28 komplett eingestellt, um Anbauflächen auf Weizen umzuleiten. Die Hauptanbauregionen sind Al Jawf, Al Qasim und Tabuk (irrigierter Anbau). Strategische Lagerkapazitäten übersteigen 2,7 Mio. t und decken mehr als die Hälfte des Jahresbedarfs. Dies reduziert Importe (Weizenimporte 2024/25: – 6 % zum Durchschnitt) und stärkt die Versorgungssicherheit.[26]

[26] FAO (2025): GIEWS - Global Information and Early Warning System Country Briefs – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://www.fao.org/giews/countrybrief/country.jsp?code=SAU&lang=en, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

5.1.3 Milchsektor als Vorbild

Der Milchsektor erreicht über 121 % Selbstversorgung und trägt 46 % zum landwirtschaftlichen BIP bei. Unternehmen wie Almarai Company und National Agricultural Development Company (NADEC) setzen auf integrierte Betriebe, Automatisierung und nachhaltige Praktiken. 69 % der Haushalte bevorzugen lokale Milch aufgrund ihrer Frische und Qualität. Staatliche Kredite fördern Kapazitätserweiterungen und Innovationen (z. B. angereicherte, portionsgerechte Produkte).[27]

5.1.4 Weitere Investitionen

Im Dezember 2024 investierte Almarai ca. 4,8 Mrd. USD in die Fisch- und Meeresfrüchteproduktion sowie in die Rotfleisch-Produktion, um die Importabhängigkeit bei Fleisch zu senken – direkt im Einklang mit der Vision 2030.[28]

5.1.5 Marktgröße und Trends

Der gesamte Lebensmittel- und Getränkemarkt wächst von 36,35 Mrd. USD (2025) auf voraussichtlich 47,89 Mrd. USD (2030) (CAGR von 5,67 %). Treiber sind Projekte zur Selbstversorgung bei der Viehwirtschaft, Clean-Label-Produkte, Gesundheitstrends und Pilgertourismus.[29]

5.1.6 Relevanz für deutsche Unternehmen

Die steigende Selbstversorgung (z. B. bei Weizen, Milchprodukten, Fleisch) verringert den Bedarf an Basisimporten und erhöht den Wettbewerbsdruck durch lokale Anbieter. Chancen bestehen jedoch in Premium- und Mehrwertprodukten (z. B. gesunde Snacks, angereicherte Milchprodukte), Technologie-Transfer (z. B. nachhaltige Betriebssysteme) und Partnerschaften/Joint Ventures mit saudischen Unternehmen wie Almarai.

5.1.7 Ein- und Ausfuhr

Saudi-Arabien importiert jährlich Lebensmittel und Agrarprodukte im Wert von mehr als 20 Mrd. USD. Die wachsende Bevölkerung des Landes, der expandierende Lebensmitteleinzelhandel und die Lebensmittelverarbeitung sowie die sich rasch entwickelnde Gastronomiebranche – angetrieben durch das Wachstum des Tourismus, der Arbeitskräfteunterkünfte und des religiösen Pilgerverkehrs nach Mekka und Medina – tragen zur steigenden Nachfrage bei. Das Königreich ist derzeit zu etwa 70 % auf Importe

[27] Mordor Intelligence (2025): Saudi Arabia Food And Beverage Market Size & Share Analysis - Growth Trends And Forecast (2025 - 2030), online abrufbar unter: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/saudi-arabia-food-and-beverage-market, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.
[28] ebenda
[29] ebenda

angewiesen, um seine Ernährungssicherheit zu gewährleisten und diese Abhängigkeit wird aufgrund des anhaltenden Wachstums im Gastronomie- und Hotelgewerbe voraussichtlich auch weiterhin bestehen bleiben.[30]

5.1.8 Deutsche Lebensmittelimporte in Saudi-Arabien (Daten für 2024)

Nach einem Einbruch 2021 haben sich die deutschen Nahrungsmittelexporte nach Saudi-Arabien stabilisiert und zeigen eine leichte Erholung, liegen jedoch noch unter dem Höchststand von 2020.

Im Jahr 2024 beliefen sich die saudischen Importe aus Deutschland in ausgewählten Lebensmittelkategorien auf insgesamt über 389 Mio. USD (ca. 358 Mio. EUR). Die stärksten Segmente waren Milchprodukte, Eier und Honig (145,66 Mio. USD) sowie Getreide-, Mehl- und Milchzubereitungen (114,35 Mio. USD), gefolgt von Kakao- und Kakaoprodukten (38,99 Mio. USD) und Getreide (31,68 Mio. USD). Deutschland exportiert damit vor allem verarbeitete und hochwertige Produkte, die trotz steigender saudischer Selbstversorgung gefragt bleiben.[31]

[30] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

[31] Trading Economics (2025): Saudi Arabia Imports from Germany, online abrufbar unter: Saudi Arabia Imports from Germany - 2025 Data 2026 Forecast 1991-2024 Historical, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

Tabelle 3: Saudische Importe aus Deutschland (ausgewählte Kategorien, 2024)

Kategorie (HS-Code-Gruppe)	Wert (Mio. USD)	Geschätzter Wert (Mio. EUR)
Milchprodukte, Eier, Honig, essbare tierische Produkte (04)	145,66	ca. 134
Getreide, Mehl, Stärke, Milchzubereitungen (19)	114,35	ca. 105
Kakao und Kakaoprodukte (18)	38,99	ca. 36
Getreide (10)	31,68	ca. 29
Zubereitungen aus Gemüse, Obst, Nüssen (20)	25,29	ca. 23
Zucker und Zuckerwaren (17)	8,48	ca. 8
Kaffee, Tee, Mate und Gewürze (09)	5,17	ca. 5
Zubereitungen aus Fleisch, Fisch und Meeresfrüchten (16)	0,54	ca. 0,5
Fisch, Krebstiere, Weichtiere (03)	0,01 (2023)	ca. 0,01
Summe der genannten Kategorien	**ca. 370**	**ca. 340**
Geschätzter Gesamtwert (inkl. fehlender Kategorien)	**460 – 520**	**420 – 480**

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten von Trading Economics (2025): Saudi Arabia Imports from Germany

5.1.9 Aufwärtstrends bei Lebensmitteleinfuhren

Insgesamt zeigt sich bei den Lebensmitteleinfuhren Saudi-Arabiens ein Aufwärtstrend bei den folgenden Produkten: gesündere Lebensmittel (Obst, Nüsse, Diätprodukte, Natur- und Bio-Produkte usw.), Rindfleisch, Mocktails, Getränkezutaten, alkoholfreies Bier, hochwertiger Fisch (Lachs und Kohlenfisch), Meeresfrüchte, Snacks und verschiedene Milcherzeugnisse.[32]

[32] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

5.1.10 Exporte

Saudi-Arabien hat seine Lebensmittelexporte in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut, vor allem durch Überschüsse in Bereichen mit hoher Selbstversorgung (z. B. Milchprodukte 109 %, Eier 116 %, Geflügel 60 %, Meeresfrüchte 55 %).[33] Dies passt zur saudischen Vision 2030, die den Agrarsektor diversifizieren und Exporte steigern will – von 3,7 Mrd. USD im Jahr 2021 auf geschätzt > 4,7 Mrd. USD im Jahr 2024 in den genannten Kategorien. Der Fokus liegt auf regionalen Märkten (GCC-Länder wie VAE, Kuwait), wo Saudi-Produkte (z. B. Datteln, Milch) konkurrieren. Saudi-Arabien nimmt eine führende Position im globalen Dattelsektor ein und strebt an, seine Führungsrolle sowohl in der Produktion als auch im Export zu behaupten.[34] Investitionen wie Almarais 4,8 Mrd. USD in Fisch- und Meeresfrüchteproduktion (Dezember 2024) und der Jeddah Food Cluster (20 Mrd. Saudi-Riyal (SAR) privat) sollen Exporte bis 2030 auf 10,9 Mrd. USD steigern. Der Markt wächst von 36,35 Mrd. USD (2025) auf voraussichtlich 47,89 Mrd. USD (2030, CAGR von 5,67 %)[35], getrieben von Clean-Label-Produkten und vom Tourismus.

Tabelle 4: Saudische Exporte nach Produktgruppen

Produktgruppe (HS-Code-Gruppe)	Exportwert (Mio. USD)
Milchprodukte, Eier, Honig, essbare tierische Produkte (04)	1.420
Getreide, Mehl, Stärke, Milchzubereitungen (19)	896
Zucker und Zuckerwaren (17)	719
Essbare Früchte, Nüsse, Zitrusschalen, Melonen (08)	542
Zubereitungen aus Gemüse, Obst, Nüssen (20)	394
Getränke, Spirituosen und Essig (22)	344
Fisch, Krebstiere, Weichtiere (03)	177
Kaffee, Tee, Mate und Gewürze (09)	150
Kakao und Kakaoprodukte (18)	76
Summe der genannten Kategorien	**ca. 4.718**

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten von Trading Economics (2025): Saudi Arabia Exports from Germany

[33] Saudi FoodTech (2025): Food and Agriculture Sector in the Saudi Vision 2030 Annual Report 2024, online abrufbar unter: Food and Agriculture Sector in the Saudi Vision 2030 Annual Report 2024 - Saudi FoodTech, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

[34] Saudi FoodTech (2025): Food and Agriculture Sector in the Saudi Vision 2030 Annual Report 2024, online abrufbar unter: Food and Agriculture Sector in the Saudi Vision 2030 Annual Report 2024 - Saudi FoodTech, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

[35] Mordor Intelligence (2025): Saudi Arabia Food And Beverage Market Size & Share Analysis - Growth Trends And Forecast (2025 - 2030), online abrufbar unter: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/saudi-arabia-food-and-beverage-market, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

Bewertung für deutsche Unternehmen: Der Anstieg (z. B. Milchprodukte + 37 % seit 2021) zeigt einen wachsenden Wettbewerb durch saudische Exporte in Basis- und verarbeiteten Lebensmittelsegmenten. Chancen für Deutschland liegen in Premium-Produkten, Technologie-Transfer (z. B. AgriTech) und Partnerschaften, da Saudi-Arabien Importe für Rohstoffe (z. B. Fruchtsaftkonzentrate) nutzt, um diese verarbeitet zu exportieren.

5.1.11 Verbrauch

Pro-Kopf-Verbrauch

Der Pro-Kopf-Verbrauch in Saudi-Arabien zeigt 2024: Bei pflanzlichen Produkten führt Reis mit einem Verbrauch von 52 kg pro Kopf und Jahr, gefolgt von Datteln (36 kg). Unter dem Gemüse dominieren Zwiebeln (20,5 kg), Tomaten (19,6 kg) und Kartoffeln (15,6 kg), während Bananen und Orangen je ca. 12 kg pro Kopf ausmachen und Kaffeebohnen bei 3 kg pro Kopf liegen. Bei tierischen Produkten beträgt der Verbrauch 70,3 l Milch, 46,9 kg Geflügelfleisch, 235 Eier und 13,2 kg rotes Fleisch pro Person und Jahr.[36]

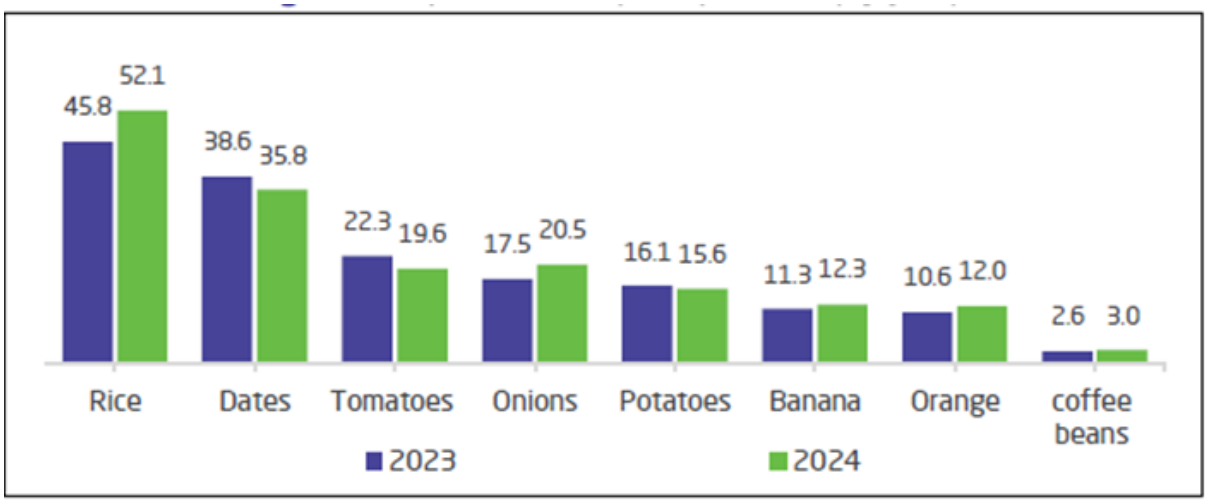


Abbildung 8: Pro-Kopf-Verbrauch von pflanzlichen Produkten 2023 – 2024

Quelle: GASTAT (2025): Food Security Statistics 2024

[36] GASTAT (2025): Food Security Statistics 2024, online abrufbar unter: https://www.stats.gov.sa/documents/20117/2435281/Food+Security+Statistics+2024+EN.pdf/77e7f7ec-e9e1-b025-e5ef-252d45a41ead, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

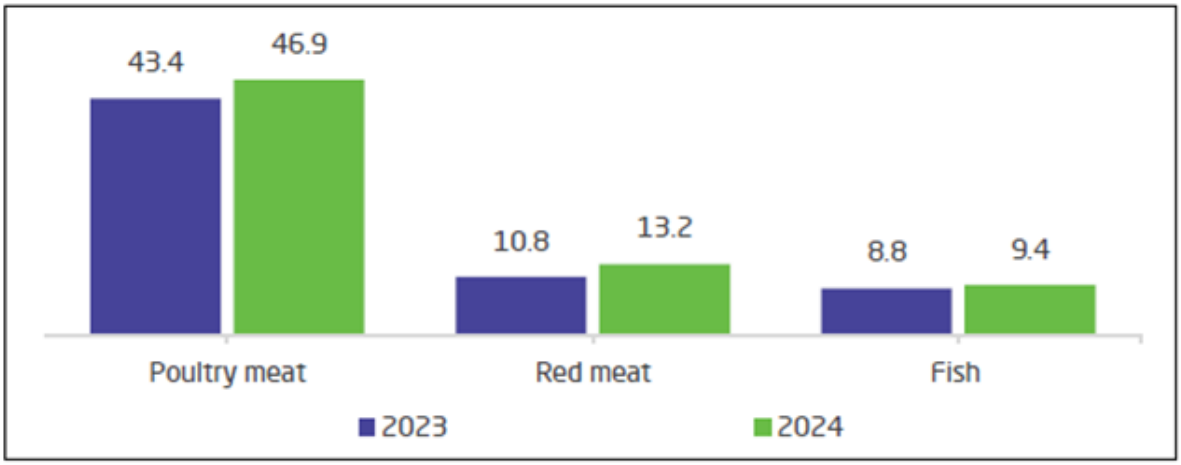


Abbildung 9: Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch und Fisch 2023 – 2024

Quelle: GASTAT (2025): Food Security Statistics 2024

Die folgende Liste zeigt die 10 wachstumsstärksten Produkte in Saudi-Arabien:

1. Verarbeitetes Fleisch und Meeresfrüchte
2. Babynahrung
3. Backwaren
4. Eiscreme und Tiefkühlsüßwaren
5. Frühstückscerealien
6. Verarbeitetes Obst und Gemüse
7. Fertiggerichte
8. Herzhafte Snacks
9. Fruchtkuchenfüllungen
10. Getränke/Mocktails[37]

5.1.12 Trends und veränderte Vorlieben der Bevölkerung

Die Verbraucherpräferenzen verschieben sich zu gesünderen, bequemen und hochwertigen Produkten. Eine junge Bevölkerung (70 % der Bevölkerung unter 35 Jahren, Gesamtbevölkerung 36,9 Mio.) und steigendes Einkommen fördern den Konsum von verpackten Lebensmitteln, funktionalen/Bio-Produkten (+ 15 % jährlich) und pflanzlichen Alternativen (+ 18 % Wachstumsrate, 42 % der Verbraucher suchen vegane Optionen). Gesundheitsinitiativen gegen Übergewicht und Diabetes treiben die Nachfrage nach natürlichen, zuckerarmen, ballaststoffreichen oder vitaminangereicherten Produkten.

[37] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

Westliche Einflüsse (Reisen, Schnellrestaurants) und berufstätige Frauen (Anteil >40 %) steigern die Nachfrage nach Fertiggerichten, Essen zum Mitnehmen und sofort verzehrfertigen Produkte. Besonders auffällig ist der Rückgang der Vorliebe der Verbraucher in Saudi-Arabien für Konserven zugunsten von frischen oder tiefgekühlten Lebensmitteln. Eine Ausnahme bilden hier die weiterhin beliebten Bohnen- und Thunfischkonserven. Im Allgemeinen werden Tiefkühlprodukte von den Verbrauchern als qualitativ hochwertiger angesehen im Vergleich zu Konserven.[38]

5.1.13 Gastronomiesektor

Der Gastronomiesektor (Außer-Haus-Verzehr) erreichte 2024 ca. 29 Mrd. USD Umsatz und wächst jährlich um 8 – 10 %, getrieben vom Wachstum im Tourismus (93,5 Mio. Besucher 2023), von der wachsenden Anzahl von Unterkünften für Wanderarbeiter und durch den religiösen Pilgerverkehr nach Mekka und Medina. Der Boom bei „Cloud Kitchens“ (+ 40 % auf 3.200 registrierte 2023, 15 % des Umsatzes) und Online-Bestell- und Lieferservices verändert das Gastronomiegeschäft – zurückgehende Gästezahlen in Restaurants führen teilweise zu Schließungen. 70 % der Zutaten im Gastronomiebereich werden importiert. Ein weiterer Trend ist die Nachfrage nach diversifizierten ethnischen Essensangeboten für Ausländer (mehr als 12 Mio.).[39]

5.1.14 Einzelhandel und Trend zu Online-Einkäufen

Der Lebensmitteleinzelhandel generierte 2024 ca. 59 Mrd. USD Umsatz. Er wird dominiert von großen Einzelhandelsketten ((LuLu Hypermarket, Panda Retail Company, Danube Company, Tamimi Markets und Othaim Markets mit gemeinsam über 80 % Marktanteil). Die Einnahmen im traditionellen Einzelhandel sind aufgrund der raschen Expansion von Hyper- und Supermärkten zurückgegangen. Es wird erwartet, dass der Einzelhandel mit der Schaffung weiterer städtischer Zentren weiterwachsen wird. Der Online-Einkauf und die Lieferung von Lebensmitteln sind ein wachsender Trend, der bedeutende Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen hat.[40]

Zusammenfassung: Der Verbrauch steigt bedingt durch Demografie, Tourismus und Gesundheitsbewusstsein. Der Markt (Einzelhandel und Gastronomie ca. 88 Mrd. USD im Jahr 2024) profitiert von Urbanisierung und Digitalisierung, bleibt aber importabhängig.

[38] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

[39] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

[40] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

5.2 Vereinigte Arabische Emirate

5.2.1 Eigenproduktion

Die VAE sind aufgrund begrenzter Ackerflächen, Wasserknappheit und ariden Klimabedingungen traditionell stark importabhängig – der Bedarf wird zu 85 – 90 % durch Importe gedeckt. Die „National Food Security Strategy 2051“ zielt jedoch auf eine schrittweise Reduktion dieser Abhängigkeit ab, mit Fokus auf nachhaltige Technologien und Diversifikation.

Strategische Ansätze und Investitionsförderung

Die Strategie für Ernährungssicherheit 2051 umfasst fünf Säulen:

1. Diversifizierung der Nahrungsmittelquellen: Ausbau von Partnerschaften und Förderung der lokalen Nahrungsmittelproduktion
2. Förderung von nachhaltiger Landwirtschaft: Investitionen in intelligente Landwirtschaftstechnologien wie Hydrokultur, Aquaponik und vertikale Landwirtschaft
3. Reduzierung von Lebensmittelabfällen
4. Entwicklung von Agrartechnologielösungen: Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), Robotik und Gentechnik zur Verbesserung von Produktivität und Widerstandsfähigkeit
5. Verbesserung der Notfallvorsorge: Ausbau der Vorrats- und Versorgungsnetze zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln in Krisenzeiten

Im Bereich der Agrartechnologie-Innovationen sind die VAE bereits führend. Vertikale Farmen und Gewächshäuser, also eine Landwirtschaft unter kontrollierten Umweltbedingungen, verbreitet sich immer weiter. Anlagen dieser Art verbrauchen nur wenig Wasser, sparen Energie und produzieren das ganze Jahr über Ernteerträge. Entsalzungstechnologie in Verbindung mit Wasserrecyclingsystemen trägt zusätzlich zur Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft bei.[41]

Erhebliche Investition wurden in den letzten Jahren im Bereich der Agrartechnik getätigt (z. B. Abu Dhabi Investment Office: 100 Mio. USD in AeroFarms, Madar Farms, RNZ und RDI für Wüstenlandwirtschaft). Die Emirates Development Bank startete 2023 ein AgriTech-Darlehensprogramm (25 Mio. USD). Die Abu Dhabi Agriculture and Food Safety Authority fördert Projekte im Umfang von insgesamt 142,6 Mio. USD. Darunter fällt z. B. ein Projekt für recyceltes Wasser für über 1.600 Farmen. GigaFarm (ReFarm) plant einen zusätzlichen jährlichen Anbau von bis zu 3 Mio. kg Gemüse(Bau 2024/2025).[42]

[41] Sahu, Puja (2025): From Farm to Table: UAE’s Bold Vision for Food Security by 2051, online abrufbar unter: https://uaestories.com/from-farm-to-table-uaes-bold-vision-for-food-security-by-2051/#:~:text=The%20United%20Arab%20Emirates%20%28UAE%29%20has%20launched%20a,country%20has%20been%20heavily%20reliant%20on%20food%20imports, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

[42] GTAI (2024): Von Luxus bis Convenience: Der vielfältige Appetit der VAE, online abrufbar unter: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/ernaehrungswirtschaft#toc-anchor--9, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

Projektname	Beschreibung
AgriTech Loans Program	Finanzierungsprogramm für Agrartechnologie zur Unterstützung der Lebensmittelsicherheit
GigaFarm	Abfall-zu-Wert-Farm zur Produktion von Lebensmitteln und Recycling von Lebensmittelabfällen
Food Tech Valley	Hub für zukünftige saubere, technologiebasierte Lebensmittel- und Agrarprodukte
Switch Foods Plant-Based Meat Production	Bau einer Produktionsanlage für pflanzliche Fleischprodukte

Abbildung 10: Ausgewählte Projekte und Programme für den Ausbau der Nahrungsmittelindustrie in den VAE

Quelle: GTAI (2024): Von Luxus bis Convenience: Der vielfältige Appetit der VAE

5.2.2 Statistiken zur Produktion

Aktuelle detaillierte Statistiken zur Selbstversorgung in den VAE sind rar. Schätzungen aus den Jahren 2021 – 2024 (trendstabil) gehen davon aus, dass die Gesamtselbstversorgungsrate lediglich 10 – 20 % beträgt. Bei Milchprodukten liegt sie bei etwa 35,5 %, während andere Bereiche wie Geflügel oder Gemüse unter 20 % bleiben. Die Fischproduktion liegt bei rund 2.850 – 3.000 t/Jahr, während Vertical Farms mehrere tausend Tonnen Gemüse produzieren.[43] Der Lebensmittelverarbeitungssektor der VAE erlebt dank des robusten Wirtschaftswachstums und des starken Binnenkonsums einen Aufschwung. Die mehr als 570 überwiegend kleinen und mittleren Lebensmittel- und Getränkehersteller bedienen in erster Linie die lokale Nachfrage, wollen aber auch regionale und globale Bedürfnisse erfüllen. Aufgrund der begrenzten lokalen Produktion sind die Hersteller stark auf importierte Zutaten angewiesen.[44]

5.2.3 Relevanz für deutsche Unternehmen

Der Lebensmittelmarkt in VAE ist nicht frei von Herausforderungen – darunter zählen starke Konkurrenz, regulatorische Barrieren und die Notwendigkeit, Produkte an lokale Vorlieben anzupassen. Doch der Markt bietet große Chancen und Potenziale gerade für deutsche

[43] Sahu, Puja (2025): From Farm to Table: UAE's Bold Vision for Food Security by 2051, online abrufbar unter: https://uaestories.com/from-farm-to-table-uaes-bold-vision-for-food-security-by-2051/#:~:text=The%20United%20Arab%20Emirates%20%28UAE%29%20has%20launched%20a,country%20has%20been%20heavily%20reliant%20on%20food%20imports, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

[44] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025.

Unternehmen, die durch Qualität, Technologie und Nachhaltigkeit punkten können. Voraussetzung dafür, im vielschichtigen Umfeld der VAE erfolgreich zu sein, ist allerdings, dass Unternehmen ein vertieftes Verständnis des Marktes entwickeln, starke lokale Partnerschaften aufbauen und gezielt in die Markenbildung und den Vertrieb investieren.[45]

5.2.4 Ein- und Ausfuhr

Die VAE sind ein zentraler Import- und Reexport-Hub für Lebensmittel in der MENA-Region. Die Gesamtimporte 2024 beliefen sich auf 444,65 Mrd. USD (Exporte 429,43 Mrd. USD, Handelsdefizit 15,22 Mrd. USD). Agrar- und Lebensmittelimporte erreichten 25,4 Mrd. USD (+ 12 % zu 2023), mit einem prognostizierten Rückgang auf 22,1 Mrd. USD 2025 (– 13 %), bedingt durch wirtschaftliche Vorsicht, logistische Herausforderungen und Diversifizierung.

Die 10 wichtigsten verbraucherorientierten Produktimporte in den VAE sind:

Tabelle 5: Top 10 der verbraucherorientierten Produktimporte in den VAE

Produktgruppe (HS-Code-Gruppe)	Exportwert (Mio. USD)
Milchprodukte	2,0 Mrd. USD
Rindfleisch und Rindfleischprodukte	1,6 Mrd. USD
Hühnerfleisch, Schlachtnebenerzeugnisse mit Geflügelanteil	1,3 Mrd. USD
Frisches Obst	1,2 Mrd. USD
Nüsse	1,1 Mrd. USD
Backwaren	857,0 Mio. USD
Suppen und Fertiggerichte	832,0 Mio. USD
Gewürze	695,0 Mio. USD
Schokolade und Kakaoprodukte	663,0 Mio. USD
Frisches Gemüse	597,0 Mio. USD

Quelle: United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia

Verbraucherorientierte Lebensmittel machten 16,2 Mrd. USD aus. Hauptlieferanten dafür sind Brasilien, die EU-Länder, Indien, Saudi-Arabien und die USA. Der Markt für

[45] GTAI (2024): Von Luxus bis Convenience: Der vielfältige Appetit der VAE, online abrufbar unter: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/ernaehrungswirtschaft#toc-anchor--9, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

Lebensmittelprodukte wird voraussichtlich von 15,68 Mrd. USD (2025) auf 19,05 Mrd. USD (2030, CAGR von 4,01 %) wachsen.[46]

5.2.5 Deutsche Exporte nach VAE (2024, ausgewählte Kategorien)

Deutsche Lieferungen konzentrieren sich auf verarbeitete und Premium-Produkte:

Tabelle 6: VAE-Importe aus Deutschland (ausgewählte Kategorien, 2024)

Kategorie (HS-Code-Gruppe)	Wert (Mio. USD)	Wert (Mio. EUR, ca.)
Milchprodukte, Eier, Honig, essbare tierische Produkte (04)	145,66	134
Getreide, Mehl, Stärke, Milchzubereitungen (19)	114,35	105
Kakao und Kakaoprodukte (18)	38,99	36
Getreide (10)	31,68	29
Zubereitungen aus Gemüse, Obst, Nüssen (20)	25,29	23
Zucker und Zuckerwaren (17)	8,48	8
Kaffee, Tee, Mate und Gewürze (09)	5,17	5
Zubereitungen aus Fleisch, Fisch und Meeresfrüchten (16)	0,54	0,5
Fisch, Krebstiere, Weichtiere (03)	0,01 (2023)	0,01
Summe der genannten Kategorien	**ca. 370**	**ca. 340**
Geschätzter Gesamtwert (inkl. fehlender Kategorien)	**460 – 520**	**420 – 480**

Quelle: Eigene Darstellung nach Daten von Trading Economics (2025): United Arab Emirates Imports from Germany

Die gesamten deutschen Lebensmittelexporte liegen geschätzt bei 250 – 300 Mio. USD.[47]

[46] Trading Economics (2025): United Arab Emirates Imports By Category, online abrufbar unter: https://tradingeconomics.com/united-arab-emirates/imports-by-category, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

[47] Trading Economics (2025): United Arab Emirates Imports from Germany, online abrufbar unter: https://tradingeconomics.com/united-arab-emirates/imports/germany, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

5.2.6 Exporte der VAE

Lebensmittelexporte sind begrenzt (Fokus auf Reexporte), wachsen aber in Überschussbereichen (z. B. Milch, Eier, Datteln und daraus verarbeitete Produkte). Die VAE nutzen ihre Position als GCC- und GAFTA-Mitglied für zollfreien Handel in der Region.[48]
Die hohe Importabhängigkeit (85 – 90 %) und der Reexport-Status machen die VAE zu einem attraktiven Markt für Premium- und verarbeitete Produkte. Niedrige Zölle (oft 0 – 5 %, Präferenzen in GCC/GAFTA) und moderne Infrastruktur erleichtern den Zugang. Chancen bestehen in gesünderen, Convenience- und hochwertigen Segmenten, trotz leichter Marktrückgänge 2025.

5.2.7 Verbrauch

Der Pro-Kopf-Verbrauch in den VAE wird stark von der multikulturellen Bevölkerung geprägt, die zu 88,5 % aus Ausländern besteht. Diese Vielfalt führt zu einer breiten Nachfrage nach internationalen und traditionellen Produkten, wobei Alleinstehende und berufstätige ausländische Fachkräfte kleinere Packungsgrößen bevorzugen und wohlhabende Verbraucher auf Premium-Marken setzen. Westliche Ausländer treiben den Verkauf organischer Lebensmittel voran, während südasiatische Bevölkerungsgruppen den Bedarf an Gewürzen, Linsen und halal-zertifiziertem Fleisch aufrechterhalten. Die Einführung längerer Aufenthaltsgenehmigungen stärkt diese stabile Verbraucherbasis und unterstützt den Markt durch anhaltende kulturelle Vielfalt in den Produktangeboten und Verkaufsstrategien.[49]

Der urbane Lebensstil in den Emiraten wie Dubai, Abu Dhabi und Sharjah fördert den Verbrauch von Fertiggerichten und sofort verzehrfertigen Produkten, da Zeitmangel und steigendes Einkommen die Nachfrage nach bequemen Lösungen antreiben. Bewohner Dubais essen etwa dreimal wöchentlich außer Haus, was den Trend zu Essen zum Mitnehmen und Lieferdiensten verstärkt. Der Tourismusboom mit erwarteten Ausgaben von etwa 228,5 Mrd. AED im Jahr 2025 steigert den Bedarf in Einzelhandel und Gastronomie. Das Gesundheitsbewusstsein wächst: eine höhere Prävalenz von Übergewicht und Diabetes führt zu weniger frittierten und zuckerhaltigen Produkten; Steuern auf zuckerhaltige Getränke und Aufklärungskampagnen fördern Varianten mit reduziertem Zucker, Salz und Fett. Clean-Label- und organische Produkte boomen, unterstützt durch Halal-Zertifizierung und transparente Kennzeichnung.[50]

[48] Mordor Intelligence (2025): United Arab Emirates Food Products Market, online abrufbar unter: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/united-arab-emirates-food-products-market, zuletzt abgerufen am 18.12.2025
[49] Mordor Intelligence (2025): United Arab Emirates Food Products Market, online abrufbar unter: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/united-arab-emirates-food-products-market, zuletzt abgerufen am 18.12.2025
[50] Mordor Intelligence (2025): United Arab Emirates Food Products Market, online abrufbar unter: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/united-arab-emirates-food-products-market, zuletzt abgerufen am 18.12.2025; GTAI (2024): Von Luxus bis Convenience: Der vielfältige Appetit der VAE, online abrufbar unter: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/ernaehrungswirtschaft#toc-anchor--9, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

Der Gastronomiesektor (Außer-Haus-Verzehr) erreichte 2024 etwa 23 Mrd. USD Umsatz und wächst jährlich um 12 – 18 %, getrieben vom Tourismus und einer jungen Bevölkerung (Medianalter 33,8 Jahre, 7 Mio. im Alter 25 – 54). Berufstätige Frauen und Expats fördern die Nachfrage nach zwangloser Gastronomie (*Casual Dining)*, Schnellrestaurants und ethnischen Restaurant-Angeboten. Virtuelle Küchen (*Cloud Kitchen*) und Lieferdienste boomen (+ 40 % auf 3.200 registrierte Küchen 2023); sie profitieren von der zunehmenden Digitalisierung sowie dem Bedürfnis der Verbraucher nach bequemen Lösungen. Der Fleischkonsum bleibt hoch (die VAE befindet sich unter den Top-10 weltweit, 508.000 t 2023, voraussichtliche CAGR von 5 % bis 2028), trotz wachsender pflanzlicher Alternativen. Fleisch und Meeresfrüchte hatten im Jahr 2024 einen Anteil von 22,82 % am Markt für Lebensmittelprodukte in den VAE.[51] Backwaren (Umsatz 0,7 Mrd. im Jahr 2023, Prognose 1 Mrd. USD bis 2028) und Süßwaren (156.000 t im Jahr 2023, Prognose 184.000 t bis 2028) sind kulturell wichtig, mit wachsender Nachfrage nach gesünderen Varianten. Fertiggerichte wachsen um 3,8 % jährlich (von 250 Mio. USD im Jahr 2021 auf voraussichtlich 325 Mio. USD im Jahr 2028).[52]

Der Vertrieb verschiebt sich zu modernen Kanälen, mit Umsätzen von 59 Mrd. USD im Jahr 2024 (55 % traditionell, 45 % modern). Supermärkte/Hypermärkte und spezialisierte Gesundheitsläden (z. B. für Sportlernahrung; teils auch vergleichbar mit Reformhäusern) dominieren, während traditionelle Geschäfte abnehmen. Der Trend zu Online-Einkäufen und Lieferdiensten ist stark, unterstützt durch eine hohe Smartphone-Nutzung und Digitalisierungsziele (Ziel von 90 % digitaler Transaktionen in Dubai bis 2026). Der E-Commerce wächst mit durchschnittlich voraussichtlich 11,29 % bis 2031, getrieben von Treueprogrammen und Lebensstiländerungen.[53]

Zusammenfassung: Der Verbrauch wächst durch Demografie, Tourismus und Gesundheitsbewusstsein. Der Markt profitiert von Urbanisierung und Digitalisierung, bleibt aber importabhängig.

[51] ebenda
[52] ebenda
[53] United States Department of Agriculture (2025): Exporter Guide Annual – Saudi Arabia, online abrufbar unter: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Exporter%20Guide%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0010.pdf, zuletzt abgerufen am 17.12.2025; Mordor Intelligence (2025): United Arab Emirates Food Products Market, online abrufbar unter: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/united-arab-emirates-food-products-market, zuletzt abgerufen am 18.12.2025.

6. Exporte nach Saudi-Arabien und VAE: rechtliche und behördliche Schritte

Die Einfuhr von Lebensmitteln nach Saudi-Arabien ist streng durch die saudi-arabische Lebensmittel- und Medikamentenbehörde, die Saudi Food & Drug Authority (SFDA), geregelt, erfordert eine Registrierung bei der SFDA, korrekte Etikettierung (Zutaten, Herkunft, Haltbarkeit, Nährwerte), Halal-Zertifizierung für Fleischprodukte und oft zusätzliche Dokumente wie Ursprungs- oder Gesundheitszeugnisse. Es bestehen Verbote für Alkohol, Schweinefleisch, gentechnisch veränderte tierische Produkte und bestimmte Medikamente. Wichtig ist auch das neue *Shipment Certificate* für alle Waren ab Oktober 2025 über die Plattform Saudi Product Safety Programme (SABER). Ohne ein *SABER Platform Shipment Certificate (SCoC)* kommt keine Ware durch den saudi-arabischen Zoll.

Für die Einfuhr von Lebensmitteln in die VAE sind strenge Regeln zu beachten: Generell müssen Importeure Lizenzen besitzen, sich registrieren und eine Genehmigung des Ministeriums einholen. Besonders wichtig sind, wie auch für Saudi-Arabien, Halal-Zertifikate für Fleischprodukte, klare Kennzeichnung bei Schweinefleisch und Alkoholverbot in Lebensmitteln, wobei Händler ohne Genehmigung mit hohen Strafen rechnen müssen. Genehmigungen gibt es z. B. über das Ministerium für Klimawandel und Umwelt (Ministry for Climate Change and Environment, MoCCAE) oder über die lokalen Lebensmittelbehörden (z. B. Dubai Municipality). Etikettierungen müssen alle relevanten Informationen enthalten, auch auf Englisch.

Im April 2025 gaben die EU und die VAE offiziell den Start von Verhandlungen über ein FTA bekannt. Die erste Gesprächsrunde fand laut Europäischer Kommission am 24. Juni 2025 in Brüssel statt. Das Abkommen soll Zölle und nicht tarifäre Handelshemmnisse schrittweise abbauen und neue Regelungen zu Dienstleistungen, Investitionen, digitalem Handel, Nachhaltigkeit und öffentlicher Auftragsvergabe einführen. Es wäre das erste bilaterale FTA der EU mit einem Golfstaat.[54]

Im Folgenden sollen die oben genannten Vorschriften genauer betrachtet werden, es werden die Exportdokumente beschrieben und zusammengestellt und die Einfuhrbestimmungen erläutert. So wird vermieden, dass deutsche Hersteller beim Export in diese beiden Drittländer z. B. Geldstrafen zahlen müssen für nicht vollständige Importpapiere oder Verzögerungen an der Grenze/beim Zoll erfahren.

[54] GTAI: „*VAE erwarten solides Wirtschaftswachstum*“, Oktober 2025, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/wirtschaftsausblick, zuletzt aufgerufen am 13.12.2025

6.1 Lebensmittelexporte nach Saudi-Arabien

Saudi-Arabien ist mit über 35 Mio. Einwohnern der eindeutig größte Markt in der Golfregion (Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und den VAE). Die Einfuhr von Lebensmitteln, landwirtschaftlichen Produkten und Medikamenten nach Saudi-Arabien erfordert die strikte Einhaltung der Vorschriften und Standards, die von der SFDA festgelegt wurden, sowie eine Genehmigung derselben. Diese Vorschriften dienen dazu, die Sicherheit, Qualität und Konformität importierter Produkte zu gewährleisten und letztendlich die Gesundheit und das Wohlergehen der Verbraucher im Land zu schützen.

Die Einfuhr von Schweinefleisch und sämtlichen Produkten, die Teile vom Schwein enthalten (Lebensmittel, Leder, etc.), sowie von Alkohol und sämtlichen Produkten, die Alkohol auch in geringsten Mengen enthalten (Getränke, Lebensmittel, Bonbons, Medikamente, etc.) ist streng verboten.

Alle Länder, die Lebensmittel tierischen Ursprungs nach Saudi-Arabien exportieren möchten, müssen über ein System zur Rückverfolgbarkeit dieser Produkte über alle Stufen der Lebensmittelkette verfügen.

Lebensmitteleinfuhren werden grundsätzlich an den Einfuhrzollstellen von SFDA-Kontrolleuren überprüft. Stimmt die Ware mit den saudi-arabischen oder entsprechenden Standards des Golfkooperationsrats überein, wird sie abgefertigt. Andernfalls hat der Importeur die Möglichkeit, in der Zentrale der SFDA eine Beschwerde einzureichen und eine zweite Überprüfung der Ware zu beantragen. Ist das Testergebnis wieder negativ, wird die Ware reexportiert oder unter der Aufsicht der SFDA vernichtet. Bei der Warenkontrolle spielt nicht nur die Qualität der Ware, sondern auch die beiliegende Dokumentation eine Rolle.[55]

Alle wichtigen Informationen zur Einfuhr von Nahrungsmitteln sowie Muster der erforderlichen Gesundheitszertifikate hat SFDA in der Broschüre Conditions and Requirements for Importing Food to KSA zusammengefasst.

[55] GTAI: *„Wirtschaft in Saudi-Arabien: Einfuhrbestimmungen für Nahrungsmittel“*, März 2024, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/zoll/einfuhrbestimmungen-fuer-nahrungsmittel-618616, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025

Welche Rolle spielt die SFDA bei der Einfuhr von Lebensmitteln nach Saudi-Arabien?

1. **Regulatorische Aufsicht**: Die SFDA legt die technischen Vorschriften und Sicherheitsstandards fest, die alle nach Saudi-Arabien importierten Lebensmittel erfüllen müssen.
2. **Zulassung und Zertifizierung**: Sie überwacht die Ausstellung und Überprüfung der Konformitätsbescheinigung (*Certificate of Conformity* (CoC)) für Lebensmittelprodukte, bevor diese auf den saudischen Markt gelangen.
3. **Unterstützung bei der Zollabfertigung**: Sie arbeitet mit dem saudischen Zoll zusammen, um sicherzustellen, dass importierte Lebensmittel schnell und effizient geprüft, zugelassen und abgefertigt werden.
4. **Lebensmittelsicherheitstests**: Sie führt Labortests und Inspektionen durch, um zu überprüfen, ob importierte Lebensmittel frei von schädlichen Substanzen, Verunreinigungen oder irreführenden Etiketten sind.
5. **Kontrolle der Kennzeichnung und Verpackung**: Sie setzt strenge Vorschriften für die arabische Kennzeichnung, die Angabe der Inhaltsstoffe, Nährwertangaben und Verfallsdaten für alle importierten Lebensmittel durch.
6. **Leitfaden für Importeure**: Sie bietet klare Richtlinien für Lebensmittelimporteure in Saudi-Arabien, einschließlich derjenigen, die auf der Liste der Lebensmittelimporteure Saudi-Arabiens stehen, um ihnen bei der Einhaltung der Einfuhrbestimmungen zu helfen.
7. **Verbraucherschutz**: Sie stellt sicher, dass alle Lebensmittel, die nach Saudi-Arabien eingeführt werden, sicher und von hoher Qualität sind und den nationalen Gesundheitsrichtlinien entsprechen, um die öffentliche Gesundheit zu schützen.
8. **Marktüberwachung**: Sie überwacht kontinuierlich importierte Lebensmittelprodukte auf dem Markt, um Verstöße zu verhindern und die kontinuierliche Einhaltung der SFDA-Vorschriften sicherzustellen.[56]

Die *Saudi Customs Authority* (Saudi-Arabische Zollbehörde) arbeitet mit der SFDA zusammen, um:

- Einfuhrbestimmungen an den Einfuhrstellen durchzusetzen
- Zölle und Steuern zu erheben
- Die Zollabfertigung von Waren zu erleichtern

Die Einhaltung der von diesen beiden Behörden festgelegten Richtlinien ist nicht verhandelbar. Die Nichteinhaltung ihrer Vorschriften kann zur Zurückweisung von Sendungen, zu Geldstrafen oder sogar zum Ausschluss vom saudischen Markt führen.

[56] Tabseer: „*Saudi Arabia Food Import*“, November 2025, vgl.: https://tabseer.co/en/saudi-arabia-food-import/, zuletzt aufgerufen am 13.12.2025

Auf der Seite der SFDA finden sich im Bereich *Food* detaillierte Informationen zu:[57]

- Liste internationaler Normen
- Liste saudischer Normen
- Liste der nach Saudi-Arabien exportierenden Lebensmittelbetriebe
- Lebensmittelliste

Unter letzterer finden sich z. B. alle ausländischen Lebensmittelprodukte, die gegenwärtig in Saudi-Arabien importiert werden.

Unter vorletzterer kann erst nach Land gefiltert werden, dann nach Produkt, woraufhin die notwendigen Informationen ausgegeben werden:

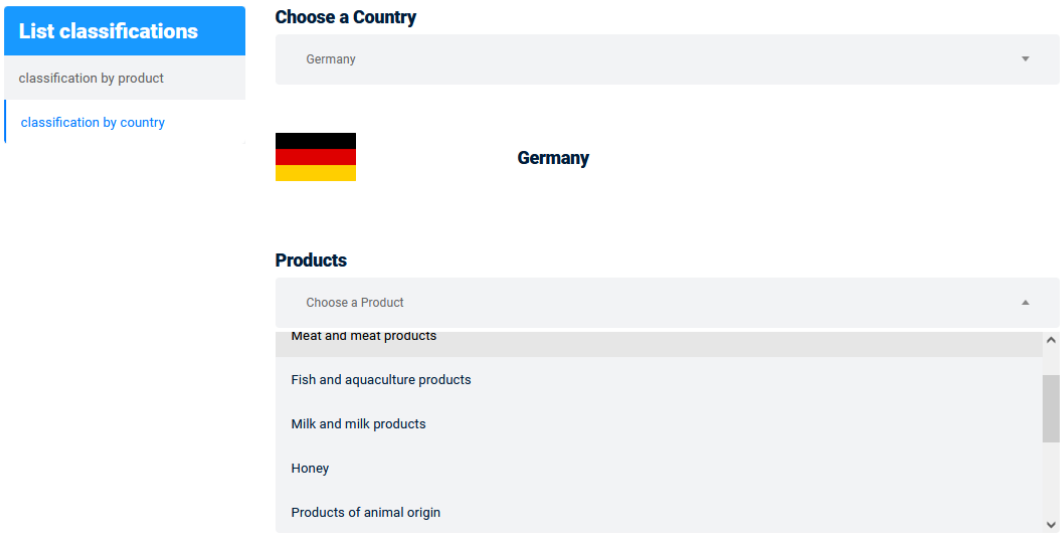


Abbildung 11: Liste der zur Einfuhr nach Saudi-Arabien berechtigten Produkte aus Deutschland

Quelle: SFDA[58]

Am Beispiel von ***Milk and Milk products*** zeigt sich, dass die Kategorien *Breast Milk Substitutes* und *Diary Products* [Anm.: soll sicherlich Dairy heißen] den Status ***Permitted*** haben, also eingeführt werden dürfen. Unter *List of approved establishments* kann die gesamte Liste der gegenwärtig nach Saudi-Arabien exportierenden und akkreditierten deutschen Milchproduktehersteller eingesehen werden.

[57] Vgl.: https://www.sfda.gov.sa/en/lists-categories?keys=&tags=1, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025
[58] Vgl.: https://www.sfda.gov.sa/en/list_countries, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025

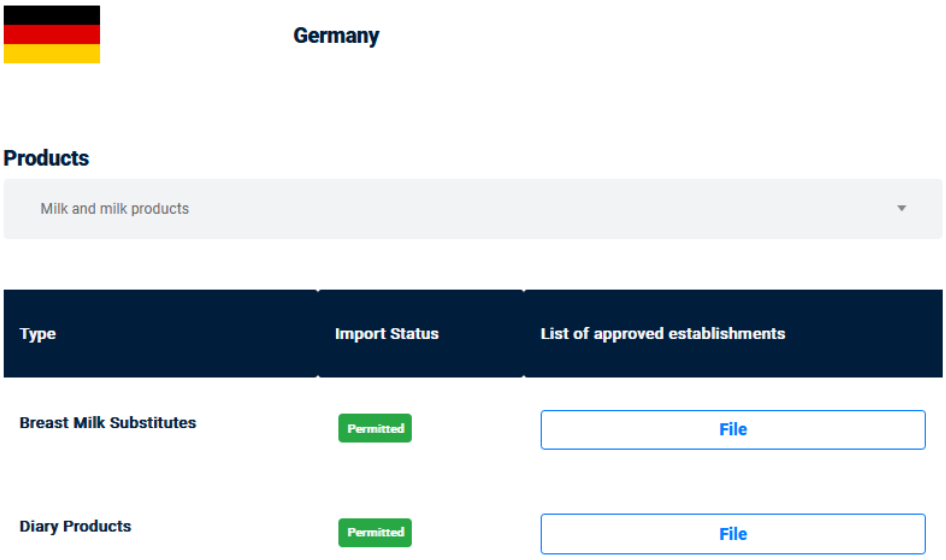


Abbildung 12: Einfuhrberechtigungen für Milchprodukte aus Deutschland nach Saudi-Arabien

Quelle: SFDA

Bei Anklicken der Kategorie *Meat and meat products* wird ersichtlich, dass nur Geflügelfleischprodukte eingeführt werden können. Aufgeführt ist hier aber nur eine einzige deutsche Firma, die Höhenrainer Delikatessen GmbH, die ausschließlich Putenfleischprodukte einführen kann.

Es muss gesagt werden, dass die Liste mit Juli 2020 datiert ist, es könnten seitdem Änderungen stattgefunden haben, die auf der SFDA-Seite nicht aktualisiert wurden.

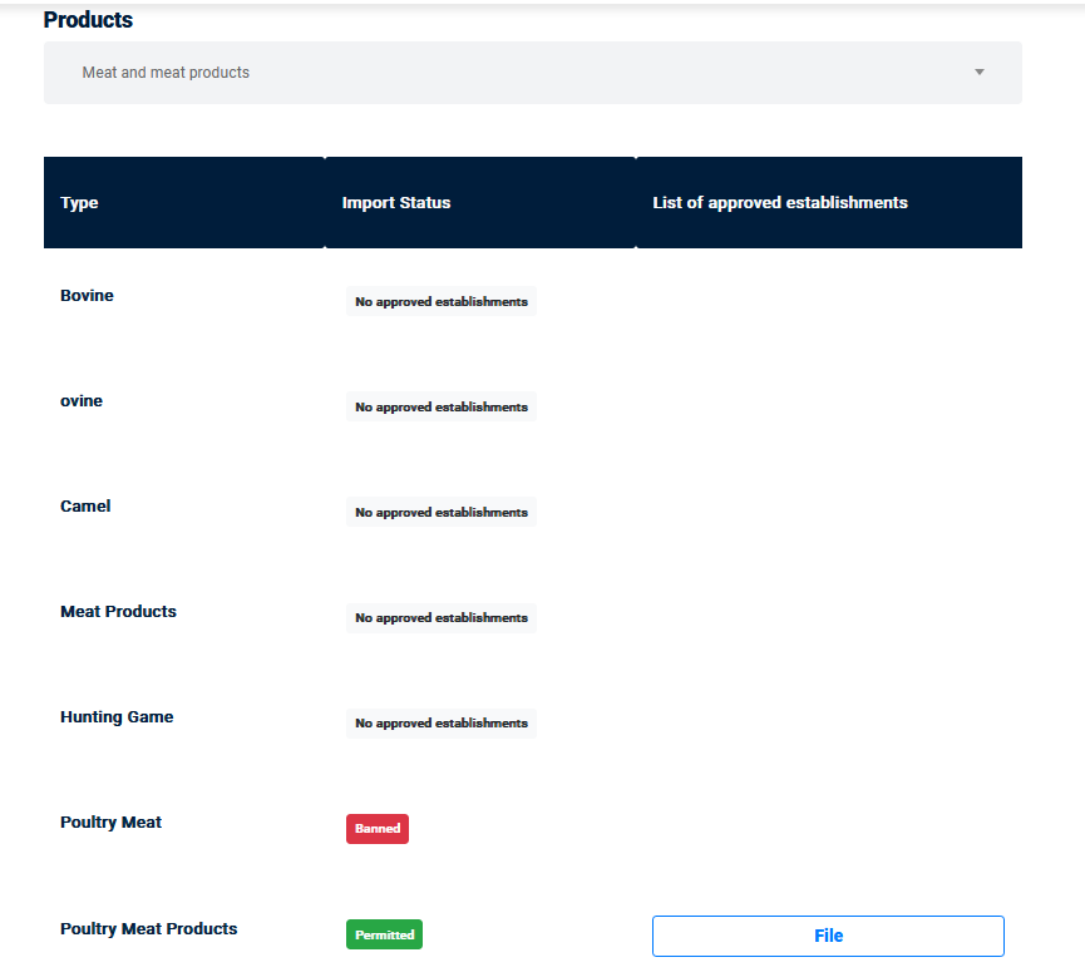


Abbildung 13: Einfuhrberechtigungen für Fleisch(-produkte) aus Deutschland nach Saudi-Arabien

Quelle: SFDA

Laut dieser Liste sind nur in den Kategorien Honig und Fisch Produkteinführungen erlaubt, allerdings sind einige Produktgruppen hier gar nicht aufgeführt, wie z. B. Süßwaren, Snacks, Getränke oder Backwaren. Auch gibt es in einigen Kategorien die Information, dass es *No approved establishments* gibt, also keine Unternehmen, die von der SFDA akzeptiert wurden. Dies heißt nicht zwingend, dass deutsche Unternehmen diese Akkreditierung nicht erhalten können. Wenn ein Land (oder Unternehmen) die Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme in die „Länderliste“ nicht erfüllt, kann die SFDA auf Antrag des Importeurs von Fall zu Fall Einfuhrgenehmigungen für Lebensmittel erteilen. Diese Genehmigungen können die Vorlage von Bescheinigungen einer zuständigen Behörde des Ausfuhrlandes erfordern.

6.1.1 Regularien und Zertifikate

Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Import von Lebensmitteln[59]

1. **Vorbereitung der Dokumente**:
    - Beantragen Sie eine Gewerbeanmeldung und eine Importlizenz.
    - Erstellen Sie eine Handelsrechnung, ein Ursprungszeugnis und einen Frachtbrief (*commercial invoice*, *certificate of origin*, and *bill of lading*).
    - Besorgen Sie sich ein Halal-Zertifikat für Fleisch- und Geflügelprodukte (s. u.).
2. **Einholung von Einfuhrgenehmigungen**:
    - Registrieren Sie Ihr Unternehmen und Ihre Produkte über das elektronische System der SFDA.
    - Beantragen Sie für jede Lieferung eine Einfuhrgenehmigung.
3. **Produktprüfung**:
    - Reichen Sie Proben für Laboruntersuchungen ein, um die Einhaltung der saudischen Standards sicherzustellen.
    - Seien Sie auf zusätzliche Stichprobenkontrollen bei der Ankunft vorbereitet.
4. **Kennzeichnungsvorschriften**: Siehe Folgekapitel.
5. **Zollabfertigung**:
    - Reichen Sie alle erforderlichen Dokumente bei den Zollbeamten ein.
    - Entrichten Sie die anfallenden Zölle und Steuern.
    - Unterziehen Sie sich einer Inspektion und möglichen zusätzlichen Tests.

Der erste entscheidende Schritt ist die **Registrierung der importierten Lebensmittel bei der SFDA**. Diese Verantwortung liegt bei den Importeuren oder Agenten, die die Produkte ins Land bringen. Der erste zentrale Schritt ist die Registrierung importierter Lebensmittel bei der SFDA, die durch den Importeur bzw. dessen Agenten erfolgt. Damit verpflichten sie sich zur Einhaltung der SFDA-Vorgaben sowie zur Sicherstellung von Sicherheit und Qualität. Zusätzlich müssen die Importeure die erforderlichen Exportzertifikate beschaffen, die die Erfüllung der relevanten Sicherheits- und Qualitätsstandards belegen. Jeder Sendung muss ein **Gesundheitszeugnis** beiliegen, das von einer zuständigen Regierungsbehörde ausgestellt wurde. Dieses Zertifikat bestätigt, dass die Produkte, einschließlich aller biotechnologischen Inhaltsstoffe, die in der Getreideproduktion verwendet werden, im Ursprungsland für den menschlichen oder tierischen Verzehr zugelassen sind.[60]

[59] Saudi Food Registration: „*Import Food to Saudi Arabia – 2025 SFDA Rules & Checklist*“, April 2024, vgl.: https://saudifoodregistration.com/ksa-food-import-regulations-guide, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025

[60] Sanu Foods: „*Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Import von Lebensmitteln nach Saudi-Arabien*“, Oktober 2023, vgl.: https://sanufoods.com/de/articles/step-by-step-guide-to-importing-food-products-to-ksa/#, zuletzt aufgerufen am 13.12.2025

Zertifizierung von Lebensmitteln tierischen Ursprungs und deren Erzeugnissen
Bescheinigung über die Sendung/Lieferung für die **Halal-Schlachtung**: Der Lieferung von ganzen Fleischstücken und Fleischteilen, die für den Export nach Saudi-Arabien bestimmt sind, muss ein Zertifikat für die Halal-Schlachtung beiliegen, aus dem hervorgeht, dass die Tiere gemäß den technischen Vorschriften von Saudi-Arabien/ der GCC-Standardisierungsorganisation (GCC-Standardization Organization, GSO) geschlachtet wurden, vorausgesetzt, dass das Zertifikat von einer vom Halal-Zentrum SFDA anerkannten Halal-Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde. Sendungen von Erzeugnissen tierischen Ursprungs müssen außerdem von entsprechenden **Gesundheitsbescheinigungen** begleitet sein, die von der zuständigen Behörde des Ausfuhrlandes ausgestellt wurden.[61]

Zertifizierung von verarbeiteten Obst-, Gemüse- und Getreideprodukten
Bei der Einfuhr von frischem Obst und Gemüse sowie Getreide ist von der zuständigen Behörde des Ausfuhrlandes ein amtliches **Pflanzengesundheitszeugnis** vorzulegen. Das Format dieses Zeugnisses muss dem von der zuständigen Behörde in Saudi-Arabien festgelegten Muster entsprechen.[62]

Die notwendigen CoC werden im Onlineportal SABER durch den Importeur in Saudi-Arabien angefragt und danach von der Saudi Arabian Standards, Metrology and Quality Organization (SASO) ausgestellt.

Die folgenden Tabellen listen alle Exportzertifikate auf, die von saudischen Regierungsbehörden für die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach Saudi-Arabien verlangt werden.

[61] Saudi Food & Drug Authority: *„Conditions & Requirements for Importing Food to the Kingdom of Saudi Arabia“*, vgl.: https://www.sfda.gov.sa/en/regulations/66195, zuletzt aufgerufen am 13.12.2025
[62] ebenda

Tabelle 7: Liste aller von der Regierung vorgeschriebenen Exportzertifikate

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Viehbestand	1. Gesund-heitszeugnis	Das Vieh ist frei von Krankheiten, hat alle erforderlichen Impfungen erhalten und erfüllt alle saudi-arabischen Tierquarantänevorschriften.	Tierwohl	Ministry of Environment, Water and Agriculture (MEWA)
	2. Stammbaumzertifikat	Bescheinigung, dass das exportierte Tier den Qualitätsanforderungen des Importeurs an die Tierrasse entspricht, sofern das Tier zu Zuchtzwecken importiert wird.	Feststellung der genealogischen Aufzeichnungen des Tieres	Importunternehmen
	3. Tiergsundheitsbericht	Aktueller Bericht zur Tiergesundheit.	Informationen zum Gesundheitszustand der Tiere vom Zeitpunkt ihrer Abfahrt aus dem Hafen des Ausfuhrlandes bis zu ihrer Ankunft in einem saudischen Hafen	MEWA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Rindfleisch, Geflügelfleisch und Produkte	1. Gesundheits-zeugnis	Das Fleisch ist frei von Krankheiten und für den menschlichen Verzehr geeignet.	Lebensmittelsicherheit	SFDA
	2. Halal-Zertifikat und Zertifikat für islamische Schlachtung	Die Schlachtung erfolgte in einem amtlich zugelassenen Schlachthof und gemäß den islamischen Schlachtvorschriften.	Religiöse Übereinstimmung mit islamischen Schlachtritualen	SFDA
	3. Zertifikat über die Fütterung ohne tierische Proteine	Zertifikat zur Bestätigung, dass geschlachtete Rinder oder Geflügel nicht mit Futtermitteln gefüttert wurden, die verarbeitetes tierisches Eiweiß enthalten.	Religiöse Konformität mit islamischen Halal-Lebensmitteln	SFDA
	4. Zertifikat über die Betäubung von Geflügel (auf Anfrage der SFDA)	Zertifikat, das bestätigt, dass bei der Geflügelschlachtung keine Betäubung angewendet wird.	Religiöse Konformität mit islamischen Halal-Lebensmitteln	SFDA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Milch-produkte	Gesundheitszeugnis	Die Produkte enthalten keine gesundheitsschädlichen Schadstoffe und sind für den menschlichen Verzehr geeignet.	Lebensmittelsicherheit	SFDA
	Tierärztliches Zertifikat	Unter anderem bescheinigt es, dass die Milch von Kühen stammt, bei denen BSE nicht offiziell festgestellt wurde, und dass die Rinderherden nicht mit Proteinen aus Wiederkäuern gefüttert wurden.	Lebensmittelsicherheit	SFDA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Eier und Ei-Produkte	Gesundheitszeugnis	Eiprodukte wurden so verarbeitet, dass alle Krankheitserreger, insbesondere Salmonellen, abgetötet wurden. Die Produkte wurden vor und nach der Verarbeitung gegen jegliche Kontamination behandelt. Eiprodukte wurden in einem zugelassenen Betrieb unter amtlicher Gesundheitsaufsicht verarbeitet. Auf der Grundlage eines nationalen Kontrollprogramms entsprechen Eiprodukte den Vorschriften des Einfuhrlandes oder internationalen Standards hinsichtlich Rückständen chemischer Kontaminanten wie Dioxinen, Pestiziden, Tierarzneimitteln usw. oder sonstigen Verunreinigungen.	Lebensmittelsicherheit	SFDA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Verarbeiteter Fisch und Meeres-früchte **Lebender Fisch und Meeres-früchte**	Gesundheitszeugnis	Fisch und Meeresfrüchte erfüllen alle festgelegten saudi-arabischen Anforderungen an Gesundheitsbescheinigungen.	Lebensmittelsicherheit	SFDA
Obst und Gemüse	Pflanzengesund-heitszeugnis	Die Produkte werden gemäß den entsprechenden amtlichen Verfahren kontrolliert und/oder geprüft und gelten als frei von Quarantäneschädlingen, die vom Einfuhrland festgelegt wurden.	Lebensmittelsicherheit	SFDA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Verarbeitete Lebens-mittel	Gesundheitszeugnis	Die exportierten Produkte wurden unter Bedingungen verarbeitet oder hergestellt, die den Hygiene- und Gesundheitsvorschriften des Exportlandes entsprechen und für den menschlichen Verzehr geeignet sind.	Lebens-mittel-sicherheit	SFDA
	Biotech-Gesundheits-zertifikat (wenn der Biotech-Anteil in verarbeiteten Lebensmitteln mehr als 1 % beträgt)	Biotechnologisch verarbeitete Lebensmittel, die nach Saudi-Arabien exportiert werden, müssen im Herkunftsland für den menschlichen Verzehr zugelassen sein. Jeder Sendung muss ein von der zuständigen Regierungsbehörde ausgestelltes Gesundheitszeugnis beiliegen, aus dem hervorgeht, dass die in den Lebensmitteln verwendeten biotechnologischen Zutaten im Herkunftsland für den menschlichen Verzehr zugelassen sind.	Lebens-mittel-sicherheit	SFDA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Neuartige Lebens-mittel	Neuartige Lebensmittel-Zertifikat	Ein Freiverkaufszertifikat, das bescheinigt, dass das Produkt mit seinen Bestandteilen und Inhaltsstoffen in einem der Länder, die die Codex-Normen oder EU-Rechtsvorschriften anwenden, frei verkauft wird.	Lebens-mittel-sicherheit	SFDA
Bio-Lebens-mittel	Bio-Lebensmittel-Zertifikat	Das Lebensmittelprodukt wird gemäß den Anforderungen und Standards für Bio-Lebensmittel der zuständigen Behörde des Exportlandes hergestellt.	Produkt-qualität	SFDA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Pflanzen-samen	Pflanzengesundheitszeugnis	Die Produkte wurden gemäß den entsprechenden amtlichen Verfahren kontrolliert und/oder geprüft und gelten als frei von den vom Einfuhrland angegebenen Quarantäneschädlingen.	Pflanzen-gesundheit-liche Bedenken	MEWA
	Saatgut-Analysezertifikat	Die Samen wurden gemäß den Vorschriften der International Seed Testing Association (ISTA) geprüft und sind frei von Insekten, Epidemien, Krankheiten und Unkrautsamen.	Samen-qualität	MEWA und Importunter-nehmen
	Biotech-Gesundheitszeugnis (wenn der Biotech-Anteil in Pflanzsaatgut mehr als 1 % beträgt)	Biotech-Saatgut, das nach Saudi-Arabien exportiert wird, muss im Herkunftsland für die Aussaat zugelassen sein. Jeder Sendung muss ein von der zuständigen Regierungsbehörde ausgestelltes Gesundheitszeugnis beiliegen, aus dem hervorgeht, dass der in der Saatgutproduktion verwendete biotechnologische Inhaltsstoff im Herkunftsland für die Aussaat zugelassen ist.	Lebens-mittel-sicherheit und Fürsorge um die biologische Vielfalt	MEWA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Getreide und Futter-mittel	Pflanzen-gesundheits-zeugnis	Bescheinigung, dass die beschriebenen Pflanzen, Pflanzenteile oder anderen regulierten Artikel gemäß den amtlichen Verfahren kontrolliert und/oder geprüft wurden und als frei von den von der einführenden Vertragspartei festgelegten Quarantäneschädlingen gelten.	Pflanzen-gesundheit-liche Bedenken	MEWA und die General Food Security Authority (GFSA)
	Getreide-analyse-Zertifikat	Importiertes Getreide entspricht den Qualitätsanforderungen der Importeure.	Getreidequa lität	MEWA, Saudi Grains Organization(SA GO) und Import-unternehmen
	Gewichts-bescheinigung oder Packliste	Enthält Markierungen, Nummern und andere wichtige Informationen zur Sendung.	Um die Zollabferti-gung zu be-schleunigen	SAGO und Import-unternehmen
	Begasungszerti fikat	Bescheinigt, dass die angegebene Menge und Art des exportierten Getreides am angegebenen Datum begast wurde.	Getreide-qualität	SAGO
	Biotech-Gesundheits-zeugnis, wenn der Biotech-Anteil in Getreide und Futtermitteln 1 % übersteigt	Biotech-Getreide und -Futtermittel, die nach Saudi-Arabien exportiert werden, müssen im Herkunftsland für den menschlichen oder tierischen Verzehr zugelassen sein. Jeder Sendung muss ein von der zuständigen Regierungsbehörde ausgestelltes Gesundheitszeugnis beiliegen, aus dem hervorgeht, dass die bei der Produktion verwendeten biotechnologischen Inhaltsstoffe im Herkunftsland für den menschlichen oder tierischen Verzehr zugelassen sind.	Lebens-mittelsicher heit	MEWA

Produkt	Titel des Zertifikats	Bescheinigung auf dem Zertifikat erforderlich	Zweck	Antrag-stellende Behörde oder Organisation
Forst-produkte	Internationales Konformitäts-zertifizierungs-programm	Die Waren gemäß der beigefügten Rechnung, die aus (Name des Landes) exportiert wurden, wurden Laboruntersuchungen unterzogen und entsprechen nachweislich den in Saudi-Arabien geltenden Normen.	Produkt-qualität	SFDA

Quelle: USDA/FAIRS[63]

Es gibt verschiedene Wege, das Internationale Konformitäts-Zertifikat (CoC) zu erhalten. Zum einen über den **TÜV Rheinland**. Seit vielen Jahren ist der TÜV Rheinland von SASO (als Zertifizierungsstelle u. a. in Deutschland akkreditiert. Dieser ist befugt das CoC für Saudi-Arabien auszustellen. Die Zulassungspflicht gilt für die meisten Importprodukte und stellt die Einhaltung nationaler Vorschriften u. a. zur Sicherheit, dem Verbraucherschutz, aber auch der religiösen Unbedenklichkeit sicher.[64]

Die betreffenden Produkte müssen für jedes einzelne Produkt den spezifischen SFDA-Standards entsprechen. Bei der Inspektion vor dem Versand (gilt nur für Lebensmittel) wird die Sendung mit den Versandpapieren verglichen und es werden die physikalischen und Kennzeichnungsanforderungen überprüft. Bei positivem Ergebnis der Dokumentenprüfung und der Inspektion vor dem Versand wird das CoC ausgestellt.

Ein weiterer Weg, das CoC zu erhalten, ist über das auf Prüfungen, Inspektionen und Zertifizierungen spezialisierte Unternehmen **Cotecna**. Cotecna wurde von der SFDA beauftragt, die Einhaltung der geltenden Standards für alle regulierten Lebensmittelprodukte, die nach Saudi-Arabien importiert werden, sicherzustellen. Das Konformitätsbewertungsprogramm zielt darauf ab, die Sicherheit von Lebens- und Futtermitteln sowie von Pestiziden zu gewährleisten, den Handelsverkehr zu erleichtern und gleichzeitig die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten und das Vertrauen der Verbraucher und Kunden in die Lebensmittelkontrollbehörde zu stärken.

[63] United States Department of Agriculture: „*Report Name: FAIRS Export Certificate Report Annual*", Junli 2025, vgl.: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=FAIRS%20Export%20Certificate%20Report%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0009.pdf, zuletzt aufgerufen am 15.12.2025

[64] Vgl. z. B. hier: https://www.tuv.com/germany/de/zulassung-f%C3%BCr-den-mittleren-osten.html, zuletzt aufgerufen am 15.12.2025

Schritt-für-Schritt-Prozess:

- Der Exporteur/Importeur muss den Antrag auf Zertifizierung (*Request of Certification, RFC*) ausfüllen.
- Sobald Cotecna einen Antrag erhalten hat, wird ein engagierter lokaler Koordinator den Antrag prüfen.
- Dieser Koordinator überprüft alle erforderlichen Unterlagen und legt auf dieser Grundlage den Umfang der Dienstleistung fest.
- Falls erforderlich und um die Einfuhrbestimmungen der SFDA einzuhalten, begleitet der zuständige Koordinator dasUnternehmen durch die erforderlichen Überprüfungen und plant diese (Probenahme und Inspektion, falls erforderlich).
- Nach zufriedenstellenden Ergebnissen wird für die eingegangene Versandanfrage ein CoC ausgestellt.[65]

Unter diesem Link finden sich auch die notwendigen Formulare zum Download.

Risiken beim Import von Lebensmitteln nach Saudi-Arabien ohne CoC:
Lebensmittelsendungen ohne ein Coc werden häufig in saudischen Häfen aufgehalten, abgelehnt oder an das Ursprungsland zurückgeschickt. Dies führt oft zu erheblichen finanziellen Verlusten. Zudem drohen Geldstrafen, Sanktionen und bei wiederholten Verstößen sogar die Aussetzung von Importlizenzen. Weitere Risiken sind zusätzliche Kosten wie Lagergebühren, Rückexportkosten und der Verderb von Waren durch Überschreitung des Haltbarkeitsdatums. Für Unternehmen, die auf der Liste der saudi-arabischen Lebensmittelimporteure stehen, schadet die Nichteinhaltung der Vorschriften dem Vertrauen von Behörden und Kunden und verringert zukünftige Geschäftschancen.
Ohne CoC gibt es außerdem keine Garantie, dass die Produkte den Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen. Dies erhöht das Risiko für unsichere oder falsch gekennzeichnete Lebensmittel. Langfristig kann dies zu verschärften Kontrollen oder sogar Importverboten führen und den Geschäftsbetrieb erheblich erschweren.[66]

6.1.2 Etikettierung, Labelling, Verpackungsbestimmungen

Die GSO wurde 2001 gegründet und nahm 2004 ihre Tätigkeit auf. Sie ist eine Standardisierungsorganisation für Mitglieder des GCC. Die GSO-Anforderungen für importierte Lebensmittel Saudi-Arabiens sind unten aufgeführt. Viele dieser Vorschriften gelten auch für inländische Lebensmittel.

[65] Cotecna Middle East: „*SFDA Food Certification Process*“, vgl.: https://middle-east.cotecna.com/en/services/verification-of-conformity/saudi-arabia/sfda-food/sfda-food-certification-process, zuletzt aufgerufen am 15.12.2025
[66] Tabseer: „*Saudi Arabia Food Import*“, November 2025, vgl.: https://tabseer.co/en/saudi-arabia-food-import/, zuletzt aufgerufen am 13.12.2025

- **GSO 9/2007**: Seit Ende 2010 hat Saudi-Arabien den Golfstandard 9/2007 durchgesetzt. Gemäß dieser Norm müssen alle vorverpackten und inländischen Lebensmittel mindestens die folgenden Datenpunkte enthalten:
    - Produktname
    - Name des Packers
    - Herkunfts- oder Herstellungsland (Die Angabe „Made in the EU / European Union“ genügt nicht.)
    - Auflistung der Zutaten
    - Gebrauchsanweisung (falls zutreffend)
    - Haltbarkeit

- **GSO 2233/2018 Anforderungen für die Nährwertkennzeichnung**: Im Jahr 2013 begann die SFDA mit der Durchsetzung von GSO 2233/2012, einer Verordnung der GSO, die verlangt, dass Etiketten die Nährwertinformationen eines Produkts enthalten müssen. Auf den Etiketten müssen die Zutaten aufgeführt sein und die Nährwertinformationen müssen in einer standardisierten, leicht lesbaren Tabelle dargestellt werden. Einige Produkte sind von dieser Kennzeichnung ausgenommen, darunter abgefülltes Wasser, frisches Obst und Gemüse, Ein-Nährstoff-Lebensmittel wie z. B. Reis und Kaffee sowie Lebensmittel für besondere diätetische Zwecke, einschließlich Säuglingsnahrung.

Interessant ist, dass Saudi-Arabien seit 2016 versucht, die steigenden Fettleibigkeitsraten des Landes (im Jahr 2024 galten 42,5 % der Erwachsenen als fettleibig) zu bekämpfen und die öffentliche Gesundheit zu verbessern. Im Jahr 2016 startete Saudi-Arabien eine Initiative zur Verbesserung der Lebensqualität im Land, einschließlich der Förderung eines gesünderen Lebensstils für die Bevölkerung. Die SFDA führte 2019 umfassende Vorschriften zur Kalorienkennzeichnung ein, um die Verbraucher zu einer gesünderen Lebensmittelauswahl zu bewegen. Diese Vorschriften betreffen auch **verbindliche Kennzeichnungsstandards für Speisekarten in Restaurants**. Die Vorschriften zur Kennzeichnung von Speisekarten schreiben vor, dass detaillierte Nährwertangaben wie Kalorien, Proteine, Zuckergehalt und Allergene, um nur einige zu nennen, angezeigt werden müssen. Dies ermöglicht es den Verbrauchern, auf der Grundlage transparenter Informationen über Energiegehalt, Nährstoffzusammensetzung und potenzielle Unverträglichkeiten bewusste und gesundheitsorientierte Essensentscheidungen zu treffen. Dadurch können individuelle Ernährungsziele, gesundheitliche Einschränkungen oder diätetische Anforderungen besser berücksichtigt werden. Zugleich schafft diese Regelung einen Präzedenzfall für ähnliche Initiativen in der gesamten Golfregion.

Die Umsetzung erfolgt in zwei Phasen, wobei die erste Phase im November 2024 und die zweite Phase ab Juli 2025 in Kraft getreten ist.[67]

In dem Artikel: „Kennzeichnungsvorschriften“ schreibt GTAI: Grundsätzlich sind alle einzuführenden Waren mit einer **nicht entfernbaren Herkunftsbezeichnung** zu versehen. Die Warenmarkierung soll gut lesbar und dauerhaft mit der Ware verbunden sein. Sie kann durch Druck, Gravur oder Pressung erfolgen und ist grundsätzlich an der Ware selbst anzubringen. **Alle Nahrungsmittel müssen in arabischer Sprache etikettiert sein.** Möglich sind zusätzliche Übersetzungen in andere Sprachen. Das Etikett muss folgende Angaben beinhalten:

- Produktname und Produktmarke
- Inhaltsstoffe in abnehmender Reihenfolge nach ihrem Gewichtsanteil; Inhaltsstoffe, die eine Überempfindlichkeit auslösen können, müssen hervorgehoben sein
- Nettogewicht in metrischen Einheiten
- Ursprungsland
- Name und Adresse des Herstellers
- Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum
- Barcode
- Nährwertangaben
- Chargennummer
- ggf. Halal-Kennzeichnung
- ggf. Kennzeichnung für genetisch veränderte Lebensmittel

Fleisch- und Geflügelimporte müssen im Allgemeinen eine **Halal-Kennzeichnung** aufweisen. Für andere, auch für Non-food-Produkte kann ein Halal-Zertifikat und eine entsprechende Etikettierung des Produkts verlangt werden. Die Etiketten von Energy Drinks müssen klare Warnungen über potenzielle Gesundheitsrisiken in Englisch und Arabisch enthalten. Klebeetiketten sind für die Angaben des Herstellung- und Haltbarkeitsdatums sowie des Warenursprungs nicht erlaubt. Die Etikettierung hat der Hersteller vor dem Export vorzunehmen. Für Messewaren und Warenmuster ist eine Etikettierung in Englisch grundsätzlich ausreichend.[68]

Die **Verpackung** sollte widerstandsfähig sein und den Anforderungen der besonderen Klimabedingungen genügen. Darüber hinaus soll die Verpackung wasserdicht und diebstahlsicher sein. Alle Angaben der Etikettierung müssen mit den Angaben der Dokumente, insbesondere der Ursprungszeugnisse, übereinstimmen. Zerbrechliche oder

[67] Foodlabelmaker: *„Anforderungen an die Kalorienkennzeichnung auf Speisekarten in Saudi-Arabien*“, November 2024, vgl.: https://foodlabelmaker.com/de/blog/kennzeichnungsvorschriften/menu-kalorienkennzeichnung-saudi-arabien/, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025

[68] GTAI: *„Wirtschaft in Saudi-Arabien: Kennzeichnungsvorschriften*“, März 2024, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/zoll/kennzeichnungsvorschriften-618628, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025

besonders zu behandelnde Waren sollten zusätzlich mit einer entsprechenden Kennzeichnung zur Behandlung der Waren, zweckmäßigerweise in Arabisch, versehen werden. Für Nahrungsmittelkontaktmaterialien gelten besondere Bestimmungen. Leeres Verpackungsmaterial kann nur nach Erhalt einer Genehmigung importiert werden. Bei der Einfuhr von Holzverpackungen werden Pflanzenschutzerzeugnisse verlangt.[69]

Englischsprachige Packlisten mit genauer Angabe über Etikettierung , Nummer, Maße, Gewicht und Inhalt der einzelnen Packstücke sollten zweckmäßigerweise beigefügt werden.

Bitte beachten Sie besonders, dass die Dokumente als Empfänger der Ware immer eine Firma in Saudi-Arabien, die im Handelsregister registriert ist, ausweisen müssen (und nicht nur die ausländische Firma, die vom saudi-arabischen Unternehmen vertreten wird).

6.1.3 Zölle und SABER

Viele Produkte in Saudi-Arabien werden mit einem Zollsatz von 5 % besteuert. Produkte, von denen Äquivalente im Königreich hergestellt werden, unterliegen höheren Zollsätzen von bis zu 20 %. Manche Produktkategorien, z. B. aus der Pharmaindustrie, sowie viele nicht-lokale Lebensmittel können zollfrei importiert werden. Jegliche technische Ausrüstung sowie Maschinerie, die für die Produktion benötigt werden und nicht in gleicher Güte im Inland hergestellt werden, sind ebenso vom Zoll befreit. Saudi-Arabien legt großen Wert auf den Schutz der lokalen Lebensmittelverarbeiter und -produktion. Die Einfuhrzölle sind an den Umfang der lokalen Produktion ähnlicher Produkte gekoppelt. Mit dieser Maßnahme sollen die nachteiligen Auswirkungen von Einfuhren zu wettbewerbsfähigen Preisen auf die lokale Industrie verhindert werden. Durch die Einführung von Einfuhrzöllen, die auf lokaler Produktion basieren, fördert Saudi-Arabien eine nachhaltige und florierende heimische Lebensmittelindustrie.

Das saudische Produktsicherheitsprogramm SABER ist eine Initiative der SASO zur Unterstützung des Programms Vision 2030. Es zielt darauf ab, die Einfuhr und den Verkauf bestimmter Produkte auf dem saudischen Markt zu regulieren und zu überwachen, um die Einhaltung der Sicherheits- und Qualitätsstandards sicherzustellen.

Alle Sendungen, die über den Zoll nach Saudi-Arabien gelangen, müssen mit einem Konformitätszertifikat für Sendungen versehen sein (SCoC). Dieses wird vom saudischen Zoll am Einfuhrhafen überprüft. Sendungen, die ohne SCoC eintreffen, werden nicht in das Königreich eingeführt.

[69] GTAI: „*Wirtschaft in Saudi-Arabien: Kennzeichnungsvorschriften*“, März 2024, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/saudi-arabien/zoll/kennzeichnungsvorschriften-618628, zuletzt aufgerufen am 14.12.2025

SABER umfasst einen zweistufigen Zertifizierungsprozess: Produktzertifizierung und Versandzertifizierung von regulierten Produkten, die nach Saudi-Arabien exportiert und innerhalb des Königreichs verkauft werden.

Shipment Certificate of Conformity (SCoC)
Für jede einzelne Sendung, die in das Königreich eingeführt wird, ist eine Versandbescheinigung erforderlich. Die Bescheinigung bestätigt, dass alle Produkte innerhalb der Sendung entweder nicht reguliert sind (Produkte mit geringem Risiko) oder von einer von der SASO benannten Zertifizierungsstelle (Produkte mit hohem Risiko) zugelassen wurden. Dieses Zertifikat ist nur für eine bestimmte Sendung gültig und kann nicht wiederverwendet werden. Die Sendung muss innerhalb von 60 Tagen nach Ausstellung des Zertifikats vom Zoll abgefertigt werden. SABER erhebt eine Gebühr von 402,50 SAR (ca. 92,00 EUR) inklusive Mehrwertsteuer.

Product Certificate of Conformity (PCoC)
Das Produktkonformitätszertifikat ist ein wichtiges Dokument, das sicherstellt, dass in das Königreich importierte Produkte den von der SASO festgelegten verbindlichen Sicherheits-, Qualitäts- und Umweltstandards entsprechen. Vor Beginn des Importprozesses müssen die Produkte einer umfassenden Bewertung unterzogen werden. Diese Bewertung umfasst Tests, Inspektionen und Überprüfungen durch eine von der SASO anerkannte Zertifizierungsstelle, um die Einhaltung der relevanten saudischen technischen Vorschriften und Normen sicherzustellen. Sobald ein Produkt zertifiziert ist, wird das PCoC ausgestellt, was bedeutet, dass es alle erforderlichen Bewertungen bestanden hat und für den Import und Verkauf in Saudi-Arabien freigegeben ist. Dieses Zertifikat ist in der Regel ein Jahr lang gültig und muss jährlich erneuert werden, um das zertifizierte Produkt weiterhin importieren zu können.[70]

6.2 Lebensmittelexporte nach VAE

Der erste Schritt für den Export von Lebensmitteln in die VAE ist die Suche nach einem registrierten Importeur/Distributor in den VAE. Dieser muss bei den zuständigen Behörden (z. B. *Dubai Municipality*, *Abu Dhabi Agriculture and Food Safety Authority*) zugelassen sein. Importeure, entweder in Person eines Markenvertreters der Unternehmen in den VAE oder eines Distributors, müssen als juristische Person in den VAE registriert sein mit einer Gewerbelizenz für den spezifischen Tätigkeitsbereich, die die notwendigen Freigaben, Konformitäten usw. umfasst. **Ohne lokalen Importeur ist kein Lebensmittelimport möglich.**

[70] xds solutions: „*SABER Certification for Exports to The Kingdom of Saudi Arabia*“, vgl.: https://xds-solutions.com/certification/saudi-arabia/saber-certification, zuletzt aufgerufen am 13.12.2025

Vor der Einfuhr von Lebensmitteln in die VAE müssen durch den Importeur bestimmte Genehmigungen eingeholt und Registrierungen vorgenommen werden. Für die Lebensmittelsicherheit im Emirat Dubai ist das Food Safety Department der *Municipality of Dubai* zuständig. Die Grundvoraussetzungen für Lebensmittelimporteure in den VAE sind:

- Besitz einer gültigen Einfuhrlizenz für Lebensmittel
- Registrierung des Unternehmens als Lebensmittelimporteur
- Aktivierung des FIRS-Service (*electronic Food Import Re-Export System*)[71] und Schulung eines Unternehmensvertreters
- Anzahlung in Höhe von 15.000 AED (im Emirat Dubai, ca. 3.500 EUR)
- Einreichung eines Antrags auf Einfuhr im System FIRS vor dem Eintreffen der Ware.

Weitere Voraussetzungen:

- Genehmigung des Lebensmitteletiketts
- Registrierung der Lebensmittel in FIRS
- Registrierung des Barcodes
- Labortest.

Für alle Produkte, die für den menschlichen Verzehr bestimmt sind, wird die Ausstellung eines Analysezertifikats (FIT-Analysis) empfohlen. Dieses Zertifikat soll die uneingeschränkte Genusstauglichkeit des Lebensmittels bestätigen. Es kann von einem im Ausland akkreditierten Labor oder vom Dubai Central Food Laboratory (für das Emirat Dubai) ausgestellt werden. Liegt das Zertifikat bei der Einfuhr nicht vor, werden Warenproben entnommen und getestet. Die Warensendung kann nicht abgefertigt werden bis die Ergebnisse des Labors vorliegen.[72]

[71] Ein FIRS ist ein von der Stadtverwaltung Dubai eingeführtes und kontrolliertes Portal (Food Import and Re-export System). Das Zertifikat ist für Unternehmen, die Lebensmittel importieren und exportieren, unerlässlich. Es gewährleistet die Einhaltung der regulatorischen Standards der VAE und erleichtert die Zollabfertigung und den Marktzugang. Für Unternehmen, die Lebensmitteltransporte in den VAE anbieten, stellt der Erhalt eines FIRS-Zertifikats sicher, dass die Produktkomponenten und Etikettierungsanforderungen den lokalen Anforderungen entsprechen. Vgl.: https://qmaizen.com/uae/firs/#:~:text=A%20FIRS%20is%20a%20portal,customs%20clearance%20and%20market%20access., zuletzt aufgerufen am 16.12.2025

[72] GTAI: „*Vereinigte Arabische Emirate: Einfuhrbestimmungen für Tiere, Pflanzen und Nahrungsmittel*“, Juli 2025, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate/zoll/einfuhrbestimmungen-fuer-tiere-pflanzen-und-nahrungsmittel-224600#toc-anchor--3, zuletzt aufgerufen am 16.12.2025

Im Januar 2016 genehmigte der damalige S. H. Sheikh Khalifa bin Zayed Al Nahyan das Bundesgesetz Nr. 10 von 2015 zur Lebensmittelsicherheit (Federal Law No. 10 of 2015 on Food Safety). Ziel des Gesetzes ist es, die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln zu gewährleisten sowie die öffentliche Gesundheit und die Verbraucher in den VAE zu schützen. Verstöße werden mit strengen Strafen geahndet.

- Lebensmittel dürfen erstmals nur mit Genehmigung des MoCCAE importiert werden.
- Der Handel mit Schweinefleisch, Alkohol oder deren Nebenprodukten ohne Genehmigung kann mit mindestens einem Monat Haft und Geldstrafen bis zu 500.000 AED (knapp 116.000 EUR) bestraft werden.
- Irreführende Angaben oder falsche Kennzeichnung von Lebensmitteln werden mit Geldstrafen zwischen 10.000 AED (ca. 2.320 EUR) und 100.000 AED (ca. 23.200 EUR) geahndet.

Zusätzlich ist das Wirtschaftsministerium befugt, für weitere – vom Kabinett geregelte – Verstöße Geldstrafen bis zu 100.000 AED zu verhängen. Das MoCCAE setzt das Gesetz gemeinsam mit Partnern über den Nationalen Ausschuss für Lebensmittelsicherheit (*National Food Safety Committee*) um und stellt durch strenge Kontrollen sicher, dass die Lebensmittelsicherheit entlang der gesamten Lieferkette eingehalten wird.[73]

Die VAE halten hohe Standards für Lebensmittel und Nahrungsergänzungsmittel ein, um die öffentliche Gesundheit zu schützen. Die Aktualisierungen der Anforderungen an Lebensmittelregistrierungen für 2024, die mit der Ernährungsstrategie der VAE im Einklang stehen, legen den Schwerpunkt auf:

- die Reduzierung des Gehalts an Transfetten, Salz und Zucker in Lebensmitteln.
- die Gewährleistung, dass Produkte zur öffentlichen Gesundheit und zum Wohlbefinden beitragen.

Unternehmen müssen die Kennzeichnungsvorschriften der VAE einhalten, um genaue Nährwertangaben, Allergeninformationen und eine ordnungsgemäße Verpackung sicherzustellen.[74]

In den VAE gibt es kein einzelnes, direkt vergleichbares Bundesorgan zur saudi-arabischen SFDA, das alle Bereiche von Lebensmittelsicherheit, Arzneimitteln, Medizinprodukten und ähnlichen Produkten in einer einzigen Behörde reguliert. *Food Safety* wird von lokalen Behörden überprüft und implementiert. Sie führen stichprobenartige Kontrollen in allen Lebensmittelgeschäften und Restaurants durch, um die Qualität der angebotenen Lebensmittel sicherzustellen und zu gewährleisten, dass diese für den Verzehr geeignet sind.

[73] Vgl.: https://u.ae/sv/information-and-services/health-and-fitness/food-safety-and-health-tips, zuletzt aufgerufen am 17.12.2025
[74] Vgl.: https://productregistrationuae.com/navigating-product-registration-uae, zuletzt aufgerufen am 17.12.2025

Weitere Informationen finden Sie unter den folgenden Links:

- Food safety – Abu Dhabi Agriculture and Food Safety Authority
- Food Safety department – Dubai Municipality
- Import and re-export requirements for food stuff – Dubai Municipality
- Food code – Dubai Municipality
- Food safety – Ministry of Climate Change & Environment
- Sharjah Food Safety Programme

Lebensmittel, unabhängig davon, ob sie importiert, lokal hergestellt oder modifiziert sind, müssen auf ihrem Lebensmitteletikett oder in ihren Zutaten oder ihrer Zusammensetzung im elektronischen *Federal System for Food Products* (ZAD) registriert sein, einer integrierten intelligenten Plattform für Daten zu Lebensmitteln, bevor sie auf den Märkten der VAE gehandelt werden dürfen.[75] Das *ZAD* ist eine Plattform für Lebensmitteldaten, Registrierung und Sicherheit, die vom MOCCAE verwaltet wird. Es handelt sich um ein unverzichtbares System zur Registrierung aller (importierten, lokalen, modifizierten) Lebensmittel für den Marktzugang, zur Gewährleistung der Konformität und zur Bereitstellung von Informationen zur Halal-Zertifizierung.

6.2.1 Warenbegleitpapiere und Zölle

Bei der gewerblichen Wareneinfuhr werden in der Regel folgende Warenbegleitpapiere benötigt: eine Handelsrechnung, Frachtdokumente, eine Packliste und gegebenenfalls weitere Dokumente wie Genehmigungen. Seit 2020 ist die Vorlage von Ursprungszeugnissen grundsätzlich nicht mehr erforderlich. Der Warenursprung kann stattdessen in der Handelsrechnung deklariert werden. Bei der Einfuhr von Lebensmitteln sind die weiteren Dokumente z. B.: Gesundheitszeugnis im Original, ausgestellt von einer staatlichen Gesundheitsbehörde im Ursprungsland der Ware, veterinäre und Halal-Zertifikate für Fleisch oder Geflügel. Warenbegleitpapiere können grundsätzlich innerhalb von 30 Tagen nach Abgabe der Zollanmeldung gebührenfrei nachgereicht werden. Nach Ablauf der 30 Tage wird für die Verspätung eine Gebühr erhoben.

Handelsrechnung: Muss auf **Arabisch oder Englisch** ausgestellt sein und u. a. enthalten: Angaben zu Hersteller und Käufer, Rechnungsdaten, Liefer- und Zahlungsbedingungen, Transportangaben, Packstücke, Warenbeschreibung, Zolltarifnummer, Gewichte, Preise, Ursprungsland sowie Stempel und Unterschrift. Zusätzlich ist eine **Exporterklärung** erforderlich und bei Mehrländerursprung muss dies ausdrücklich angegeben werden. Bei

[75] Vgl.: https://u.ae/sv/information-and-services/health-and-fitness/food-safety-and-health-tips, zuletzt aufgerufen am 17.12.2025

deutschem Ursprung ist **„Federal Republic of Germany“** anzugeben – **„European Union“** reicht nicht aus.

Packliste und weitere Dokumente: Eine Packliste in Arabisch oder Englisch mit HS-Codes kann verlangt werden, sofern diese nicht bereits in der Rechnung stehen. Weitere Unterlagen können je nach Ware notwendig sein.

Legalisierung: Für Exporte in die VAE müssen Handelsrechnung und Ursprungszeugnis legalisiert werden. Zuständig ist das Ministry of Foreign Affairs & International Cooperation (Mofaic), das hierfür das neue eDAS-System nutzt. In diesem Verfahren wird die Gültigkeit von Unterschriften und Stempeln geprüft. Die elektronisch erzeugte eDAS-Referenznummer ist für die Einfuhranmeldung notwendig. Seit dem 1. September 2024 ist eDAS 2.0 in Betrieb.[76]

Informationen zur Beglaubigung aller Handelsrechnungen und Versanddokumente finden Sie auf der Website des Außenministeriums der VAE: https://www.mofa.gov.ae/en/services/attestation.

Die Bundeszollbehörde (Federal Customs Authority, FCA) legt die Zollpolitik der sieben weitgehend autonomen Bundesstaaten der VAE fest und überwacht ihre Implementierung. Eines der Ziele der FCA ist es, die Zollverfahren in allen Emiraten vollständig anzugleichen. Außerdem hat jedes Emirat auch seine eigene Zollverwaltung:

1. Abu Dhabi Customs Services
2. Ajman Department of Port and Customs
3. Dubai Customs
4. Fujairah Customs Department
5. Ras al-Khaimah Customs Department
6. Sharjah Customs
7. Umm al-Quwain Ports, Customs and Free Zone Corporation.

Die einzelnen Zollverwaltungen können ihre eigenen Zollverfahren definieren, solange diese mit dem Zollgesetz des GCC im Einklang stehen. Laut WTO arbeiten die VAE am Projekt *UAE Customs Gateway*. Dies ist ein nationales System zur Zollabwicklung. Es soll bis zu 25 Behörden in den Prozess der Zollabfertigung integrieren und somit eine einzige Anlaufstelle für die Nutzer von Zolldienstleistungen schaffen.[77]

[76] GTAI: *„Zoll und Einfuhr kompakt - Vereinigte Arabische Emirate“*, Juli 2025, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/zoll-und-einfuhr-kompakt, zuletzt aufgerufen am 16.12.2025

[77] GTAI: *„Zoll und Einfuhr kompakt - Vereinigte Arabische Emirate“*, Juli 2025, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate-wirtschaft/zoll-und-einfuhr-kompakt, zuletzt aufgerufen am 16.12.2025

Für die Zollabfertigung ist eine Zollanmeldung abzugeben, unabhängig davon, ob die Waren zollbefreit sind oder nicht. Die Zollanmeldung kann vom Importeur, Exporteur, seinem ermächtigten Vertreter oder einem Zollagenten abgegeben werden. Der Zollanmelder muss über eine Handelslizenz der VAE verfügen und bei der Zollverwaltung registriert sein.
Die Bearbeitungsgebühr für eine Einfuhrzollanmeldung beträgt im Emirat Dubai zwischen 15,00 und 100,00 AED (ca. 23,00 EUR). Für jede Dienstleistung über 50,00 AED kommen 20,00 AED (knapp 5,00 EUR) "*knowledge fee*" hinzu.[78]
Die meisten Waren werden mit 5 % verzollt. Hinzu kommt die Umsatzsteuer in Höhe von 5 %. Weitere spezifische Informationen zu Zolltarifen und -befreiungen finden sich im verlinkten GTAI-Artikel Zoll und Einfuhr kompakt - Vereinigte Arabische Emirate.

6.2.2 Etikettierung, Labelling, Verpackungsbestimmungen

Grundsätzlich sind alle einzuführenden Waren mit einer nicht entfernbaren Herkunftsbezeichnung ("Made in ...") zu versehen. Herkunftsbezeichnungen wie "Made in EU" oder "Made in Europe" werden in den Staaten des GCC aufgrund des Verbraucherschutzes im Allgemeinen nicht anerkannt – es muss spezifisch auf das Herkunftsland hingewiesen werden. Die Warenmarkierung soll gut lesbar und dauerhaft mit der Ware verbunden sein. Sie kann durch Druck, Gravur oder Pressung erfolgen und ist grundsätzlich an der Ware selbst anzubringen.

Fleisch- und Geflügelimporte müssen im Allgemeinen eine **Halal-Kennzeichnung** aufweisen. Für andere, **auch für Non-food-Produkte kann ein Halal-Zertifikat und eine entsprechende Etikettierung des Produkts verlangt werden.** Waren, die Schweinefleisch oder andere Produkte daraus enthalten, müssen diese Information auf dem Etikett aufweisen. Alkohol darf in Lebensmitteln grundsätzlich nicht enthalten sein. Für Messewaren und Warenmuster ist eine Etikettierung in Englisch ausreichend.[79]

[78] Ebenda
[79] GTAI: „*Wirtschaft in den Vereinigten Arabischen Emiraten Markierung und Etikettierung*“, Juli 2025, vgl.: https://www.gtai.de/de/trade/vereinigte-arabische-emirate/zoll/markierung-und-etikettierung-224612#toc-anchor--1, zuletzt aufgerufen am 16.12.2025

Etikettierung von Nahrungsmitteln

Alle Nahrungsmittel müssen in arabischer Sprache etikettiert sein. Möglich sind zusätzliche Übersetzungen in andere Sprachen. Das Etikett muss folgende Angaben beinhalten:

- Produktname und Produktmarke
- Inhaltsstoffe in abnehmender Reihenfolge nach ihrem Gewichtsanteil; Inhaltsstoffe, die eine Überempfindlichkeit auslösen können, müssen hervorgehoben sein
- Nettogewicht in metrischen Einheiten
- Ursprungsland
- Name und Adresse des Herstellers
- Herstellungs- und Haltbarkeitsdatum
- Barcode
- Nährwertangaben
- Chargennummer
- ggf. Halal-Kennzeichnung
- ggf. Kennzeichnung für genetisch veränderte Lebensmittel.

7. Einzelhandel und weitere Vertriebskanäle

Der Lebensmitteleinzelhandel in den VAE und in Saudi-Arabien verändert sich rasant – und angesichts steigender Verbrauchererwartungen und zunehmenden Wettbewerbs müssen sich Einzelhändler anpassen, um Schritt zu halten. In den VAE, wo der Markt bereits gesättigt ist, müssen sich Einzelhändler von der Masse abheben, um Kunden zu gewinnen und zu binden. In Saudi-Arabien gibt es noch Raum für Expansion, aber der Wettbewerb nimmt zu, sodass es für den zukünftigen Erfolg unerlässlich ist, die Präferenzen der Verbraucher zu verstehen.

Tabelle 8: Erkenntnisse zu Kundenverhalten und Präferenzen in den VAE und KSA

Kundenverhalten	Erkenntnis und Präferenz
Verbraucherpräferenzen	51 % der Kunden in Saudi-Arabien und 53 % der Kunden in den VAE legen bei der Auswahl eines Einzelhändlers Wert auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.
Online Shopping	56 % der Befragten in den VAE und 33 % in Saudi-Arabien nutzen Online-Kanäle für den Einkauf von Lebensmitteln, vor allem wegen der Schnelligkeit und Bequemlichkeit.
Interesse an Discountern	58 % der Kunden in den VAE und 68 % der Kunden in Saudi-Arabien interessieren sich für Discounter.
Nachfrage nach Eigenmarken	66 % der Befragten in den VAE und 79 % in Saudi-Arabien kaufen bei mindestens der Hälfte ihrer Einkäufe Eigenmarkenprodukte.
Präferenz für lokale Produkte	88 % der Befragten aus den VAE und 85 % aus Saudi-Arabien sind mit der Auswahl an lokalen Produkten zufrieden.
Kundenzufriedenheit mit Treueprogrammen	90 % der Befragten aus Saudi-Arabien und 85 % aus den VAE sind zumindest einigermaßen zufrieden mit den Treueprogrammen ihrer Lebensmitteleinzelhändler.

Quelle: Oliver Wyman[80]

In beiden Märkten suchen Verbraucher nach Wert, Qualität und Komfort. In den VAE haben sich Einzelhändler wie Carrefour UAE, Lulu Hypermarket LLC und Nesto Hypermarket LLC durch ihre Mischung aus preiswerten und hochwertigen Angeboten von der Konkurrenz abgehoben. Da der Markt nahezu gesättigt ist, müssen sich Einzelhändler in den VAE auf Differenzierung konzentrieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei gibt es drei Hauptansätze:

[80] Oliver Wyman: „*Strategies For Grocery Retailers In Saudi Arabia And The UAE*", vgl.: https://www.oliverwyman.com/our-expertise/insights/2024/nov/how-uae-and-ksa-grocery-retailers-can-stay-competitve.html, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

1. **Anbieterspezialisten**: Einzelhändler, die sich auf hochwertige Produkte und Erlebnisse konzentrieren
2. **Wertspezialisten**: Einzelhändler, die sich auf niedrige Preise und Sonderangebote konzentrieren
3. **Multispezialisten**: Einzelhändler, die ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Preis und Qualität bieten

In Saudi-Arabien, wo Expansion der wichtigste Wachstumsmotor war, beginnt sich der Markt zu verändern. Lulu Hypermarket LLC, Panda Retail Company und Carrefour UAE sind die meistbesuchten Einzelhändler. Abdullah Al-Othaim Markets Company hat zwar nicht die meisten Besucher, aber den höchsten Anteil an loyalen Stammkunden. Mit zunehmendem Wettbewerb wird Differenzierung der Schlüssel zum Erfolg.

7.1 Lebensmittelhandel in Saudi-Arabien

Im Jahr 2024 wurde der saudische Lebensmitteleinzelhandelsmarkt auf mehr als 50 Mrd. USD geschätzt (einige Quellen sprechen gar von 62 Mrd. USD) und sollte in den kommenden Jahren bis 2029 aufgrund der fortschreitenden Urbanisierung, der wachsenden Bevölkerung, veränderter Einkaufsgewohnheiten, der Expansion physischer Ladenlokale und der zunehmenden Beliebtheit von Online-Plattformen um mehr als 5 % jährlich wachsen.

Zentrale Markttreiber:

- Expansion von **Super- und Hypermärkten**
- Starkes Wachstum des **Online-Lebensmittelhandels**
- Nachfrage nach **Komfort, Nachhaltigkeit und Technologie**
- Zunehmender Fokus auf **umweltfreundliche Verpackungen**
- Bevorzugung von **Online-Lieferdiensten** in Zeiten von Inflation und wirtschaftlicher Erholung

Wichtige Markttrends:

- **Starke Digitalisierung** des Lebensmittelhandels
- Omnichannel-Strategien (Online- und Offline-Kanäle)
- Einsatz von **Advanced Analytics**, KI und Konsumententechnologien
- Zunehmende Bedeutung von **nachhaltigen und gesunden Produkten**
- Wachstum des Online-Getränkeverkaufs
- Hohe Anpassungsfähigkeit erforderlich aufgrund veränderter Konsum- und Preisstrukturen[81]

[81] TechNavio: „*Saudi Arabia Food Retail Market Analysis - Size and Forecast 2025-2029*“, Januar 2025, vgl.: https://www.technavio.com/report/food-retail-market-industry-analysis, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

Der zunehmend hektische und überlastete Lebensstil in den Städten sowie die steigende Zahl berufstätiger Frauen (im Jahr 2025 schätzungsweise 36 % gegenüber weniger als 15 % im Jahr 2015) haben zu einer zunehmenden Präferenz für bequeme, verzehrfertige und schnell zuzubereitende Lebensmittel wie Tiefkühlkost, Mikrowellengerichte und andere kochfertige Lebensmittel geführt, die Zeit sparen.

Das Bewusstsein für Gesundheit und Wellness wächst unter den Verbrauchern in Saudi-Arabien. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach gesünderen verpackten Lebensmitteln wie Bio-Produkten, zuckerarmen, natürlichen Lebensmitteln und glutenfreien Produkten.

Sowohl internationale als auch lokale Marken sind auf dem saudischen Markt für verpackte Lebensmittel sehr aktiv. Große globale Lebensmittelkonzerne wie Nestlé S.A., Unilever N.V./PLC, Mondelēz International, Inc. und PepsiCo, Inc. sowie starke lokale Marken wie Freshly Foods LLC, Goody's Food Company, Sunbulah Group, Binzagr Company, SAVOLA Group und Almarai Company bringen regelmäßig neue Lebensmittelkonzepte auf den Markt, die den sich wandelnden Bedürfnissen der Verbraucher entsprechen.

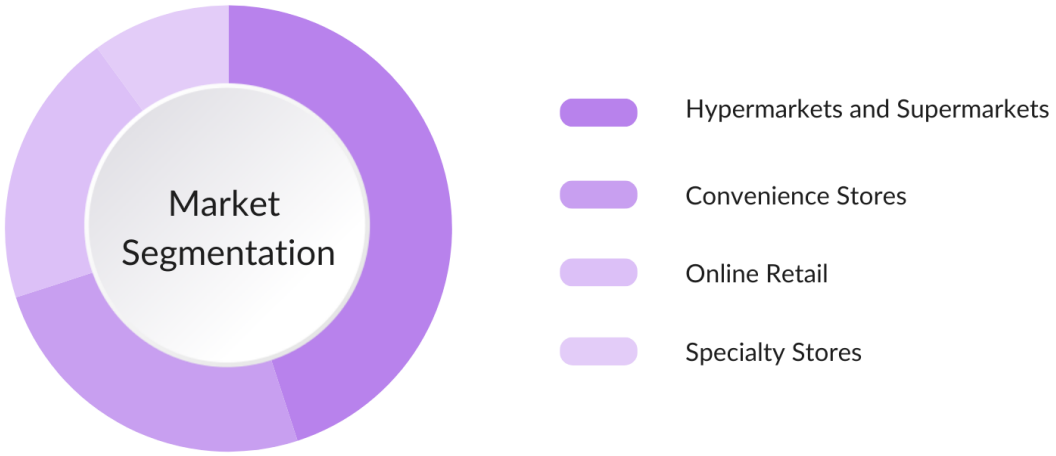


Abbildung 14: Segmentierung des saudischen Lebensmitteleinzelhandels nach Vertriebskanälen

Quelle: Ken Research[82]

[82] Ken Research: „*Saudi Arabian Food & Grocery Retail Market Outlook to 2030*", November 2024, vgl.: https://www.kenresearch.com/industry-reports/saudi-arabian-food-grocery-retail-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

Nachfolgend die Profile der wichtigsten **großen Supermärkte/Hypermärkte in Saudi-Arabien**:[83]

- **Abdullah Al-Othaim Markets Company – Othaim Supermarkets**: Dieses saudi-arabische Unternehmen betreibt mehr als 390 Einzelhandelsfilialen in Saudi-Arabien sowie 46 Filialen in Ägypten. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über 141 Großhandelsniederlassungen in Saudi-Arabien. Der Großteil der Einkäufe erfolgt lokal, es werden jedoch auch Direktimporte getätigt.
- **Panda Retail Company**: Der größte Einzelhändler. Dieses börsennotierte saudi-arabische Unternehmen betreibt 185 Einzelhandelsfilialen (Hypermärkte und Supermärkte) in Saudi-Arabien. Die meisten Einkäufe erfolgen lokal, es gibt jedoch auch Direktimporte.
- **Tamimi Markets Company – Tamimi Supermarkets**: Eine gehobene Supermarktkette mit 165 Filialen in Saudi-Arabien und einer Filiale in Bahrain. Das Unternehmen ist einer der größten Importeure gebündelter US-amerikanischer Lebensmittelprodukte..
- **Farm Superstores Company**: Dieses saudi-arabische Unternehmen betreibt 107 Einzelhandelsgeschäfte in Saudi-Arabien (90 Supermärkte und 17 Minimärkte, die exklusive Wohnanlagen bedienen). Die meisten Einkäufe erfolgen lokal, es werden jedoch ebenfalls Direktimporte vorgenommen.
- **BinDawood Holding Company**: Betreibt insgesamt 95 Filialen in Saudi-Arabien und Bahrain. Dazu gehören 55 Danube-Filialen, 27 BinDawood-Supermärkte sowie 3 Express-Stores.
- **LuLu Hypermarket LLC / LuLu Supermarket LLC**: Betreibt 68 Filialen in Saudi-Arabien, darunter Hypermärkte, Express-Stores und Minimärkte.
- **Carrefour Saudi Arabia LLC**: Eine Tochtergesellschaft von Majid Al Futtaim Holding aus den VAE; exklusiver Carrefour-Franchisenehmer in 40 Ländern im Nahen Osten, Afrika und Asien. In Saudi-Arabien betreibt das Unternehmen 20 Hyper- und Supermärkte und importiert hauptsächlich aus Frankreich.
- **Manuel Supermarket Company – Manuel Supermarket**: Ein gehobener saudi-arabischer Supermarkt mit 12 Filialen.

7.1.1 Foodservice

Der Food-Service-Markt in Saudi-Arabien zählt zu den dynamischsten und vielfältigsten im Nahen Osten. Unabhängige Gastronomiebetriebe dominieren etwa 60 % des Marktes. Diese bieten häufig **personalisierte und authentische kulinarische Erlebnisse**, die besonders bei

[83] USDA: „*Retail Foods Annual: Saudi Arabia*“, September 2025, vgl.: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Retail%20Foods%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0015#:~:text=Food%20Retail%20Industry:%20Saudi%20%27Arabia%27s%20food%20retail,more%20than%2080%20percent%20of%20retail%20revenues., zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

Einheimischen und jüngeren Konsumenten beliebt sind. Bis 2030 werden über **85 % der Bevölkerung in städtischen Gebieten leben**, was die Expansion über die Hauptstädte hinaus in Städte zweiter und dritter Ebene begünstigt.[84]

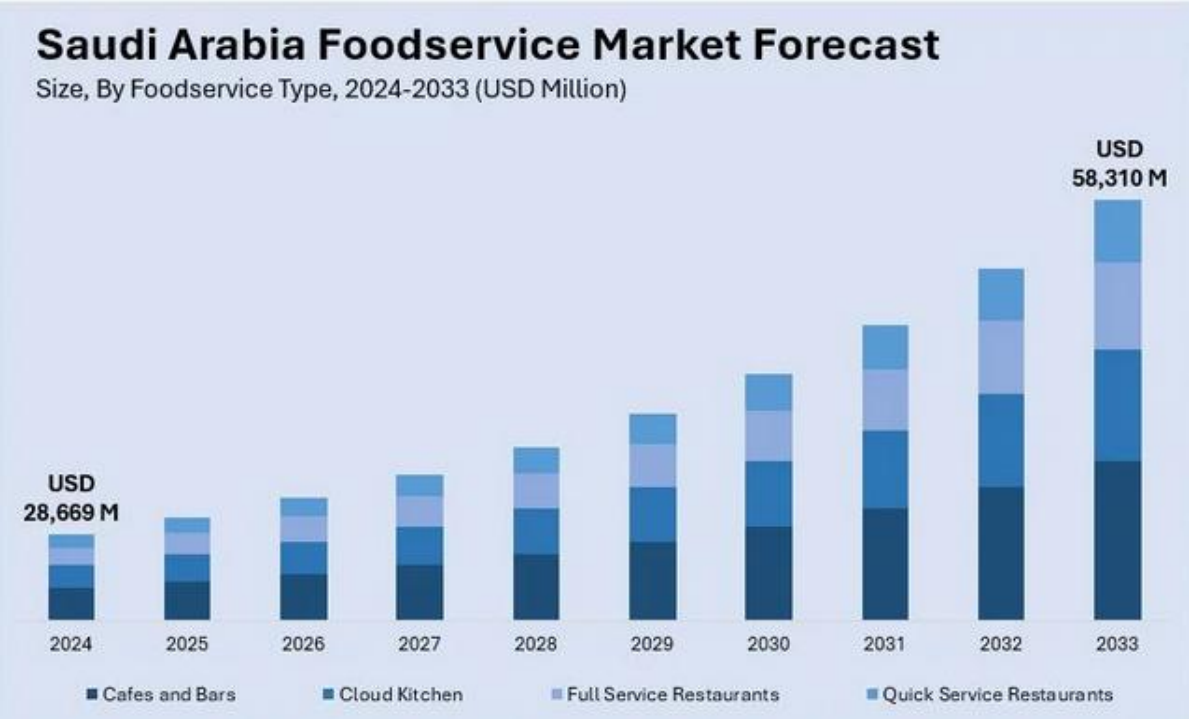


Abbildung 15: Prognose für den Foodservice-Markt in Saudi-Arabien (in Mio. USD)

Quelle: IMARC[85]

Der rasante Anstieg der Online-Lebensmittellieferdienste aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Smartphones, der Urbanisierung und sich verändernder Lebensgewohnheiten ist einer der wichtigsten Faktoren für das Wachstum des saudischen Gastronomiemarktes. HungerStation Saudi Arabia, Jahez Delivery App und Uber Eats (von Uber Technologies, Inc.) bieten Komfort und Vielfalt. Dieser Trend hält auch nach der Covid-19-Pandemie an, angetrieben durch die Präferenz für kontaktlose Lieferungen, innovative Apps und moderne Bestell- und Zahlungsoptionen.

Nachhaltigkeit wird zu einem wichtigen Schwerpunkt, wobei Produkte mit umweltfreundlichen Verpackungen, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen und gesundheitsbewusste Speiseoptionen im Vordergrund stehen, die den Einstieg von biologischen, pflanzlichen und kalorienarmen Angeboten in die Speisekarte betonen und den sich ändernden Verbraucherpräferenzen entsprechen.

[84] Nexdigm: *„Saudi Arabia´s Food Delivery market grows with Cloud Kitchens managing 75% of Online orders“*, vgl.: https://www.nexdigm.com/market-research/insights/blog/ksa-food-service-industry-report/, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

[85] IMARC: *„Saudi Arabia Foodservice Market Size, Share, Trends and Forecast by Foodservice Type, Outlet, Location, and Region, 2025-2033“*,2024, vgl.: https://www.imarcgroup.com/saudi-arabia-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

Restaurants passen sich an, indem sie ihre digitale Präsenz verbessern und sogar Partnerschaften mit Lieferdiensten eingehen. Cloud-Küchen treiben die Dynamik des saudischen Gastronomiemarktes weiter voran, indem sie Lebensmittel ausschließlich für Lieferzwecke anbieten, da dies die Gemeinkosten senkt. Der Trend deutet auf eine Verschiebung weg von der klassischen Gastronomie hin zu technologiegestützter Bequemlichkeit.

Gesundheits- und Wellness-Trends verändern die Gastronomielandschaft in Saudi-Arabien. Das wachsende Bewusstsein für lebensstilbedingte Krankheiten hat dazu geführt, dass Verbraucher bewusster mit ihrer Ernährung umgehen und sich zunehmend für nahrhafte, biologische und kalorienarme Lebensmittel entscheiden. Restaurants haben auf diesen Trend reagiert und bieten nun gesündere Speisekarten mit glutenfreien, veganen und ketofreundlichen Gerichten für die unterschiedlichen Geschmäcker der Verbraucher an.

Die Vision 2030, unterstützt durch Initiativen für gesunde Ernährung, motiviert Restaurants dazu, nationale Gesundheitsziele zu berücksichtigen. Weitere wachsende Trends sind Saftbars und Restaurants mit Schwerpunkt auf Salaten. Dies zeigt eine steigende Nachfrage nach ausgewogener Ernährung, was wiederum einen kulturellen Wandel hin zu mehr Gesundheitsbewusstsein widerspiegelt und Möglichkeiten für Innovationen bei den Speisekarten bietet.[86]

Das Marktwachstum wird maßgeblich durch folgende Faktoren vorangetrieben:
Veränderte Konsumgewohnheiten und Lebensstile: Die zunehmende Zahl an Doppelverdiener-Haushalten sowie längere Pendelzeiten führen zu einer steigenden Nachfrage nach schnellen, unkomplizierten Verpflegungslösungen. Insbesondere Quick-Service-Restaurants (QSR) und Take-away-Angebote sind stark gefragt.
Dynamische Entwicklung des Tourismussektors: Saudi-Arabien verzeichnete bis 2024 rund 100 Mio. Touristen. Großangelegte Tourismusprojekte wie das Red Sea Project und Rua Al Madinah sehen die Schaffung Tausender neuer Hotelzimmer sowie zahlreicher zusätzlicher Gastronomiebetriebe vor. Dies dürfte insbesondere das Wachstum im gehobenen Restaurantsegment, bei Cafés sowie bei kulturell geprägten Dining-Konzepten beschleunigen.

Digitalisierung und Plattformökonomie: Die hohe Smartphone-Durchdringung und ein zunehmend urban geprägter Lebensstil treiben die Nutzung von Online-Lieferdiensten deutlich voran. Wettbewerbsintensive Plattformen wie HungerStation, Jahez, UberEats und Dook sowie der Einsatz neuer Technologien (u. a. KI-gestützte Logistiklösungen und IoT-

[86] IMARC: *„Saudi Arabia Foodservice Market Size, Share, Trends and Forecast by Foodservice Type, Outlet, Location, and Region, 2025-2033“*,2024, vgl.: https://www.imarcgroup.com/saudi-arabia-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

basierte Warenwirtschaftssysteme) verbessern Liefergeschwindigkeit, Servicequalität und operative Effizienz.

Der Markt ist stark umkämpft, sowohl durch lokale Anbieter als auch durch internationale Ketten und neue *Cloud Kitchens*:

- **AlBaik** Company ist weiterhin führend im Fast-Food-Segment mit über 152 Filialen in Saudi-Arabien und den GCC-Staaten.
- **Herfy** Food Services Company betreibt mehr als 380 Restaurants im Königreich und expandiert international.
- **McDonald's Corporation** bleibt ein bedeutender internationaler Akteur und testet neue Technologien wie KI-gestützte Drive-Thru-Systeme, um Bestellzeiten zu reduzieren.

Kettenrestaurants wie internationale Franchise-Unternehmen und regionale Marken haben aufgrund ihrer überragenden Qualität, ihres effizienten Services und ihrer Markenbekanntheit einen bedeutenden Marktanteil in städtischen Gebieten. All diese Gastronomiebetriebe bedienen ein vielfältiges Kundenspektrum, darunter Einheimische, Expats und Touristen, und bieten standardisierte Speisekarten und Sonderangebote. Sie sind vor allem in Einkaufszentren, Unterhaltungszentren und Verkehrsknotenpunkten zu finden.

Die **unabhängigen Gastronomiebetriebe** sind für die Bewahrung des kulinarischen Erbes Saudi-Arabiens von entscheidender Bedeutung. Diese eigenständigen Unternehmen sind in der Regel in Familienbesitz und setzen auf authentische Rezepte, persönlichen Service und ein einzigartiges Speiseerlebnis. Sie sind in kleineren Städten und bei Verbrauchern, die ein Gefühl von Exklusivität und kultureller Authentizität suchen, sehr beliebt. Unabhängige Gastronomiebetriebe bieten Nischenmenüs, die von traditionellen saudischen Gerichten bis hin zu innovativen Fusion-Konzepten reichen, und bilden damit eine wertvolle Nische in Gebieten, die nicht von den großen Ketten gesättigt sind. Sie legen Wert auf Nachhaltigkeit, lokale Beschaffung und gemeinschaftliches Essen. Neben diesen Strategien, wie saisonalen Menüs und Treueprogrammen, können unabhängige unabhängige Gastronomiebetriebe sogar in einem ansonsten sehr wettbewerbsintensiven städtischen Umfeld wie Riad erfolgreich sein.



Abbildung 16: Der Foodservice-Markt in Saudi-Arabien nach Verkaufsstellen

Quelle: IMARC[87]

Die wichtigsten Marktteilnehmer setzen auf Expansion, Innovation und Digitalisierung, ganz im Sinne der Saudi Vision 2030. Die Vision 2030 zielt darauf ab, den Food-Service-Markt zu diversifizieren, indem die Zahl der Cafés pro Million Einwohner von derzeit 258 auf 1.000 pro Million erhöht wird. Internationale Gastronomieketten vergrößern ihre Präsenz und nutzen die neue städtische Bevölkerung mit steigendem verfügbarem Einkommen.

7.1.2 Lebensmittel E-Commerce

Der Online-Lebensmitteleinkauf nimmt zu, wobei der Online-Umsatz in den nächsten Jahren [ab 2025, bis 2029] voraussichtlich mehr als 10 % des gesamten Lebensmittelumsatzes ausmachen wird. Große Lebensmitteleinzelhändler wie die Abdullah Al Othaim Markets Company, Panda Retail Company, Tamimi Markets and Farms sowie BinDawood Holding (Marke Danube) spielen eine führende Rolle bei diesem Wachstum. Die Bevölkerung beträgt 32,5 Mio. Menschen und wird bis 2030 voraussichtlich auf 40 Mio. anwachsen.

Jährlich kommen Millionen ausländischer Arbeitnehmer ins Königreich, um an mehreren gigantischen Bauprojekten mitzuarbeiten, wodurch sich Chancen für abgepackte ethnische Lebensmittel ergeben. Die junge Verbrauchergruppe (63 % unter 30 Jahren) legt zunehmend Wert auf *Convenience* bei der Auswahl ihrer Lebensmittel.[88]

[87] IMARC: *„Saudi Arabia Foodservice Market Size, Share, Trends and Forecast by Foodservice Type, Outlet, Location, and Region, 2025-2033“*,2024, vgl.: https://www.imarcgroup.com/saudi-arabia-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

[88] USDA: *„Retail Foods Annual: Saudi Arabia“*, September 2025, vgl.: https://apps.fas.usda.gov/newgainapi/api/Report/DownloadReportByFileName?fileName=Retail%20Foods%20Annual_Riyadh_Saudi%20Arabia_SA2025-0015#:~:text=Food%20Retail%20Industry:%20Saudi%20%27Arabia%27s%20food%20retail,more%20than%2080%20percent%20of%20retail%20revenues., zuletzt aufgerufen am 17.02.2026

Das Verbraucherverhalten in Saudi-Arabien verändert sich allmählich, da die Menschen zunehmend Wert auf **Bequemlichkeit, Zeitersparnis und Produktverfügbarkeit** legen. Der hektische Lebensstil, insbesondere bei Berufstätigen und städtischen Familien, macht den klassischen Lebensmitteleinkauf weniger attraktiv, da es leicht zugängliche Online-Shops gibt, in denen man mit nur wenigen Mausklicks einkaufen kann. **Online-Supermarkt-Websites reagieren auf diese Nachfrage mit Lieferungen am selben Tag, Zeitfenstern und Abonnementmodellen, die den Kunden Vorhersehbarkeit und Flexibilität bieten.** Der Trend zum bequemen Einkaufen wird auch durch die zunehmende Nutzung digitaler Zahlungsmethoden, Prämienprogramme und Mehrwertdienste wie kostenlose Lieferung und Rabatte unterstützt. Die Nachfrage nach **zeitsparendem, stressfreiem Einkaufen** prägt die Verbraucherpräferenzen weiter und festigt die Position der Online-Lebensmittelkanäle als Mainstream-Einzelhandelsoption.

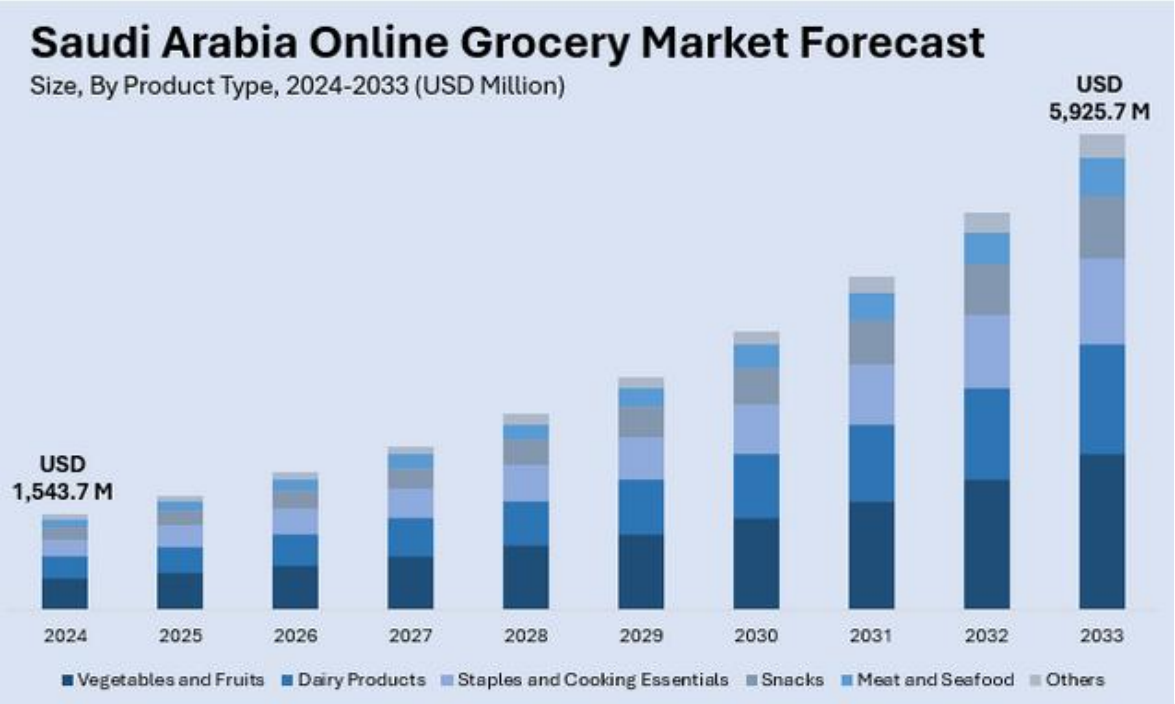


Abbildung 17: Prognose für den Online-Lebensmittelmarkt in Saudi-Arabien (in Mio. USD)

Quelle: IMARC[89]

Der aufstrebende Quick-Commerce (Q-Commerce) entwickelt sich zu einem wichtigen Motor für den Online-Lebensmittelliefermarkt in Saudi-Arabien. Dies ist in erster Linie auf die wachsenden Erwartungen der Verbraucher zurückzuführen, die eine schnelle Erledigung ihrer Lebensmitteleinkäufe erwarten, in der Regel innerhalb von 10 bis 30 Minuten. Begünstigt wird dies durch hektische, volle Terminkalender und eine wachsende junge,

[89] IMARC: *„Saudi Arabia Online Grocery Market Size, Share, Trends, and Forecast by Product Type, Business Model, Platform, Purchase Type, and Region, 2025-2033“*, 2024, vgl.: https://www.imarcgroup.com/saudi-arabia-online-grocery-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

digital affine Bevölkerung, die mehr als 60 % ausmacht, insbesondere in dicht besiedelten Ballungszentren wie Riad, Dschidda und Dammam.[90]

Das Segment der verpackten Lebensmittel hat den größten Marktanteil; diese Dominanz ist vor allem auf die hohe Nachfrage der Verbraucher nach Komfort, längerer Haltbarkeit und einfacher Lagerung zurückzuführen. Verpackte Lebensmittel wie Fertiggerichte, Snacks und Konserven sind besonders beliebt bei Berufstätigen und vielbeschäftigten Haushalten, die bei der Lieferung von Artikeln des täglichen Bedarfs Wert auf Komfort und Zuverlässigkeit legen. Da solche Produkte nur minimale oder gar keine Zubereitungszeit erfordern, sind verpackte Lebensmittel eine zuverlässige und schnelle Mahlzeitoption, insbesondere für vielbeschäftigte Berufstätige. Darüber hinaus bieten große Plattformen wie Nana Direct, Danube Online und andere diese Produkte in großem Umfang an, da sie sich leicht in Kommissionierlagern für den Onlinehandel lagern lassen und im Vergleich zu frischen oder verderblichen Waren nur minimal verderben.[91]

Die Preissensibilität der Verbraucher bestimmt nach wie vor das Kaufverhalten in Saudi-Arabien und Online-Lebensmittelhändler nutzen dies zu ihrem Vorteil, indem sie ständig Rabatte, Cashbacks und zeitlich begrenzte digitale Angebote anbieten. Die Verbraucher nehmen aktiv an diesen Angeboten teil, indem sie Online-Kanäle nutzen, um Preise zu vergleichen und das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen. E-Grocery-Anbieter führen vermehrt **Treueprogramme, Paketangebote und Flash-Sales** ein, die Online-Käufe gegenüber physischen Geschäften begünstigen. Während der Wettbewerb zwischen den Plattformen immer stärker wird, werden Preiskämpfe und kreative Marketingkampagnen zum Schlüssel für die Kundenbindung und -gewinnung. Die **Integration sozialer Medien** und gezielte Werbung verbessern ebenfalls die Sichtbarkeit dieser Werbeaktionen und fördern Impulskäufe und Wiederholungskäufe.

Allerdings verschärft eine unzureichende Infrastruktur in mittelgroßen und kleineren Städten, wie bspw. schlechte Verkehrsnetze, ein Mangel an Dark Stores und Kühlkettenanlagen, das Problem der Preissensibilität, da die hohen Kosten für die Belieferung dieser Regionen oft zu erhöhten Liefergebühren für die Verbraucher führen, was die Akzeptanz von Online-Lebensmittelplattformen bei kostenbewussten Nutzern einschränkt.

[90] MarkNtel: *„Saudi Arabia Online Grocery Delivery Market Research Report: Forecast (2025-2030)“*, August 2025, vgl.: https://www.marknteladvisors.com/research-library/saudi-arabia-online-grocery-delivery-market.html, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025
[91] MarkNtel: *„Saudi Arabia Online Grocery Delivery Market Research Report: Forecast (2025-2030)“*, August 2025, vgl.: https://www.marknteladvisors.com/research-library/saudi-arabia-online-grocery-delivery-market.html, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

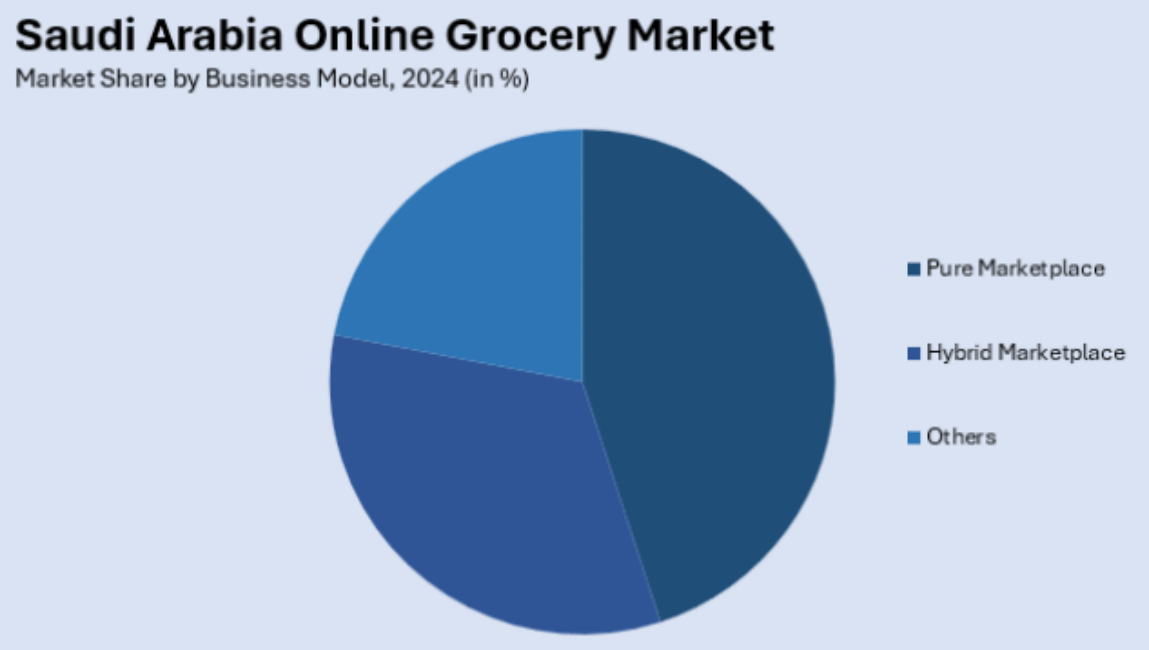


Abbildung 18: Der Online-Lebensmittelmarkt in Saudi-Arabien nach Business Model

Quelle: IMARC[92]

Die NANA-Anwendung ist die führende Plattform für den Online-Einkauf und die Lieferung von Lebensmitteln und spezialisiert sich auf Haushaltswaren aus Einzelhandelsgeschäften. Sie fungiert als großer Online-Lebensmittelmarktplatz und verbindet Nutzer mit großen Supermärkten (wie Carrefour, Panda), um Lebensmittel, Artikel des täglichen Bedarfs und sogar Restaurantessen schnell zu liefern. Die Plattform bietet Funktionen wie Echtzeit-Sendungsverfolgung, terminierte Lieferungen und mehrere Zahlungsoptionen, bedient viele Städte und strebt eine Abdeckung des gesamten Königreichs an. Obwohl mehrere Aggregatoren ähnliche Dienste wie NANA anbieten, bleibt NANA der größte Online-Lebensmittelhändler und Hauslieferdienst auf dem Markt.

App-basierte Plattformen haben den größten Marktanteil auf dem saudischen Markt für Online-Lebensmittellieferungen. Dies ist auf die hohe Smartphone-Verbreitung im Land und das mobile Verhalten der jungen, digital affinen Bevölkerung zurückzuführen. Mit ihren schnelleren, bequemeren und personalisierten Angeboten sind App-basierte Plattformen die bevorzugte Wahl gegenüber webbasierten Plattformen, denen es an Echtzeitüberwachung, Interaktionsmöglichkeiten und Personalisierung mangelt. Darüber hinaus haben viele führende Anbieter von Online-Lebensmittellieferungen wie Jahez, Nana Direct, Mrsool und Rabbit Mobility App-First-Strategien eingeführt, wobei einige Plattformen vollständig über mobile Apps laufen.

[92] IMARC: *„Saudi Arabia Online Grocery Market Size, Share, Trends, and Forecast by Product Type, Business Model, Platform, Purchase Type, and Region, 2025-2033“*, 2024, vgl.: https://www.imarcgroup.com/saudi-arabia-online-grocery-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

7.2 Lebensmittelhandel in VAE

Der Lebensmittelvertrieb in den VAE ist vielfältig und umfasst den traditionellen **Einzelhandel** (Hypermärkte, Supermärkte, Lebensmittelgeschäfte, Einkaufszentren), den boomenden **E-Commerce** (Amazon, Noon, Talabat), umfangreiche **Gastronomiedienstleistungen** (Hotels, Schnellrestaurants, Fluggesellschaften, Catering) sowie **spezialisierte Vertriebskanäle** wie Boutiquen, Großhandel und Direktvertrieb an Verbraucher, die alle durch eine robuste Logistik und große Akteure wie Lulu, Carrefour und spezialisierte Distributoren unterstützt werden.

Die Lebensmittelvertriebsbranche der VAE steht 2025 an einem entscheidenden Punkt, an dem technologische Innovationen mit sich weiterentwickelnden regulatorischen Rahmenbedingungen und sich wandelnden Marktanforderungen zusammenkommen. Während Dubai seine Position als führender Lebensmittelhandelsplatz im Nahen Osten weiter festigt, definieren Distributoren neu, was es bedeutet, zuverlässige, qualitätsorientierte Lieferkettenlösungen in einem der dynamischsten Märkte der Welt anzubieten. Der Markt für Lebensmittelprodukte wird 2025 voraussichtlich ein Volumen von 15,68 Mrd. USD erreichen, wobei für die kommenden Jahre bis 2030 ein Wachstum von 4,01 % auf 19,05 Mrd. USD erwartet wird. Diese Wachstumsentwicklung spiegelt mehrere starke Marktkräfte wider, die gleichzeitig in der gesamten Region zusammenwirken.

Die strategischen Infrastrukturinvestitionen Dubais verändern die regionalen Lebensmittelvertriebsnetze. Das Emirat macht 41,74 % des Umsatzes des Lebensmittel- und Getränkemarktes der VAE aus, was **auf die Effizienz der Hafenlogistik, die Expansion des Tourismussektors und die multikulturelle Bevölkerung zurückzuführen ist**. Die Entwicklung des Dubai Food District – angekündigt als weltweit größter Logistikhub für den Handel mit Lebensmitteln, Obst und Gemüse – ist ein transformatives Infrastrukturprojekt, das die derzeitige Marktfläche verdoppeln und beispiellose Geschäftsmöglichkeiten schaffen wird.

Der breitere Markt für Gastronomiedienstleistungen im Nahen Osten wird voraussichtlich bis 2030 ein Volumen von 95,20 Mrd. USD erreichen und mit einer CAGR von 11,49 % wachsen. Dieses bemerkenswerte Wachstum ist auf die rasante Urbanisierung, eine junge und vielfältige Bevölkerungsstruktur und die Entwicklung der Region zu einem globalen Tourismusziel zurückzuführen. Die Einwohner Dubais nehmen ihre Mahlzeiten mittlerweile etwa dreimal pro Woche außer Haus ein – ein Anstieg gegenüber den Vorjahren, der grundlegenden Veränderungen in den Essgewohnheiten hin zu bequemen und zeitsparenden Optionen widerspiegelt.

Die starke Abhängigkeit der VAE von Lebensmittelimporten – zwischen 80 – 85 % der gesamten Lebensmittelversorgung – bringt sowohl Herausforderungen als auch Chancen für Vertriebsunternehmen mit sich. Diese Importabhängigkeit macht die Lieferkette anfällig für globale Störungen, Versandverzögerungen, Währungsschwankungen und geopolitische Ereignisse. Die Aufrechterhaltung einer gleichbleibenden Qualität über verschiedene Chargen und Lieferungen aus unterschiedlichen internationalen Quellen hinweg erfordert strenge Qualitätskontrollprotokolle.

Die Integrität der Kühlkette ist im extremen Klima der VAE von zentraler Bedeutung, da die Sommertemperaturen regelmäßig über 45 °C liegen. Die temperaturgeführte Logistikinfrastruktur muss während des gesamten Transport- und Lagerprozesses präzise Bedingungen gewährleisten, um Verderb zu verhindern und die Produktsicherheit sicherzustellen. Der Markt für Kühlkettenlogistik in den VAE beläuft sich im Jahr 2025 auf 1,63 Mrd. USD und soll bis 2030 auf 2,12 Mrd. USD anwachsen, was einer CAGR von 5,38 % entspricht.[93]

Wichtige Akteure auf dem FMCG-Markt

Lebensmittelhandelsunternehmen in den VAE müssen sich der wichtigsten Akteure auf dem FMCG-Markt bewusst sein, darunter Einzelhändler, Distributoren und Behörden. Der FMCG-Markt des Landes ist ein Ökosystem, das von Zusammenarbeit und Wissen lebt.

- **Lokale Distributoren**: Partnerschaften mit etablierten lokalen Distributoren können dabei helfen, sich auf dem komplexen Markt der VAE zurechtzufinden.
- **Einzelhandelsriesen**: Große Einzelhandelsketten wie Al Maya Group Supermarkets, Carrefour, Lulu und Spinneys haben einen bedeutenden Marktanteil und Einfluss.
- **E-Commerce-Plattformen**: Online-Marktplätze wie Noon und Amazon gewinnen rasch an Popularität und bieten Möglichkeiten für den Direktverkauf an Verbraucher. Auch einheimische Supermarktketten wie Al Maya verfügen über eigene E-Commerce-Plattformen.
- **Lagerunternehmen**: Das Lebensmittelversorgungskettenmanagement in Dubai kann ohne diese Unternehmen, die dafür sorgen, dass Lebensmittel sicher gelagert und ohne Beschädigungen oder Verderb im ganzen Land transportiert werden, schlichtweg nicht funktionieren.
- **Hafenbehörden**: Sie spielen eine wichtige Rolle bei den Lebensmittelimporten und -exporten Dubais, was angesichts der multinationalen Bevölkerung der Stadt von enormer Bedeutung ist. Es gibt viele Länder, die Lebensmittel in die VAE exportieren, um den vielfältigen Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

[93] Source International: „*Navigating the Future: How UAE Food Distributors Are Transforming the Middle East Supply Chain*“, 2025, vgl.: https://sourceinternational.ae/navigating-the-future-how-uae-food-distributors-are-transforming-the-middle-east-supply-chain/, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

7.2.1 Foodservice

Zum Foodservice-Markt der VAE finden sich unterschiedliche Werte: Verified Market Research schreibt, dass der Markt 2024 auf 8,5 Mrd. USD geschätzt wurde und bis 2032 einen Wert von 14,2 Mrd. USD erreichen soll, was einer CAGR von 6,25 % zwischen 2025 und 2032 entspricht.[94] Ken Research spricht von 12 Mrd. USD auf Grundlage einer fünfjährigen historischen Analyse (bis zum Jahr 2024),[95] und Mordor Intelligence gar von 23,21 Mrd. USD im Jahr 2025 und bis zu 52,76 Mrd. USD im Jahr 2030, mit einer CAGR von 17,84 %.[96]

Was alle Quellen gemeinsam haben, ist die Bestätigung, dass der Markt kontinuierlich wächst. Dieses Wachstum wird in erster Linie durch eine steigende Bevölkerungszahl, steigende verfügbare Einkommen und eine wachsende Vorliebe für das Essen außer Haus sowie durch die Expansion von Markenketten und die Einführung digitaler Bestellsysteme angetrieben. Wichtige Städte wie Dubai und Abu Dhabi dominieren den Foodservice-Markt der VAE aufgrund ihres Status als wichtige Touristenziele und Wirtschaftszentren. Landesweit gibt es über 30.000 Gastronomiebetriebe, davon etwa 60 % in Dubai, was die zentrale Rolle dieser Stadt bei der Gestaltung der Markttrends unterstreicht. Die Gastronomiebranche umfasst Unternehmen, die Speisen und Getränke zubereiten, servieren und an Verbraucher außerhalb ihres Zuhauses verkaufen, wie z. B. Schnellrestaurants und gehobene Restaurants. Dieser Sektor bietet eine Vielzahl von Dienstleistungsformaten, darunter Full-Service-Restaurants, Take-away, Lieferservice und Catering.

Segmentierung des Foodservice-Marktes in VAE

Der Foodservice-Markt lässt sich in verschiedene Arten unterteilen, darunter Schnellrestaurants (QSR), Full-Service-Restaurants (FSR), Cafés und Bars, Cloud-/Virtual-Küchen, Catering und Vertrags-Foodservice, Bäckereien und Dessertlokale sowie Sonstige. Jedes dieser Segmente richtet sich an unterschiedliche Verbraucherpräferenzen und Speiseerlebnisse. Das QSR-Segment ist aufgrund der steigenden Nachfrage nach schnellen, bequemen Mahlzeiten und der starken Präsenz globaler Marken innerhalb der Ketten besonders dominant. Gemessen am Wert machen jedoch Full-Service-Restaurants den größten Anteil am Gesamtumsatz des Sektors aus, gefolgt von Cafés und Bars.[97]

[94] Vgl.: https://www.verifiedmarketresearch.com/product/united-arab-emirates-foodservice-market/, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025
[95] Vgl.: https://www.kenresearch.com/uae-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025
[96] Vgl.: https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/uae-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025
[97] Ken Research: „*Uae Foodservice Market*“, 2024, vgl.: https://www.kenresearch.com/uae-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

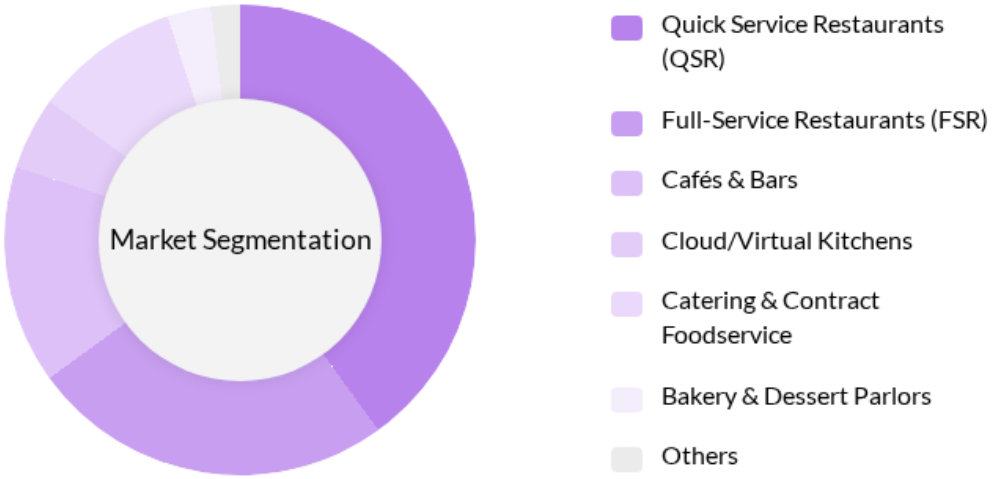


Abbildung 19: Segmentierung des Foodservice-Marktes in den VAE nach Art

Quelle: Ken Research

Unterteilung nach Endverbrauchern: Die Endverbrauchersegmentierung umfasst Privatkunden, Unternehmen und Büros, Bildungseinrichtungen, Gesundheitswesen und Krankenhäuser, Behörden und Verteidigung, Gastgewerbe (Hotels, Fluggesellschaften, Veranstaltungen) und Sonstige. Das Segment Privatkunden ist das größte, angetrieben durch den wachsenden Trend zum Auswärtsessen, den raschen Aufstieg von App-basierten Lieferplattformen und die Vielzahl unabhängiger und kettengebundener Gastronomiebetriebe, die die Nachfrage von Einwohnern und Touristen bedienen.[98]

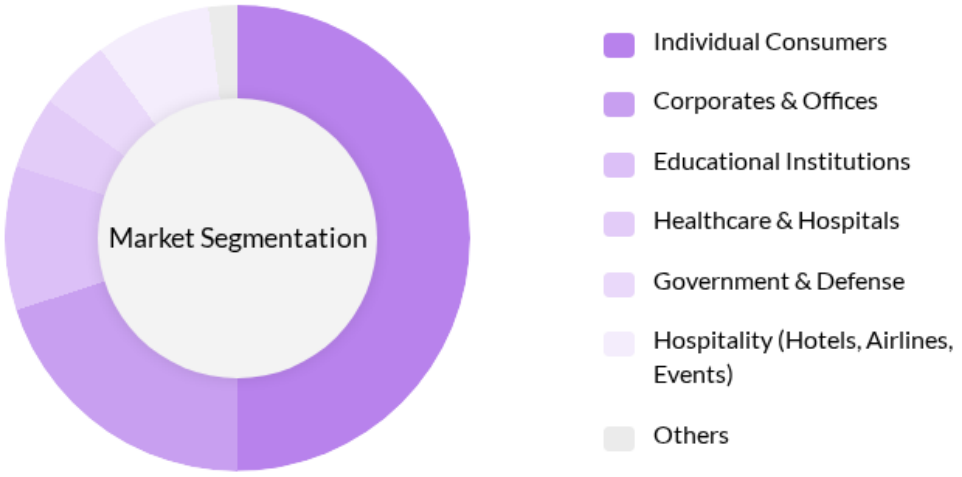


Abbildung 20: Segmentierung des Foodservice-Marktes in den VAE nach Endverbrauchern

Quelle: Ken Research

[98] Ken Research: *„Uae Foodservice Market"*, 2024, vgl.: https://www.kenresearch.com/uae-foodservice-market, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

Der Foodservice-Markt der VAE zeichnet sich durch eine dynamische Mischung aus regionalen und internationalen Akteuren aus. Zu den führenden Unternehmen zählen Americana Restaurants (Hardee's, KFC, Krispy Kreme Pizza Hut), Emirates Fast Food Company LLC (McDonald's UAE), Al Baik UAE, Alshaya Group (Starbucks, Shake Shack, The Cheesecake Factory), Tim Hortons UAE (AG Café, Apparel Group JV), Dunkin' UAE (Novo Cinemas Food & Beverage/Pragma mit Bateel-verbundenen Betreibern), Costa Coffee UAE (Emirates Leisure Retail), Subway UAE (Franchise Brands Middle East/KEI), Nando's UAE (Alshaya-betrieben), Papa Johns UAE (PJP Investments Group), Chili's UAE (Cravia Group), Five Guys UAE (Rise LLC), P.F. Chang's UAE (Alshaya Group), Black Tap UAE (Sunset Hospitality Group) und Bateel Café. Sie alle tragen zu Innovation, geografischer Expansion und Servicebereitstellung in diesem Bereich bei.

Die Wachstumstreiber des Foodservice-Marktes sind u. a.:[99]

- **Zunehmende Urbanisierung und junge Bevölkerung:** Laut Weltbank wird der Urbanisierungsgrad in den VAE künftig 90 % erreichen, fast 70 % sind unter 35 Jahre alt. Das Bevölkerungswachstum sowie der hohe Anteil an Expats fördern eine vielfältige Nachfrage nach unterschiedlichen kulinarischen Angeboten.
- **Steigende verfügbare Einkommen:** Das durchschnittliche verfügbare Monatseinkommen soll auf 12.600 AED steigen (knapp 3.000 EUR, + 5 % gegenüber 2023). Besonders gehobene Gastronomie und internationale Küchen profitieren von der steigenden Nachfrage.
- **Wachsender Tourismus- und Hotelsektor:** Die Zahl der Touristen in den VAE soll von 18 Mio. (2023) auf über 25 Mio. steigen. Touristen suchen häufig lokale und vielfältige Gastronomieerlebnisse. Parallel dazu stieg die Zahl der Hotels und Gastronomiebetriebe um 7,2 %.
- **Wirtschaftliche Diversifizierung und Food-Innovation:** Die wirtschaftliche Diversifizierungsstrategie der VAE fördert Innovationen im Gastronomiebereich. Die Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist ein strategischer Schwerpunkt. Investitionen in Food-Konzepte wuchsen 2022 um 12,7 %, insbesondere in Cloud Kitchens, Food-Technologie und kreative Gastronomieformate.
- **Plant-Based-Konzepte für gesundheitsbewusste Konsumenten**: Der zunehmende Trend zu pflanzenbetonter Ernährung verändert den Foodservice-Markt in den VAE deutlich. Ein wachsendes Bewusstsein für gesundheitliche, ökologische und ethische Vorteile pflanzlicher Ernährung steigert die Nachfrage nach vegetarischen, veganen und flexitarischen Angeboten in allen Gastronomiesegmenten. Konsumenten suchen nahrhafte und nachhaltige Gerichte, die zu ihrem Lebensstil passen.
- **Einfluss von Social Media und Prominenten (Influencer)**: Social Media und Celebrity-Marketing sind zu wichtigen Wachstumstreibern im Foodservice-Markt der VAE geworden. Restaurants nutzen gezielte Online-Kampagnen, Influencer-Kooperationen und visuell ansprechende Inhalte, um neue Gerichte, Konzepte und Markengeschichten zu präsentieren. Prominentenauftritte erhöhen die mediale Aufmerksamkeit, steigern die Besucherzahlen und stärken das Markenimage. Daher legen Gastronomiebetriebe zunehmend Wert auf „instagrammable“ Gerichte und Erlebnisse (also solche Präsentationen, die besonders viel Reichweite auf sozialen Netzwerken, vor allem auf Instagram, generieren), da Gäste diese Aspekte als Teil ihres Restaurantbesuchs schätzen. Erfolgreiche Social-Media-Strategien und prominente Partnerschaften fördern Kundenbindung und Wettbewerbsfähigkeit.

[99] Vgl.: https://www.kenresearch.com/uae-foodservice-market und https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/uae-foodservice-market und https://www.verifiedmarketresearch.com/product/united-arab-emirates-foodservice-market/, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

7.2.2 Lebensmittel E-Commerce

Der E-Commerce-Lebensmittelhandel in den VAE boomt. Er wird dominiert von Liefer-Apps wie Talabat, Careem Food und Deliveroo für Restaurantbestellungen sowie großen Lebensmittelhändlern wie LuLu Hypermarket, Carrefour und Noon Grocery. Das schnelle Wachstum wird durch Komfort, technikaffine Nutzer und starke staatliche Unterstützung vorangetrieben und umfasst alles von Schnellgerichten bis hin zu wöchentlichen Grundnahrungsmitteln, wobei Q-Commerce auf dem Vormarsch ist.

Unter den wichtigen Liefer-Apps sind:

- **Talabat**: Eine dominante Plattform für die Lieferung von Restaurantessen und Q-Commerce.
- **Careem**: Bietet eine umfangreiche Auswahl an Lebensmitteln aus zahlreichen Restaurants.
- **Deliveroo**: Bekannt für günstige und hochwertige Optionen.
- **Noon Food**: Teil des größeren Noon-Ökosystems, das schnell wächst.
- **Smiles**: Die Lifestyle-App von Etisalat mit Angeboten für Lebensmittel.

Bei Lebensmittel- und Supermärkten dominieren:

- LuLu Hypermarket: Starke Online-Präsenz für Lebensmittel und mehr.
- Carrefour: Großer Einzelhändler mit Online-Plattform.
- Noon Grocery: Bietet frische Produkte und Grundnahrungsmittel.
- Al Maya: Supermarktkette mit digitalem Angebot.

Einige davon werben mit Lieferung innerhalb einer Stunde ab Bestellung.

Online-Lebensmittelbestellungen verzeichneten einen deutlichen Anstieg. Im Jahr 2024 wurde der Markt auf etwa 720,7 Mio. USD geschätzt. Für die Zukunft wird ein Anstieg auf 1.799,1 Mio. USD 2033 prognostiziert. Die Bequemlichkeit der Bestellung über Online-Bestellsysteme und Websites hat zu einer Veränderung des Verbraucherverhaltens geführt, sodass die Online-Lieferung von Speisen zu einer wichtigen Einnahmequelle für Restaurants geworden ist.[100]

E-Commerce-Lebensmittelunternehmen – einschließlich Onlinehändlern, Cloud-Küchen und Lieferplattformen – unterliegen inzwischen denselben Anforderungen an Lebensmittelsicherheit und Hygiene wie stationäre Betriebe. Die *Telecommunications- and Digital Government Regulatory Authority* überwacht diese Unternehmen und verhängt bei Nichteinhaltung strenge Sanktionen.

[100] Polaris: „*Online Food Ordering Systems in the UAE: More Orders, Less Hassle*“, Februar 2025, vgl.: https://polariserp.com/online-food-ordering-systems/, zuletzt aufgerufen am 18.12.2025

8. Übersicht über wichtige Messen und Kontaktaufnahmemöglichkeiten

8.1 Saudi-Arabien

8.1.1 Fachmessen

Foodex Saudi Expo	
Adresse / Website	The Arena Riyadh Venue for Exhibitions Gharnatah Imam Abdullah Bin Saud Bin Abdulaziz Road, Ghirnatah 13241 Riyadh Saudi-Arabien und Jeddah Center for Exhibitions and Events (JCEE) 6345 El-Medina Road 2443, Al Nuzha District 23532 Jeddah Saudi-Arabien www.foodexsaudiexpo.com
Kontakt	E-Mail: info@sunaidiexpo.com Mobil: (+ 966) 55 5811 765 Herr Wehad Bahri, Business Match Coordinator E-Mail: wehad.bahri@sunaidiexpo.com Tel.: (+ 966) 55 72 5533 (Mobil) Frau Salma Alhunaiti, Show Manager E-Mail: salma.alhunaiti@sunaidiexpo.com Tel.: (+ 966) 55 581 1765 (Mobil)
Profil	Foodex Saudi Expo ist die wichtigste internationale Fachmesse in Saudi-Arabien, die sich zu 100 % der Lebensmittel- und Getränkeindustrie widmet. Die Messe bietet Fachleuten aus Einzelhandel, Großhandel, Produktion und Gastronomie die Möglichkeit, Produkte aus über 50 Ländern zu entdecken und direkt mit Ausstellern zu handeln.
Termin & Venue	Turnus: jährlich 16. –18. November 2026, 14. Edition, The Arena, Riad, Saudi-Arabien 23. – 25. November 2026, 15. Edition, JIECC, Dschidda, Saudi-Arabien

Hotel & Hospitality Expo	
Adresse / Website	Riyadh Front Exhibition & Convention Center 3718, 8793, King Khalid International Airport, Unit 1 13413 Riad Saudi-Arabien www.thehotelshowsaudiarabia.com
Kontakt	www.thehotelshowsaudiarabia.com/contact-us E-Mail: sales@hotel-hospitalityexpo.com
Profil	Die Hotel & Hospitality Expo vereint führende Unternehmen mit den wichtigsten Einkäufern der Hotel- und Gastronomiebranche in Saudi-Arabien. Besucher können die neuesten Trends, Technologien und Designs entdecken, wertvolle Kontakte knüpfen und Geschäfte mit über 120 internationalen Ausstellern abschließen.
Termin	Turnus: jährlich 13. – 15. September 2026

International Coffee and Chocolate Exhibition	
Adresse / Website	Riyadh International Convention & Exhibition Center King Abdullah Road, King Abdullah District 11564 Riad Saudi-Arabien www.candcexpo.com.sa/en
Kontakt	E-Mail: info@candcexpo.com.sa Tel.: (+ 966) 59 423 1640
Profil	Die International Coffee and Chocolate Exhibition in Riad bringt jährlich Fachleute aus der Kaffee- und Schokoladenbranche zusammen. Über 300 Aussteller aus mehr als 40 Ländern präsentieren aktuelle Trends, Produkte und Innovationen in den Bereichen Kaffee, Schokolade und Gourmet-Kombinationen. Die Veranstaltung umfasst fachliche Vernetzung, Verkostungen, Demonstrationen und Workshops.
Termin	Turnus: jährlich Wahrscheinlich Juli 2026

Saudi Agriculture	
Adresse / Website	Riyadh International Convention & Exhibition Center (RICEC) King Abdullah Road, King Abdullah District 11564 Riad Saudi-Arabien www.saudi-agriculture.com
Kontakt	E-Mail: info@saudi-agriculture.com Tel.: (+ 966) 92 002 4020
Profil	Die internationale Fachmesse für Landwirtschaft, Lebensmittel, Aquakultur, Verpackung und Agroindustrie bringt über 410 führende Unternehmen zusammen. Besucher können neueste Technologien, Maschinen und nachhaltige Praktiken entdecken, sich mit Herstellern und Lieferanten weltweit vernetzen und neue Entwicklungen in der Landwirtschaft und Aquakultur sehen.
Termin	Turnus: jährlich 19. – 22. Oktober 2026

Saudi Food Expo	
Adresse / Website	Riyadh Front Exhibition & Convention Center 3718, 8793, King Khalid International Airport, Unit 1 13413 Riad Saudi-Arabien www.saudifoodexpo.com
Kontakt	Herr Wael Alsebai E-Mail: sales@saudifoodexpo.com Tel.: (+ 971) 52 223 0122
Profil	Die Saudi Food Expo ist eine bedeutende jährliche Fachmesse für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in Saudi-Arabien. Sie vernetzt Aussteller und Fachbesucher aus aller Welt, bietet Plattformen zur Produktpräsentation und Geschäftsanbahnung und unterstützt Unternehmen dabei, ihre Netzwerke zu erweitern und den regionalen Absatz zu steigern. Die Veranstaltung bringt über 450 Aussteller und Tausende Entscheidungsträger aus der Branche zusammen.
Termin	Turnus: jährlich 21. – 24. Juni 2026

Saudi Food Manufacturing	
Adresse / Website	Riyadh Front Exhibition & Convention Center 3718, 8793, King Khalid International Airport, Unit 1 Riad 13413 Saudi-Arabien www.saudifoodexpo.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Website https://www.saudifoodmanufacturing.com/contact
Profil	Die Saudi Food Manufacturingist das führende Event für Lebensmittelproduktion, -verarbeitung und -verpackung im Nahen Osten. Sie vereint internationale Branchenführer, Produktentwickler und Fachleute, um die neuesten Trends, Technologien und Lösungen der Lebensmittelherstellung zu präsentieren. Besucher entdecken modernste Ausrüstung, nachhaltige Produktionsmethoden und innovative Prozesse, die Effizienz und Qualität steigern.
Termin	Turnus: jährlich 08. – 10. Juni 2026

Saudi HORECA	
Adresse / Website	Jeddah Superdome Al-Madinah Al-Munawarah Road, King Abdulaziz International Airport 23735 Jeddah Saudi-Arabien www.saudihoreca.com
Kontakt	Saudi Event Management & Marketing Company E-Mail: info@saudihoreca.com Tel: (+ 966) 11 455 2392 Fax: (+ 966) 11 455 9545
Profil	Saudi HORECA ist die größte jährliche Fachmesse für das Gastgewerbe, Foodservice und die Getränkeindustrie in Saudi-Arabien. Die Messe vereint lokale und internationale Aussteller, Besucher und Branchenakteure und bietet neben Geschäftstreffen zahlreiche Aktivitäten wie Workshops, Kochkunstausstellungen und Barista-Wettbewerbe.
Termin	Turnus: jährlich tba/ möglicherweise April 2026

Saudi International Halal Expo	
Adresse / Website	Riyadh International Convention & Exhibition Center (RICEC) King Abdullah Road, King Abdullah District Riad 11564 Saudi-Arabien www.saudihalalexpo.com
Kontakt	E-Mail: info@saudihalalexpo.com Tel.: (+ 966) 9200 200 25 - Ext: 306 Whatsapp: (+ 966) 534 581 047
Profil	Die Saudi International Halal Expoist die größte Halal-Fachmesse der MENA-Region. Sie bietet Unternehmen eine internationale Plattform zum Netzwerken, zur Geschäftsentwicklung und zum Austausch über Halal-Produktion und -Zertifizierung. Die Messe deckt zahlreiche Sektoren ab, darunter Lebensmittel & Getränke, Pharma, Kosmetik, Tourismus und Modest Fashion.
Termin	Turnus: zweijährlich 09. – 11. November 2026

The Saudi Food Show	
Adresse / Website	Riyadh Front Exhibition & Convention Center 3718, 8793, King Khalid International Airport, Unit 1 Riad 13413 Saudi-Arabien www.thesaudifoodshow.com
Kontakt	E-Mail: Kontaktformular auf der Website https://www.thesaudifoodshow.com/contact
Profil	The Saudi Food Show ist die größte und einflussreichste Fachmesse für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie in Saudi-Arabien. Als führende Plattform bringt sie internationale Aussteller, Marken, Einkäufer, Branchenexperten und Spitzenköche zusammen, präsentiert neueste Trends und Technologien und fördert strategische Partnerschaften im Einklang mit der Saudi Vision 2030.
Termin	Turnus: jährlich 15. – 17. Juni 2026

8.1.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

General Food Security Authority (GFSA) (ehemals Saudi Grains Organization (SAGO) – Saudi -Getreideorganisation) – Allgemeine Behörde für Ernährungssicherheit	
Adresse / Website	7998 Kind Fahad Branch Road 12343 Riad Saudi-Arabienhttps://www.gfsa.gov.sa/en
Kontakt	E-Mail: info@gfsa.gov.sa Tel.: (+ 966) 11 210 3333
Profil	Die GFSA ist die zuständige Regierungsbehörde für die strategische Versorgung mit Nahrungsmitteln, einschließlich der Regulierung, Entwicklung und Sicherstellung der Versorgung mit Grundnahrungsmitteln im Königreich.

GCC Standardization Organization (GSO) – GCC-Standardisierungsorganisation	
Adresse / Website	Diplomatic Quarter Aladeem Street, nahe der ägyptischen Botschaft Riad 12511 Saudi-Arabien www.gso.org.sa/en/
Kontakt	E-Mail: csc@gso.org.sa Tel.: (+ 966) 920 033 992
Profil	Die GSO ist die regionale Normungsorganisation der Golfstaaten. Sie entwickelt und harmonisiert Standards, Messsysteme und Qualitätsvorgaben, sichert Verbraucherschutz und erleichtert den Handel innerhalb der Mitgliedstaaten.

Ministry of Commerce – Handelsministerium	
Adresse / Website	King Abdul Aziz Road 11162 Riad Saudi-Arabien https://mc.gov.sa/en/Pages/default.aspx
Kontakt	E-Mail: CS@mc.gov.sa Tel.: (+ 966) 11 294 4444
Profil	Das Ministry of Commerce fördert das Wachstum und die Nachhaltigkeit des saudischen Handelssektors und positioniert das Königreich als führendes Handelszentrum im Mittleren Osten und weltweit. Es stärkt das Geschäftsumfeld durch faire, flexible Handelsgesetze, Regulierungen und Strategien sowie durch Kooperationen mit lokalen und internationalen Behörden.

Ministry of Environment, Water and Agriculture (MEWA) – Ministerium für Umwelt, Wasser und Landwirtschaft	
Adresse / Website	*New Building* Eastern Ring Road, King Abdullah 12451 Riad Saudi-Arabien und *Old building* King Abdulaziz Road, Al Murabaa 12625 Riad Saudi-Arabien https://www.mewa.gov.sa/en/Pages/default.aspx
Kontakt	E-Mail: info@mewa.gov.sa Tel.: (+ 966) 119 39
Profil	Das MEWA fördert die Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und den Umweltschutz in Saudi-Arabien. Es unterstützt Landwirte, schützt natürliche Ressourcen, entwickelt Fischerei und Viehzucht, fördert moderne Anbaumethoden sowie Bewässerungssysteme und stärkt die nationale Lebensmittelproduktion und Selbstversorgung.

Ministry of Health (MOH) – Gesundheitsministerium	
Adresse / Website	Prince Abdulrahman Bin Abdulaziz Street, First Tower B1 Riad 12613 Saudi-Arabien https://www.moh.gov.sa/en/Pages/default.aspx
Kontakt	E-Mail: 937@moh.gov.sa Tel.: (+ 966) 11 212 555 5937
Profil	Das MOH ist die zentrale Behörde für das Gesundheitswesen in Saudi-Arabien. Gegründet 1951 auf Basis eines königlichen Dekrets, verfolgt das MOH die Vision einer lebendigen, gesunden Nation. Es sorgt für ein integriertes, nachhaltiges Gesundheitssystem, fördert Prävention, bietet umfassende, patientenorientierte Versorgung, entwickelt Fachkompetenzen und unterstützt Innovationen. Das MOH ist verantwortlich für öffentliche Gesundheit, Krankenhäuser, Gesundheitszentren und die Entwicklung der nationalen Gesundheitsinfrastruktur in allen Regionen des Königreichs.

Ministry of Investment (MISA) – Ministerium für Investitionen	
Adresse / Website	Imam Saud bin Abdulazeez bin Mohamed Road Building 3966 Nakheel District 12382 Riad Saudi-Arabien https://misa.gov.sa/
Kontakt	E-Mail: InvestorCare@misa.gov.sa Tel.: (+ 966) 11 506 5777 (+ 966) 11 506 5888 (WhatsApp)
Profil	Das MISA unterstützt Investoren und Unternehmen im Rahmen der Saudi Vision 2030 und schafft ein zuverlässiges, unternehmensfreundliches Umfeld. Ziel ist es, Saudi-Arabien als erstklassiges Investitionsziel zu positionieren, Investoren aus dem In- und Ausland anzuziehen und deren Investitionen zu erweitern, um nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu fördern und die Abhängigkeit von Öl zu reduzieren.

Riyadh Chamber of Commerce and Industry – Industrie- und Handelskammer Riad	
Adresse / Website	Main Chamber Center Prince Abdulaziz Ibn Musaid Ibn Jalawi Street "Al Dhabab Formerly", Al Murabba 12626 Riad Saudi-Arabien https://chamber.sa/en/Pages/default.aspx
Kontakt	E-Mail: rdchamber@rdcci.org.sa Tel.: (+ 966) 11 404 0044
Profil	Die Riyadh Chamber of Commerce and Industry ist eine gemeinnützige Organisation, die darauf abzielt, Handelsaktivitäten in unterschiedlichen Wirtschaftszweigen zu fördern. Sie vertritt Unternehmen gegenüber Ministerien, Behörden und öffentlichen Einrichtungen und setzt sich für deren Schutz, Entwicklung und Unterstützung ein.

Saudi Food and Drug Authority (SFDA) – Saudische Lebensmittel - und Arzneimittelbehörde	
Adresse / Website	4904 Northern Ring Branch Road Riad 13513 Saudi-Arabien www.sfda.gov.sa
Kontakt	E-Mail: CEC@sfda.gov.sa Tel.: (+ 966) 11 880 6000
Profil	Die SFDA ist die zentrale Behörde für Lebensmittel-, Arzneimittel- und Medizinproduktsicherheit in Saudi-Arabien. Sie überwacht die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit von Lebensmitteln, Medikamenten, Kosmetika und medizinischen Geräten, registriert Produkte, kontrolliert deren Lagerung und Nutzung und stellt verlässliche Informationen bereit.

Saudi Standards, Metrology and Quality Organisation (SASO) – Saudi Organisation für Normen, Metrologie und Qualität	
Adresse / Website	Prince Turki Ibn Abdulaziz Al Awwal Road 3437 Riad 11471 Saudi-Arabien www.saso.gov.sa/en
Kontakt	E-Mail: info@saso.gov.sa Tel.: (+ 966) 800 116 0000
Profil	Die SASO ist die nationale Normungs-, Metrologie- und Qualitätsbehörde Saudi-Arabiens. Sie wurde 1972 gegründet und koordiniert die Entwicklung saudischer Standards in Zusammenarbeit mit Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. SASO ist zuständig für Normung, Konformitätsbewertung, Qualitätskennzeichnung sowie Akkreditierung und ist Mitglied in internationalen Organisationen wie ISO, IEC und OIML.

Zakat, Tax and Customs Authority (ZATCA) – Zakat -, Steuer - und Zollbehörde	
Adresse / Website	*Headquarters* Al Murabba Prince Abdulrahman bin Abdulaziz Street 2594 12628 Riad Saudi-Arabien https://zatca.gov.sa/en/Pages/default.aspx
Kontakt	E-Mail: info@gazt.gov.sa Tel.: (+ 966) 11 204 8998
Profil	ZATCA ist die zentrale Behörde Saudi-Arabiens für die Erhebung von Zakat, Steuern und Zöllen sowie für die Organisation und Überwachung von Zoll- und Hafenaktivitäten. Sie unterstützt den Handel, stärkt die nationale Sicherheit und trägt zur Positionierung des Königreichs als globales Logistik- und Handelszentrum bei.

8.1.3 Lebensmitteleinzelhandel

Abdullah Al-Othaim Markets (Saudi Joint Stock Company)	
Adresse / Website	Al Andalus District Khurais Branch Road Riyadh 13212 www.othaimmarkets.com
Kontakt	E-Mail: wecare@othaimmarkets.com; ir@othaimmarkets.com Tel.: (+ 966) 11 829 9905
Umsatz	2,85 Mrd. USD (2024)
Mitarbeiterzahl	18.000

Al Raya For Foodstuff Company Ltd.	
Adresse / Website	P.O. Box 51630 Jeddah 21553 www.alraya.com.sa
Kontakt	E-Mail: info@alraya.com.sa Tel.: (+ 966) 12 682 5444 / (+ 966) 12 639 0487
Profil	Al Raya For Foodstuff Company Ltd. ist ein saudi-arabisches Lebensmittel- und Supermarktunternehmen, gegründet 1991 mit Hauptsitz in Jeddah. Das Unternehmen besitzt und betreibt Supermärkte/Geschäfte im Westen des Königreichs, bietet frische Lebensmittel, Haushaltsartikel und Konsumgüter an und wurde 2024 vollständig von Tamimi Markets Company übernommen.

Al Sadhan Group	
Adresse / Website	Alsadhan Group Head Office Gizzah Road, Al Rabwa Area 12834 Riyadh www.al-sadhan.com
Kontakt	E-Mail: al-sadhan@al-sadhan.com Tel.: + 966 11 208 5555
Umsatz	Nicht offiziell veröffentlicht; externe Schätzungen aus Sekundärquellen etwa **$50 Mio.–$100 Mio. USD**
Mitarbeiterzahl	ca. 500 - 1000
Profil	Die Al Sadhan Group ist ein privat geführter saudischer Einzelhandels- und Handelskonzern, der 1952 in Riyadh gegründet wurde und zu den ältesten Einzelhandelsunternehmen des Königreichs zählt. Der Konzern betreibt Supermärkte (u. a. unter der Marke SPAR Saudi Arabia), Handelsgeschäfte und diverse weitere Geschäftseinheiten in Einzelhandel, Immobilien und Dienstleistungen. Die Al Sadhan Group hat sich über Jahrzehnte als familiengeführte Retail-Gruppe mit regionaler Präsenz im FMCG-Sektor etabliert.

BinDawood Holding Company	
Adresse / Website	Al-Madinah Al-Munawarah Rd Al Naeem Jeddah 21530 www.bindawoodholding.com/
Kontakt	E-Mail: cs@bindawood.com Tel.: (+ 966) 12 605 3557
Umsatz	1,81 Mrd. USD (2024)
Mitarbeiterzahl	Über 10.000
Profil	Die BinDawood Holding Company ist ein führender saudischer Einzelhandels- und Retail-Konzern mit über fünf Jahrzehnten Geschichte im Lebensmittel- und Konsumgüterhandel. Das Unternehmen betreibt die Retail-Ketten BinDawood und Danube mit zahlreichen Hyper- und Supermärkten in Saudi-Arabien (z. B. Jeddah, Makkah, Medina, Riyadh, Dammam) sowie den Online-Vertrieb über digitale Plattformen. Die BinDawood Holding gehört zu den führenden Einzelhändlern im saudischen FMCG-Sektor und legt besonderen Wert auf ein attraktives Einkaufserlebnis, Omnichannel-Angebote sowie eine starke Kundenbindung.

BinDawood Holding Company	
Danube Company Ltd.	
Adresse / Website	Bindawood Group Bldg. Madinah Road P.O. Box 51280 Jeddah, 21543
Kontakt	E-Mail: info@DanubeCo.com; danube@DanubeCo.com Tel.: (+ 966) 12 658 0602 / (+ 966) 12 654 1097
Mitarbeiterzahl	5.000 - 10.000
Profil	Danube Company Ltd. ist eine saudi-arabische Supermarkt- und Hypermarkt-Kette, gegründet 1987 und heute Teil der BinDawood Holding Company. Die Marke betreibt zahlreiche Filialen in Saudi-Arabien und Bahrain und gilt als Pionier für Hypermarkt-Konzepte im Königreich. Danube Company Ltd. bietet ein breites Sortiment an Lebensmitteln, internationalen Produkten und Service-Angeboten, einschließlich eines Online-Grocery-Plattform-Angebots (Danube Online).

Mahmood Saeed Ltd. Company, abweichender Handelsname Mahmood Saeed Collective Co, oder MSCC	
Adresse / Website	Al Mahjar District Jeddah 22423 www.mscc.com.sa/
Kontakt	E-Mail: info@mscc.com.sa Tel.: (+966) 12 636 0020
Umsatz	50 Mio. USD
Profil	Die Mahmood Saeed Ltd. Company ist ein saudi-arabisches, seit 1948 bestehendes diversifiziertes Handels- und Industrieunternehmen mit Hauptsitz in Jeddah. Die Gruppe ist in mehreren Branchen aktiv, darunter Handel, Herstellung (u. a. Glas, Getränke, Aluminiumprodukte), Möbel, Immobilien, Parfums & Kosmetika sowie Lebensmittel und Konsumgüter. Sie betreibt mehrere Tochtergesellschaften und Fertigungsbetriebe und gilt als eine der etablierten Familiengruppen im saudischen Wirtschaftssektor.

Panda Retail Company	
Adresse / Website	Headquarters Business Park Savola Group Tower 33333 Jeddah 21448 https://www.panda.com.sa/en
Kontakt	E-Mail: customercare@panda.com.sa Tel.: (+ 966) 92 002 7707
Umsatz	7,17 Mrd. USD
Mitarbeiterzahl	ca. 18.000
Profil	Panda Retail Company ist eines der größten saudi-arabischen Lebensmittel- und Einzelhandelsunternehmen und Teil der Savola Group. Gegründet 1978, ist Panda heute der größte Lebensmittelhändler im Königreich mit über 180 Filialen in mehreren Städten, darunter HyperPanda- und Panda-Supermarktformate. Das Unternehmen bedient Millionen von Kunden jährlich mit einem breiten Sortiment an Lebensmitteln und Konsumgütern und spielt eine führende Rolle im mittleren Osten im Lebensmitteleinzelhandel.

8.1.4 Lebensmitteleinzelhandel

Abbar and Sons Foods Co. Ltd.	
Adresse / Website	1st Floor, Abbar & Zainy Building Al Hindawiyah Street King Fahad Road (Sitteen Street) 22233 Jeddah www.abbarfoods.com/
Kontakt	E-Mail: info@abbarfoods.com Tel.: (+ 966) 12 648 0888
Mitarbeiterzahl	max. 500
Profil	Abbar & Sons Food Co. Ltd., im Markt häufig als Abbar Foods bezeichnet, ist ein privates saudisches Lebensmittel- und FMCG-Distributionsunternehmen mit Sitz in Jeddah. Gegründet in den 1950er Jahren, ist das Unternehmen spezialisiert auf den Import, Vertrieb und die Logistik von Lebensmitteln, Konsumgütern und Markenprodukten im saudischen Markt. Abbar and Sons Foods Co. Ltd. arbeitet mit einer breiten Palette internationaler Marken zusammen und unterhält ein Netzwerk von Niederlassungen und Vertriebspartnern im Königreich.

Almarai Company	
Adresse / Website	P.O. Box 8524 Riyadh 11492 https://www.almarai.com/en
Kontakt	E-Mail: info@almarai.com Tel.: (+ 966) 11 470 0005 / WhatsApp: (+ 966) 55 470 0101
Umsatz	ca. 5,7 Mrd. USD 2025
Mitarbeiterzahl	43.918
Profil	Almarai Company ist ein börsennotiertes saudisches multinationales Lebensmittel- und Getränkeunternehmen, gegründet 1977, mit Hauptsitz in Riad. Das Unternehmen ist einer der größten vertikal integrierten Molkerei- und FMCG-Konzerne im Nahen Osten und produziert Milchprodukte, Joghurt, Säfte, Backwaren, Hühner- und Babynahrung unter mehreren Marken wie Almarai, 7DAYS, L'usine, Alyoum u. a. Es vertreibt Produkte in GCC-Ländern, Ägypten und Jordanien. Almarai Company betreibt umfangreiche Produktions- und Logistikanlagen und gilt als Marktführer in seinen Kernsegmenten.

Al Safi Danone Co. Ltd.	
Adresse / Website	P.O. Box 10525 Riyadh 11443 www.alsafidanone.com
Kontakt	E-Mail: info@alsafidanone.com Tel.: (+ 966) 11 211 9999 / (+ 966) 9200 85697
Umsatz	250 – 496 Mio. USD
Mitarbeiterzahl	2.643
Profil	Al Safi Danone Co. Ltd. ist ein führender saudi-arabischer Hersteller und Vertreiber von Milch- und Molkereiprodukten, gegründet 1979 und mit Hauptsitz in Riad/Al-Kharj. Das Unternehmen produziert ein breites Sortiment an Milch, Joghurt, Käse, Laban, Desserts und Fruchtsäften und beliefert den saudischen Markt sowie weitere Gebiete im Nahen Osten. Al Safi Danone Co. Ltd. unterhält integrierte Farm- und Produktionsanlagen, produziert hohe Tagesmengen an frischer Milch und zählt zu den größten Milchverarbeitern der Region.

Alumnajem Foods Trading Company	
Adresse / Website	7510 Takhassusi Street, North Mathar District Riyadh 12334-3269 www.almunajemfoods.com/
Kontakt	E-Mail: Webformular auf Webseite Tel.: (+ 966) 11 475 55555 / (+ 966) 9200 29855
Umsatz	883,526 Mio. EUR (2023)
Mitarbeiterzahl	ca. 1.800
Profil	Almunajem Foods Trading Company ist eines der größten saudischen Lebensmittelimport- und Vertriebsunternehmen, spezialisiert auf den Import, Vertrieb und Großhandel von Lebensmitteln wie Geflügel, Fleisch, Meeresfrüchten, Gemüse/Obst, Trockenwaren und weiteren Produkten im Königreich Saudi-Arabien. Das Unternehmen verfügt über umfangreiche Distributions- und Logistikinfrastruktur mit temperaturkontrollierten Lagern, deckt nationale Filialnetze ab und beliefert Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Catering und andere B2B-Kanäle. Das Unternehmen ist Teil der größeren Almunajem Group mit über 70 Jahren Erfahrung im FMCG-Sektor.

Anaam Holding Group	
Adresse / Website	Anaam Building Prince Sultan Street Jeddah 21442 www.anaamgroup.com
Kontakt	E-Mail: info@anaamgroup.com Tel.: (+ 966) 12 662 3000 (Ext. 201 - 450)
Umsatz	11,7 Mio. USD (2024)
Mitarbeiterzahl	ca. 76 Mitarbeitende (inkl. Tochtergesellschaften)
Profil	Anaam Holding Group ist eine saudi-arabische öffentliche Joint Stock Company, die ursprünglich 1980 gegründet wurde und heute breit diversifiziert ist. Die Holding investiert in verschiedene Geschäftsbereiche, darunter Lebensmittel- und Futtermittelhandel, Landwirtschaft, Viehtransport, Schlacht- und Verarbeitungsaktivitäten, Lager- und Logistikdienstleistungen sowie andere Industrie- und Service-Segmente über ihre Tochtergesellschaften. Das Unternehmen ist an der Saudi Stock Exchange (Tadawul: 4061) gelistet und agiert als Investment- und Managementholding mit Aktivitäten im Inland und international.

Anaam Holding Group	
Riyadh Food Industries Company	
Adresse / Website	P.O. Box 6749 Riyadh 11442 www.riyadhfoods.com/
Kontakt	E-Mail: info@riyadhfoods.com Tel.: (+ 966) 11 265 2333
Umsatz	ca. 6 Mio. USD
Profil	Riyadh Food Industries Company ist ein saudisches Lebensmittel-produzierendes und Vertriebsunternehmen, gegründet 1989. Das Unternehmen stellt eine breite Palette von Lebensmitteln her, darunter Back- und Gewürzpulver, Mehle, Milchpulver, Getränke- und Süßwarenprodukte. Es vermarktet diese lokal sowie in über 20 Ländern weltweit. Es betreibt mehrere Produktionsanlagen und vertreibt seine Produkte über ein Netz von Filialen und Exportkanälen.

8.2 Vereinigte Arabische Emirate

8.2.1 Fachmessen

Abu Dhabi International Food Exhibition (ADIFE; Teil der Global Food Week)	
Adresse / Website	Abu Dhabi National Exhibition Centre Khaleej Al Arabi Street P.O.Box 5546 Abu Dhabi Vereinigte Arabische Emirate www.adife.com
Kontakt	E-Mail: sales@adife.com Tel.: (+ 971) 24 44 6900
Profil	Die Abu Dhabi International Food Exhibition bietet Fachbesuchern der Lebensmittel- und Getränkeindustrie die Möglichkeit zum Sourcing, Networking und Abschluss von Export- und Importgeschäften. ADIFE vereint globale und regionale Branchenführer und eröffnet Zugang zu lokalen wie internationalen Märkten, fördert Zusammenarbeit, Innovation und Wachstum in der F&B-Branche.
Termin	Turnus: jährlich 24. – 26. November 2026

Dubai International Food Safety Conference (DIFSC)	
Adresse / Website	Dubai World Trade Centre (DWTC) Sheikh Zayed Road, Trade Centre 2 9292 Dubai Vereinigte Arabische Emirate www.foodsafetydubai.com
Kontakt	Kontaktformular: https://www.foodsafetydubai.com/contact-us.aspx E-Mail: difsc@dm.gov.ae Tel.: (+ 971) 50 330 2470
Profil	Die DIFSC ist eine der weltweit führenden Veranstaltungen für Lebensmittelsicherheit. Organisiert vom Food Safety Department Dubai, fördert sie Wissensaustausch, internationale Zusammenarbeit und moderne Sicherheitspraktiken zur Reduzierung lebensmittelbedingter Erkrankungen.
Termin	Turnus: jährlich

ExpoCulinaire	
Adresse / Website	Expo Centre Sharjah Al Taawun Street, Al Khan, 1216 Sharjah Vereinigte Arabische Emirate https://www.expoculinaire.com/
Kontakt	E-Mail: info@purple-kitchen.com Tel.: (+ 971) 42 460 165
Profil	ExpoCulinaire 2026 ist eine dreitägige B2B-Veranstaltung in den VAE, die sich exklusiv an Fachkräfte der HoReCa- und Foodservice-Branche richtet. Die Messe kombiniert eine internationale Fachausstellung für Lebensmittel, Getränke, Zutaten, Geräte und Dienstleistungen mit dem Emirates International Salon Culinaire, dem größten und renommiertesten Kochwettbewerb im Nahen Osten.
Termin	Turnus: jährlich 22. – 24. Juni 2026

Gulfood	
Adresse / Website	Dubai World Trade Centre (DWTC) Sheikh Zayed Road, Trade Centre 2 9292 Dubai Vereinigte Arabische Emirate und Dubai Exhibition Centre at Expo City Dubai (DEC) Boulevard 2020, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate www.gulfood.com
Kontakt	E-Mail: gulfood@dwtc.com
Profil	Gulfood ist die weltweit größte Fachmesse für Lebensmittel und Getränke und deckt die gesamte Bandbreite der Lebensmittel- und Getränkeindustrie ab – von Getränken, Molkereiprodukten, Fetten & Ölen über Hülsenfrüchte, Getreide bis zu Fleisch & Geflügel. Mit über 8.500 Ausstellern aus 195 Ländern bietet sie eine zentrale Plattform für Beschaffung, Innovation, Networking und strategische Partnerschaften.
Termin	Turnus: jährlich 26. – 30. Januar 2026

ISM Middle East	
Adresse / Website	Dubai World Trade Centre (DWTC) Sheikh Zayed Road, Trade Centre 2 9292 Dubai Vereinigte Arabische Emirate www.ism-me.com
Kontakt	https://www.ism-me.com/contact-2024 E-Mail: ismme-Marketing@dwtc.com
Profil	Die ISM Middle East ist eine führende Fachmesse für Süßwaren, Snacks und Zuckerwaren in Dubai mit globalem Fokus. Sie zieht Hersteller, Distributoren und Einkäufer aus aller Welt an, die neue Produkte und Dienstleistungen suchen. Das Angebot umfasst Schokolade, feine Backwaren, traditionelle und innovative Süßwaren, Snacks, Kekse, Kuchen, Eis, Desserts und Dattelprodukte.
Termin	Turnus: jährlich 15. – 17. September 2026

Middle East Organic & Natural Products Expo (MENOPE; Dubai)	
Adresse / Website	Dubai World Trade Centre (DWTC) Sheikh Zayed Road, Trade Centre 2 9292 Dubai Vereinigte Arabische Emirate https://organicandnatural.com/
Kontakt	Gl Exhibitions E-Mail: info@organicandnatural.com Tel.: (+ 971) 487 475 28 und Frau Jennie Robin, Exhibition Director E-Mail: jennie@glexhibitions.com Tel.: (+ 971) 52 285 3668
Profil	Die MENOPE Dubai bringt jährlich über 10.000 Fachleute der Bio- und Naturproduktebranche aus aller Welt zusammen. Die Messe deckt die fünf Kernsegmente Lebensmittel & Getränke, Gesundheit & Wellness, Schönheit & Kosmetik, Nachhaltiges Leben und Umwelt ab und gilt als größtes Branchentreffen der Region, ideal für Marktexpansion, Geschäftskontakte und langfristige Partnerschaften.
Termin	Turnus: jährlich 16. – 18. November 2026

Tea & Coffee Expo Dubai (Teil der Middle East Organic & Natural Products Expo)	
Adresse / Website	Dubai World Trade Centre (DWTC) Sheikh Zayed Road, Trade Centre 2 9292 Dubai Vereinigte Arabische Emirate https://organicandnatural.com/
Kontakt	Gl Exhibitions E-Mail: info@organicandnatural.com Tel.: (+ 971) 487 475 28 und Frau Jennie Robin, Exhibition Director E-Mail: jennie@glexhibitions.com Tel.: (+ 971) 52 285 3668
Profil	Die Tea & Coffee Expo ist eine führende Fachmesse für Bio- und Naturprodukte im Bereich Tee und Kaffee und zeigt Dubais Engagement für Nachhaltigkeit und Gesundheitsbewusstsein. Sie ermöglicht Fachkräfte aus der Tee- und Kaffeeindustrie sich über neue Entwicklungen zu informieren und Geschäftsbeziehungen aufzubauen.
Termin	Turnus: jährlich 16. – 18. November 2026

8.2.2 Verbände/Institutionen/Öffentliche Einrichtungen

Abu Dhabi Chamber of Commerce – Abu Dhabi Handelskammer	
Adresse / Website	Abu Dhabi Chamber Building Corniche Street P.O. Box 662 Abu Dhabi VAE www.abudhabichamber.ae
Kontakt	E-Mail: contact.us@adcci.gov.ae Tel.: (+ 971) 26 214 000
Profil	Die Abu Dhabi Handelskammer spielt eine zentrale Rolle bei der Unterstützung und Entwicklung des Wirtschaftssektors in Abu Dhabi. Die Kammer bietet umfassende Dienstleistungen, Ressourcen und Netzwerkmöglichkeiten für Unternehmen und fördert so das Wirtschaftswachstum und die Geschäftstätigkeit in der Hauptstadt der VAE.

Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK VAE)	
Adresse / Website	U-BORA Office Tower, 27th Floor, Office 2701 Al Abraj Street (Marasi Drive), Business Bay P.O. Box 7480, Dubai Vereinigte Arabische Emirate https://vae.ahk.de/de
Kontakt	E-Mail: info@ahkuae.com Tel.: (+ 971) 44 470 100
Profil	Die AHK VAE vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in den VAE und koordiniert Aktivitäten in weiteren Ländern der Region. Sie unterstützt deutsche Unternehmen beim Markteintritt und fördert den bilateralen Austausch durch ein starkes Netzwerk und Veranstaltungen.

DMCC Food Trade Group – DMCC Lebensmittelhandel Gruppe	
Adresse / Website	First Al Khail Street, Uptown Dubai P.O. Box 48800 Dubai VAE www.dmcc.ae
Kontakt	E-Mail: FoodTradeGroup@dmcc.ae Tel.: (+ 971) 44 249 600
Profil	Die DMCC Lebensmittelhandel Gruppe ist eine Initiative, die vom Dubai Multi Commodities Centre verwaltet wird. Sie fördert den Lebensmittelhandel und unterstützt Unternehmen in der Lebensmittelindustrie bei ihren Handelsaktivitäten. Die Gruppe bietet Dienstleistungen und Netzwerkmöglichkeiten an, um den Lebensmittelhandel in den VAE zu stärken und Lebensmittelsicherheit und Qualität zu fördern.

Dubai Chamber of Commerce – Handelskammer Dubai	
Adresse / Website	Head Office Dubai Chambers, Baniyas Road, Deira P.O. Box 1457 Dubai Vereinigte Arabische Emirate https://www.dubaichambercommerce.com/en/
Kontakt	E-Mail: customercare@dubaichamber.com Tel.: (+ 971) 42 28 0000 (+ 971) 800 242 6237 (Whatsapp)
Profil	Die Dubai Chamber of Commerce ist eine gemeinnützige öffentliche Organisation, die die Interessen der Wirtschaft vertritt, unterstützt und fördert. Sie setzt sich für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein und stärkt Dubais Position als führender globaler Standort für Handel, Investitionen und Wirtschaft.

Federal Authority for Identity, Citizenship, Customs & Port Security – Behörde für Identität, Staatsbürgerschaft, Zoll und Hafensicherheit	
Adresse / Website	Federal Customs Authority Bustan Offices Tower Rabadan Street P.O. Box 111333 Abu Dhabi VAE www.fca.gov.ae
Kontakt	E-Mail: fca@fca.gov.ae Tel.: (+ 971) 26 979 700
Profil	Die Behörde spielt eine wichtige Rolle bei der Verwaltung von Identitäts- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten, der Überwachung der Einreise und des Verkehrs an den Häfen sowie der Sicherung der Zollverfahren. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Gewährleistung der nationalen Sicherheit, die Förderung des reibungslosen Handels und die effiziente Abwicklung von Zollangelegenheiten in den VAE.

International Center for Biosaline Agriculture (ICBA) – Internationales Zentrum für Biosanitäre Landwirtschaft	
Adresse / Website	Academic City, Al Ain Road Al Ruwayyah 2 P.O. Box 14660 Dubai VAE www.biosaline.org
Kontakt	Frau Dr. Tarifa Al Zaabi, Geschäftsführerin E-Mail: icba@biosaline.org.ae Tel.: (+971) 43 046 355
Profil	Das ICBA ist eine internationale, gemeinnützige Organisation für angewandte landwirtschaftliche Forschung. Zu ihren Aufgaben gehört es, eine nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen zu fördern, Lösungen zum Klimawandel bereitzustellen, die landschaftliche Wertschöpfungskette zu verbessern sowie nachhaltige Lebensmittel-, Futtermittel- und Biokraft-Agrartechnologien zu fördern.

Ministry of Economy – Wirtschaftsministerium	
Adresse / Website	Al Rawdah – Liwa Tower Exhibition Area P.O. Box 901 Abu Dhabi VAE www.moec.gov.ae
Kontakt	E-Mail: info@economy.ae Tel.: (+ 971) 800 1222
Profil	Das Wirtschaftsministerium der VAE ist für die Gestaltung und Umsetzung von wirtschaftlichen Strategien und Politiken im Land verantwortlich. Es spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung des wirtschaftlichen Wachstums, der Investitionen und der Entwicklung von Geschäftstätigkeiten im Land.

Ministry of Food and Water Security – Ministerium für Lebensmittel- und Wassersicherheit	
Adresse / Website	Emirates Tower Sheikh Zayed Road P.O. Box 212000 Dubai VAE www.foodsecurity.gov.ae
Kontakt	Tel.: (+ 971) 22 224 566
Profil	Das Ministerium für Lebensmittel- und Wassersicherheit stellt die Nahrungs- und Wasserversorgung im Land sicher. Es entwickelt Strategien, koordiniert sich mit anderen Institutionen und fördert nachhaltige Praktiken, um die lebenswichtigen Ressourcen des Landes zu schützen. Das Ministerium spielt eine Schlüsselrolle in der nationalen Sicherheit und langfristigen Nachhaltigkeit der VAE.

Ministry of Health & Prevention (MOHAP) – Gesundheitsministerium	
Adresse / Website	Sheikh Muhammed bin Zayed Road, Muhaisna 2 P.O. Box 848 Abu Dhabi VAE www.mohap.gov.ae
Kontakt	E-Mail: info@mohap.gov.ae
Profil	Das MOHAP entwickelt Gesundheitspolitiken und -strategien, um die Gesundheitsversorgung in den VAE zu verbessern und regelt und überwacht den Gesundheitssektor, einschließlich der Zulassung von Gesundheitseinrichtungen, der Qualitätskontrolle und der Sicherstellung der Einhaltung von Gesundheitsstandards.

8.2.3 Lebensmitteleinzelhandel

Abu Dhabi Cooperative Society (ADCOOP)	
Adresse / Website	Mina Center, Al Mina P.O. Box 833 Abu Dhabi www.adcoop.com
Kontakt	E-Mail: customerservice@adcoop.com Tel.: (+ 971) 23 040 300
Mitarbeiterzahl	853
Profil	Die ADCOOP ist eine etablierte Verbrauchergenossenschaft und Einzelhandelsorganisation in Abu Dhabi (gegründet 1980/1981), die ein Netzwerk von Supermärkten, Hypermärkte, Convenience-Shops und SPAR/Megamart-Stores im gesamten Emirat betreibt. Die ADCOOP verbindet traditionelle Genossenschafts-Prinzipien mit modernen Retail-Konzepten, bietet Lebensmittel, Haushaltswaren und Konsumgüter und legt einen Schwerpunkt auf Qualität, Wert und Community-Unterstützung, einschließlich mehrerer Filialformate in Abu Dhabi sowie kundenorientierter Services wie Lieferservice und Geschenkangebote.

Al Maya Group LLC	
Adresse / Website	National Industries Park, Jebel Ali Industrial 3 P.O. Box 8476 Dubai www.almaya.ae/
Kontakt	E-Mail: info@almaya.ae Tel.: (+ 971) 48 23 0000 / (+ 971) 48 23 0111
Umsatz	ca. 1,5 Mrd. USD
Mitarbeiterzahl	ca. 5.000
Profil	Die Al Maya Group LLC ist ein Dubai-basiertes Einzelhandels- und FMCG-Unternehmen, gegründet 1982 von L.K. Pagarani. Sie ist in der Distribution von Lebensmitteln und Non-Food-Produkten, im Supermarkt- und Retail-Betrieb (über Al Maya Supermarkets u. a.) sowie im Warenvertrieb im GCC-Raum aktiv und betreibt über 90 Filialen in den VAE und weiteren GCC-Staaten. Die Gruppe hat eine große Distributions- und Logistikinfrastruktur aufgebaut und vertritt zahlreiche internationale Marken im Nahost-Markt

Carrefour UAE (Majid Al Futtaim Group)	
Adresse / Website	Majid Al Futtaim Hypermarkets (Carrefour) P.O. Box 22797 Deira City Centre, Dubai https://www.majidalfuttaim.com/en/what-we-do/our-industries/brand/carrefour
Kontakt	E-Mail: carrefourcustomercare.uae@maf.ae Tel.: (+ 971) 42 944 442
Umsatz	ca. 9,4 Mrd. USD 2023
Mitarbeiterzahl	Über 37.000
Profil	Carrefour UAE ist ein Netzwerk von Supermärkten, Hypermärkten und Online-Retail-Stores in den Vereinigten Arabischen Emiraten, betrieben unter exklusivem Franchise-Recht durch die Majid Al Futtaim Group (seit 1995). Carrefour ist einer der größten Lebensmitteleinzelhändler in den UAE mit zahlreichen Filialen in Dubai, Abu Dhabi, Sharjah u. a.; das Konzept bietet ein breites Sortiment an Lebensmitteln, Non-Food-Produkten und Omnichannel-Services (Online-Shop & Lieferung). Es ist Teil des Retail-Portfolios von Majid Al Futtaim, das zusätzlich Einkaufszentren, Freizeit- & Entertainment-Marken betreibt.

Lulu Group International	
Adresse / Website	Y-Tower, Al Nahyan Camp Abu Dhabi www.lulugroupinternational.com
Kontakt	E-Mail: headoffice@ae.lulumea.com Tel.: (+ 971) 24 18 2000
Umsatz	ca. 7,62 Mrd. USD (2024)
Mitarbeiterzahl	65.000
Profil	LuLu Group International ist ein multinationaler Einzelhandels- und Konsumgüter-Konglomerat mit Hauptsitz in Abu Dhabi, UAE, bekannt als Betreiber der LuLu Hypermarkets / Retail-Kette im GCC und darüber hinaus. Gegründet und geführt von M. A. Yusuff Ali, betreibt die Gruppe Hunderte von Hyper- und Supermärkten, Einkaufszentren und Retail-Lösungen in über 20 Ländern, darunter GCC-Staaten, Indien, Südostasien und Afrika. LuLu Group International ist einer der größten Händler im Nahen Osten mit Fokus auf Lebensmittel, Konsumgüter, Import-/Export-Geschäft sowie ergänzenden Geschäftsbereichen wie Immobilien, Logistik und Mall-Entwicklung. Der Retail-Bereich setzt sein Wachstum durch die Eröffnung neuer Filialen sowie den Ausbau digitaler Dienstleistungen fort.

Nesto Group	
Adresse / Website	3rd Floor, Al Arab Mall New Al Taawun Road, Sharjah www.nestogroup.com
Kontakt	E-Mail: info@nestogroup.com Tel.: (+ 971) 65 911 222
Umsatz	ca. 500 Mio. USD (Schätzung)
Mitarbeiterzahl	ca. 24 000
Profil	Nesto Group International ist ein indisch-emiratisches Einzelhandels- und Hypermarktnetz, das 2004 gegründet wurde und heute zu den am schnellsten wachsenden Retail-Unternehmen im GCC-Raum zählt. Mit über 140 Filialen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi-Arabien, Bahrain, Kuwait, Oman und Indien betreibt die Nesto Group Hypermärkte, Supermärkte und Convenience-Stores unter der Marke Nesto. Das Unternehmen bietet eine breite Produktpalette von Lebensmitteln, Haushalts- und Konsumgütern und richtet sich an ein breites Kundensegment durch wettbewerbsfähige Preise und breite Sortimente. Die Gruppe gehört zur Western International Group und zeichnet sich durch große Retail-Flächen und hohe tägliche Kundenfrequenzen aus.

Spinneys Dubai LLC	
Adresse / Website	Vision Tower, 30th & 34th Floor P.O. Box 677 Dubai www.spinneys.com/en-ae
Kontakt	E-Mail: support@spinneys.com Tel.: (+ 971) 48 804 349
Umsatz	878,35 Mio. USD (2024)
Mitarbeiterzahl	4.200
Profil	Spinneys Dubai LLC ist eine etablierte Supermarkt- und Lebensmittel-Einzelhandelskette in den VAE, gegründet ursprünglich 1924 und heute aktiv über viele Filialen in Dubai, Abu Dhabi, Sharjah und weiteren Emiraten. Spinneys Dubai LLC ist bekannt für Qualität, frische Produkte und internationale Waren sowie Online-Grocery-Services. Der operative Einzelhandelsbetrieb in den VAE und Oman wird von Spinneys 1961 Holding plc geführt, die an der Dubai Financial Market gelistet ist und mehrere Marken wie Spinneys, Waitrose und Al Fair betreibt.

T. Choithram & Sons LLC	
Adresse / Website	Al Ittihad Road, Al Khabaisi Deira, Dubai www.choithramsgcc.com
Kontakt	E-Mail: info@choithrams.com Tel.: (+ 971) 42 97 9991
Mitarbeiterzahl	1.242
Profil	T. Choithram & Sons LLC, bekannt als Choithrams, ist ein GCC-weit tätiges Lebensmitteleinzelhandels-, Distributions- und FMCG-Unternehmen, das in den Vereinigten Arabischen Emiraten seit 1974 tätig ist. Mit einem Netz von über 55 Supermärkten in den sieben Emiraten bietet Choithrams eine breite Produktpalette von frischen Lebensmitteln, Haushaltswaren und importierten Markenprodukten; zugleich betreibt die Gruppe ein Distributions- und Produktionsnetzwerk im GCC-Raum. Die Gruppe wurde ursprünglich 1944 gegründet und ist heute ein etablierter Name im Nahost-Lebensmitteleinzelhandel.

#

8.2.4 Importeure und Hersteller

Ghassan Ahmed Sulaiman Trading Company (GAAST) LLC	
Adresse / Website	Office M-1, Ali Bin Salim Bin Jassim Building Abu Baker Al Siddique Street Deira, Dubai www.ghassan-dubai.com
Kontakt	E-Mail: ghasan@eim.ae Tel.: (+ 971) 42 683 509 / (+ 971) 42 698 191
Mitarbeiterzahl	ca. 100 - 200
Profil	GAAST LLC, gegründet 1992 und mit Sitz in Dubai, ist ein privates Import- und Distributionsunternehmen für Lebensmittel- und FMCG-Produkte. Das Unternehmen spezialisiert sich auf den Import und Vertrieb von hochwertigen Produkten aus Europa und den USA, darunter Getränke, Tees, Cerealien, Snacks, Süßwaren, Gewürze und andere Konsumgüter. GAAST LLC beliefert diverse Kundensegmente wie HORECA, Duty-Free-Shops, Supermarktketten, Fluggesellschaften, Schiffsausrüster und Wiederverkäufer in den VAE sowie im GCC-Raum und verfügt über eigene Logistik- und Lagerkapazitäten.

IFFCO Group	
Adresse / Website	Tiffany Tower, 41 – 44 Floor, Cluster W, Jumeirah Lake Towers 3181, Dubai www.iffco.com
Kontakt	E-Mail: info@iffco.com Tel.: (+ 971) 42 150 000
Umsatz	ca. 9,5 Mrd. USD
Mitarbeiterzahl	12.000
Profil	Die IFFCO Group ist ein privat geführtes multinationales FMCG- und Lebensmittelunternehmen mit Hauptsitz in den UAE, gegründet 1975 von Abdul Razak Allana. Der Konzern produziert und vermarktet ein breites Sortiment an Lebensmitteln, Ölen, Fetten, Backwaren, Süßwaren, Agri-Produkten, Verpackungen und weiteren Verbrauchsgütern. IFFCO Group hat über 80 Marken und ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig, mit Produktions- und Vertriebseinrichtungen in mehreren Ländern sowie einem diversifizierten Portfolio in Bereichen wie Agri-Business, Verpackung, Vertrieb und Chemie.

Javeed Food Stuff Co. LLC	
Adresse / Website	Office No. 2201, Business Tower, Business Bay P.O. Box 127075, Dubai www.javeedfood.com/
Kontakt	E-Mail: info@javeedfood.com Tel.: (+ 971) 44 452 893
Profil	Javeed Food Stuff Co. LLC ist ein Lebensmittelimport- und Handelsunternehmen mit Sitz in Dubai, das 2004 gegründet wurde. Die Firma ist spezialisiert auf den Import, Vertrieb und Großhandel von verarbeiteten Lebensmitteln, darunter Konservenfrüchte, Fruchtsäfte, Dosenprodukte, Snacks und andere FMCG-Sortimente (u. a. unter Marken wie Dole, CIBO und Happy Tuna). Javeed Food Stuff Co. LLC beliefert Einzelhändler, Distributoren und weitere B2B-Kunden im GCC-Raum und besitzt eine etablierte Vertriebs- und Logistikinfrastruktur im Nahen Osten.

MH Enterprises LLC	
Adresse / Website	Al Quoz Industrial Area #3 P.O. Box 5771 Dubai www.mhdubai.com
Kontakt	E-Mail: info@mhdubai.com Tel.: (+ 971) 43 151 444 / (+ 971) 43 151 445
Umsatz	Schätzungen zwischen 100 und 250 Mio. USD
Profil	M.H. Enterprises L.L.C. ist ein etabliertes FMCG-Distributions- und Handelsunternehmen aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, gegründet 1978 und mit Hauptsitz in Dubai. Das Unternehmen ist spezialisiert auf Großhandel und Vertrieb von Lebensmitteln, Getränken, HORECA-Produkten, Chemikalien, Pharma-Produkten und Non-Food-Artikeln im gesamten GCC-Raum (insbesondere UAE, Oman und weitere GCC-Länder). M.H. Enterprises LLC betreibt ein umfangreiches Vertriebs- und Logistiknetzwerk mit großen Lagerflächen und einem breiten Sortiment globaler FMCG-Marken für Retail-, Großhandels- und Exportkunden.

National Food Product Company (NFPC)	
Adresse / Website	Tahlia Street, Exit #25 P.O. Box 61130 Dubai www.nfpcgroup.com
Kontakt	E-Mail: info@nfpcgroup.com Tel.: (+ 971) 48 018 000
Umsatz	Geschätzte 250 Mio. – 500 Mio. USD (branchenbezogene Schätzung)
Mitarbeiterzahl	Zwischen 1.000 - 5.000
Profil	NFPC ist ein führender Lebensmittel- und Getränkehersteller und -distributor mit Sitz in Dubai, gegründet 1971. Das Unternehmen produziert und vertreibt eine breite Palette von FMCG-Produkten, darunter Milchprodukte, Fruchtsäfte, abgefülltes Wasser, Backwaren und Verpackungen unter bekannten Marken wie Oasis, Blu, Lacnor, Milco, Melco, Royal Bakers und Aqua Fresh. NFPC hat mehrere Produktionsstätten, Vertriebszentren und eine Exportpräsenz in über 40 Ländern (insbesondere GCC, Afrika und Asien) aufgebaut.

Truebell Marketing & Trading LLC	
Adresse / Website	P. O. Box 4146 Sharjah www.truebell.org
Kontakt	E-Mail: truebell@truebell.org Tel.: (+ 971) 65 342 111
Umsatz	ca. 130 Mio. USD
Mitarbeiterzahl	Zwischen 500-1.000
Profil	Truebell Marketing & Trading LLC, oft als Truebell Food bezeichnet, ist ein privat geführtes Lebensmittel- und FMCG-Import-, Großhandels-, Distributions- und Exportunternehmen mit Sitz in den UAE, gegründet 1984. Das Unternehmen ist einer der größten unabhängigen Importeure und Distributoren von Lebensmitteln, Getränken, Hospitality- und Verbrauchsgütern im GCC-Raum und betreibt mehrere Geschäftsbereiche, darunter Lebensmittelhandel und -vertrieb, Einzelhandel und Gastronomie, Getränke, Gastgewerbe und Zubehör. Truebell beliefert B2B-Kunden wie Hotels, Cateringunternehmen, Duty-Free-Händler, Airlines und Einzelhändler und unterhält umfangreiche Lager- und Logistikinfrastrukturen in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat (BMLEH)
611 – Grundsatzfragen der Exportkoordineirung
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin
exportkoordinierung@bmleh.bund.de

STAND
Dezember 2025

TEXT
Bondacon International
Erlenbusch 44
33106 Paderborn
www.bondacon.com

Bearbeitung/Redaktion
Anton Bondarew
Miriam Achenbach
Dorothea Urban
Julia Achenbach

Disclaimer/Haftungsausschluss
Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt Bondacon International keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich – direkt oder indirekt – durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.
Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens Bondacon International und zweitens die Förderung durch das BMLEH gestattet.

Das BMLEH ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Diese Publikation wird vom BMLEH unentgeltlich abgegeben. Die Publikation ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Weitere Informationen unter
www.bmleh.de
www.bmleh.de/social-media